THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 313 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 25. Juni 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 150

Russischem Südheer droht Einschließung

Englands protzige Antwort auf Beschwerdenote der Ver. Staaten!

Oertliche Gewinne

Wurden von Deutschen auf westlichen Schauplätzen gemacht.

Aeroplan zerstört russ. Tauchboot.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 25. Juni. (Direkte Funkenmeldung über Sayville. Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag über den Verlauf der Feindseligkeiten auf westlichen Schauplätzen, daß gestern sämmtliche Angriffe des Feindes zurückgeschlagen wurden, und die Deutschen an mehreren Stellen örtliche Gewinne machten.

Zu Leintrey, östlich von Luneville, wurden kleinere feindliche Unternehmungen zurückgewiesen.

„Südlich von Souchez erbeuteten wir nach einem Handgemenge mehrere Maschinengeschütze. Wiederholtes Vordringen des Feindes gegen die „Labyrinth"-Stellungen wurde zurückgewiesen.

„An der westlichen Grenze der Argonnen brach ein Angriff eines französischen Bataillons gegen unsere neuen Stellungen, die wir vorgeschoben hatten, unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. Während des letzten Vorstoßes nahmen wir einen weiteren Schützengraben und zwei Blockhäuser. Nach drei Maschinengeschütze und drei Minenwerfer wurden dort erbeutet.

„An den Maashöhen scheiterte ein Angriff der Franzosen westlich von Detranches vollständig. Oestlich von Detranches nahmen wir dem Feind einen hartnäckig verteidigten Verbindungsschanzgraben ab.

Paris, 25. Juni. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen: Nördlich von Arras, zwischen Angres und Souchez, machten unsere Truppen gestern Abend einen Angriff und gewannen an Boden. Im Labyrinth wurde ein deutscher Gegenangriff zurückgeschlagen. Darauf wurden unsere Schützengräben von der feindlichen Artillerie stark beschossen, und die unsere erwiderte das Feuer. In der Champagne nahe Reims brachte der Feind mehrere Minen zur Explosion, machte aber keinen Infanterieangriff.

In den Argonnen und bei Vauquois wird der Minenkampf fortgesetzt, und beiderseits wurden viele Bomben und Handgranaten geworfen.

Auf den Höhen an der Maas, bei Calonne, machten die Deutschen entlang der ganzen Linie einen heftigen Angriff und bedienten sich dabei auch der Gas und zündende Flüssigkeiten enthaltenden Bomben. Sie nahmen anfangs die ihnen verlorengegangenen Abschnitte ihrer zweiten Verteidigungslinie, wurden dann aber wieder zurückgeworfen. Ein vom Feinde am Abend begonnener ähnlicher Versuch blieb ebenfalls erfolglos.

In Lothringen nahe Leintrey wurden auch alle Angriffe der Deutschen zurückgeschlagen. In den Vogesen wurden zwei Infanterieangriffe des Feindes durch unser Artillerie- und Infanteriefeuer zum Stillstand gebracht, sie waren gegen unsere Schützengräben am Reichsackerkopf gerichtet.

Ein deutscher Flieger warf gestern fünf Bomben auf das Sanatorium bei Zuydecoote, ohne jedoch Schaden zu verursachen.

„Es wird weiter ausgehungert!" John Bull.

Washington, D. K., 25. Juni. Die sogenannte Antwort Englands auf den Protest der Ver. Staaten wegen der Festhaltung amerikanischer Schiffe und sonstiger Uebergriffe gegen die Ver. Staaten auf hoher See und in neutralen Häfen — in Ausführung der bekannten britischen Kronratsorder — wurde bekannt gegeben. Sie wird in diplomatischen Kreisen dahier nicht nur als ausweichend und durchaus unbefriedigend in ihrem allgemeinen Karakter angesehen, sondren auch als eine entschiedene Verweigerung der amerikanischen Ansprüche! Im amerikanischen Staatsdepartement wollte man sich vorerst nicht über das Schriftstück äußern.

Die Note enthält überhaupt keine Antwort auf die Grundsätze selbst, welche in der amerikanischen Note vom 30. März dargelegt wurden, sondern nur eine Erklärung bestimmter Fälle und der Verordnungen, unter welchen sie behandelt wurden.

Man kann, wenn man will, aus einigen Sätzen der Note schließen, daß später eine weitere Note von der britischen Regierung zur Erörterung der, von den Ver. Staaten entwickelten Grundsätze folgen mag, — doch macht Lord Crewe selber, der britische Staatssekretär des Auswärtigen, keinerlei diesbezügliche Zusagen, nicht einmal andeutungsweise!

Die britische Regierung tut sogar groß damit, welche Mühe sie sich gab, um den neutralen Seehandel „von den Belästigungen freizuhalten, welche die Durchführung der, gegen Deutschland gerichteten britischen Kronratsorder nahezu unvermeidlich macht." Von einem Aufgeben dieser Order, also des Versuches, das deutsche Volk durch eine „Distanzblockade" auszuhungern, oder auch nur von einer teilweisen Außerkraftsetzung zugunsten amerikanischer und anderer neutraler Schiffahrt auf den Weltmeeren ist absolut keine Rede.

Im Uebrigen schlägt die britische Regierung auf ihre Hosentasche und sagt, daß bereits über 2¼ Millionen Dollars in Baar an amerikanische Versender als Vergütung für festgehaltene Ladungen bezahlt worden seien, und noch andere derartige Ansprüche so schnell, wie möglich, erledigt würden. Damit hält sie die ganze Beschwerde anscheinend für abgetan. Von den Verpflichtungen amerikanischer Versender gegenüber ihren Kunden und dem Fortbestand des amerikanischen Welthandels ist ebenfalls keine Rede; und im letzten Paragraph heißt es:

„Die Regierung Sr. Majestät kann kaum zugeben, daß auf Grundlage wirklicher Tatsachen irgendwelche Beschwerde amerikanischer Bürger gerechtfertigt ist oder aufrechterhalten werden kann."

Wie die britische Regierung sagt, werden gegenwärtig 27 Dampfer, welche aus den Ver. Staaten kamen, in britischen Häfen festgehalten. Acht dieser Schiffe löschen derzeit ihre Baumwolladungen, die von England angekauft wurden; 7 werden ihre Fahrt fortsetzen dürfen, sobald sie ihre Kargos, über welche aber das englische Prisengericht zu entscheiden haben wird, gelöscht haben, und in den übrigen 12 Fällen ist die Untersuchung noch nicht beendet.

Wie es heißt, arbeitet das amerikanische Staatsdepartement an einer weiteren Note an England in dieser Streitfrage. Dieselbe soll abgesandt werden, sobald die Verhandlungen mit Deutschland über den Tauchbootkrieg zum Abschluß gelangt sind.

Vom Tauchboot versenkt

London, 25. Juni. Eine Depesche aus Kopenhagen meldet: Der Dampfer „Nora" traf mit der Besatzung des norwegischen Dampfers „Truma" ein, welcher am Mittwoch nahe den Shetland-Inseln durch ein deutsches Tauchboot torpedirt und dann noch in Brand gesetzt wurde. („Truma" wurde 1896 gebaut und hatte 1557 Tonnen Verdrängung.)

Christiania, 25. Juni. (Ueber London.) Nachträglich wird gemeldet, daß der norwegische Dampfer „Svein Jarl" am 8. Juni auf der Nordsee durch ein deutsches Tauchboot torpedirt und zum Sinken gebracht worden sei. Der Kapitän und 3 Mitglieder der Bemannung — die einzigen Ueberlebenden — trafen heute zu Stavanger ein

Italiener im Schlamassel!

Sie kommen weder am Isonzo, noch sonstwo vom Fleck.

200,000 Oesterreicher dorthin

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 25. Juni. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab berichtete gestern Abend vom Schauplatz der italienischen Grenzkämpfe:

„An der Kärntner Front wurde ein, mit starken Streitkräften bei Pal unternommener Angriff abgeschlagen. An anderen Punkten dieser Front, sowie an der Tiroler Grenze kam es nur zu Geschützkämpfen.

„Am Isonzo sind gleichfalls heftige Artilleriekämpfe imgange. In der Nähe von Görz und Monfalcone blieben alle italienischen Angriffe erfolglos."

Ancona, Italien, 25. Juni. (Ueber Rom.) Flüchtlinge, die von Triest kommen, sagen, die Oesterreicher hätten große Streitkräfte jetzt südwärts gesandt und hätten zur Verteidigung von Triest 200,000 Mann konzentrirt, nebst schwerer Artillerie.

Rom, 24. Juni. (Ueber Paris und London.) Der italienische Generalstab spricht von einem „stufenweisen Vorrücken" der Italiener am Isonzo entlang und sagt, die Italiener hätten Globna, nördlich von Plava, sowie den Saum der Hochebene zwischen Sagrado und Monfalcone besetzt. (Von der angeblichen Besetzung von Monfalcone verlautet aber gar nichts mehr, und die obigen unbestätigten Angaben sind auch noch sehr windig. A. d. R.)

Kleine Kriegsnachrichten

Auch Kreuzzeitung für Tauchbootkrieg.

Berlin, 25. Juni (über London). Die „Kreuzzeitung" griff heute in einem längeren Leitartikel die „Lokal Korrespondezagentur" wegen ihrer Aeußerung ob es vielleicht nicht doch klug wäre, dem Wunsch der Vereinigten Staaten nachzukommen, vom Tauchbootkrieg gegen Schiffe, auf denen sich Amerikaner befinden, abzusehen, in sehr scharfer Weise an. Wir konnten unseren Augen nicht trauen, heißt es in dem Artikel, als wir das lasen, denn eine derartige Garantie würde einfach die Ausfuhr von Waffen und Munition aus den Vereinigten Staaten auf Schiffen, auf dem sich ein paar amerikanische Passagiere befinden, gutheißen. Der Artikel der „Kreuzzeitung" ist nur eine Wiederholung ihres bereits früher ausgesprochenen Standpunktes und das der „Tageszeitung" und ähnlicher Zeitungen.

Die Frechheiten John Bulls.

New York, 24. Juni. Offiziere und Passagiere des skandinavisch-amerikanischen Dampfers „Frederik VIII.", der hier eintraf und von einem britischen Kriegsboot angehalten und nach Stornoway geschleppt worden war, sagen, 4 Passagiere, nämlich 2 von der Kajüte und 2 vom Zwischendeck, seien von den Briten weggenommen worden. Als einziger Grund hierfür wurde angegeben, daß sie „anscheinend von deutscher Geburt" seien.

„Münchener Oktoberfest" im Feindesland.

Miniatur-Ausgabe der Menagerie Hagenbeck.

Bei Dr. Dernburg.

Berlin, 25. Juni. (Ueber London.) Der, von den Ver. Staaten zurückgekehrte Dr. Bernhard Dernburg, der frühere deutsche Kolonialminister, hat glücklich Bergen, Norwegen, erreicht — nachdem der betreffende Dampfer von den Briten zu Kirkwall, Schottland, festgehalten worden war — und wird am Samstag in Berlin erwartet. Was er über die Verhältnisse und die Stimmung in den Ver. Staaten der amtlichen Stelle mitteilen wird, dürfte mit von Einfluß auf die Erwiderung Deutschlands an die Ver. Staaten in Sachen der „Lusitania"-Affäre von Einfluß sein.

Gefangenenlager Frankreichs und Serbiens.

Berlin, 25. Juni. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Unter den heutigen Nachrichten der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur befanden sich auch folgende Mitteilungen: In einer Depesche aus Bern, Schweiz, heißt es, die Doktoren Engeter und Demarval hätten über ihre Besuche der französischen Gefangenenlager Bericht erstattet, und hätten in den meisten von ihnen die Verhältnisse in vielen Beziehungen durchaus nicht zufriedenstellend gefunden. Entweder waren die sanitären Vorkehrungen oder die Verpflegung schlecht, auch benahmen sich sehr viele Kommandanten der Lager und Aufseher sehr taktlos. Gelegentlich müssen die Gefangenen bis zu 11 Stunden in der heißen Sonne arbeiten, ohne daß man ihnen Strohhüte oder andere schützende Kopfbedeckung gibt, und Viele sind schon solchen Anstrengungen erlegen. In den Gefangenenlagern befinden sich auch Verwundete, ohne ärztliche Behandlung zu erhalten, und kleine Vergehen gegen die Disziplin werden schwer bestraft. Nur auf den Hospitalschiffen in Bordeaux hört man keine Klagen.

Einer Wiener Depesche zufolge haben der Baron Spigelfeld als Vertreter der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, und der serbische Oberst Subotisch in Sofia eine Unterredung über die Behandlung der in Serbien befindlichen österreichischen Gefangenen gehabt. Es wurde schließlich vereinbart, daß Oesterreich Nahrungsmittel und Medizin für die in Serbien befindlichen Gefangenen schicken darf. Der Vorschlag, alle von Serbien gefangengehaltenen Oesterreicher auf Oesterreichs Kosten nach einem neutralen Lande zu schicken, wurde abgelehnt.

Schlimmes Bahnunglück.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Thurmont, Märyland, 25. Juni. Bei einem Zusammenstoß des Blue Mountain Expreß- und des Postschnellzuges der Western Maryland Eisenbahn auf einer 100 Fuß hohen über den Owen Bach führenden Brücke, wurden 6 Personen getötet und 12 verletzt. Der Expreßzug hatte Verspätung, und der bedauernswerte Unfall wird dem Umstande zugeschrieben, daß Mißverständnisse in den Befehlen vorgekommen sein müssen, die den beiden Zugführern erteilt wurden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und langsam steigende Luftwärme heute Abend und morgen. Mäßig starker Wind, vorherrschend aus dem Osten.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im äußersten nördlichen Teil wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt und wärmer heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, langsam steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:29.

Sonnenaufgang, morgen: 4:16.

Monduntergang: Morgen früh 3:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	78	3 Uhr Morgens	56
4 Uhr Nachm.	78	4 Uhr Morgens	56
5 Uhr Nachm.	79	5 Uhr Morgens	56
6 Uhr Nachm.	78	6 Uhr Morgens	56
7 Uhr Abends	71	7 Uhr Morgens	56
8 Uhr Abends	70	8 Uhr Morgens	57
9 Uhr Abends	65	9 Uhr Morgens	57
10 Uhr Abends	58	10 Uhr Vorm.	57
11 Uhr Abends	58	11 Uhr Vorm.	57
12 Uhr Mitternacht	57	12 Uhr Mittags	58
1 Uhr Morgens	57	1 Uhr Nachm.	59
2 Uhr Morgens	56	2 Uhr Nachm.	59

Weiter vorwärts!

Die österreichisch-deutschen Heere dringen anhaltend nach Osten vor.

Russ. Widerstand am Dniester.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Amsterdam (über London), 25. Juni. Die deutsche Armee unter General v. Linsingen versucht mit aller Macht, die Verbindung zwischen der russischen Armee, die aus Lemberg zurückgewichen war, und der russischen Streitmacht, welche noch in der Gegend von Stanislau operirt, vollständig aufzuheben. Gelingt ihr das, so wird die Russenarmee im südöstlichen Galizien in der Falle sein und entweder sich ergeben müssen oder einer Katastrophe entgegengehen.

Oesterr. Preßhauptquartier, 25. Juni. (Ueber London.) Der verzweifelte Widerstand der Russen am Dniester, besonders im Zentrum, hat nur noch den Zweck, die Einschließung und Aufhebung dieser großen russischen Armee womöglich zu verhindern und das Kriegsmaterial zu retten. Sein baldiger Zusammenbruch wird aber erwartet.

Der Rückzug der Russen am Sanfluß entlang und im Winkel der Weichsel dauert unter Verhältnissen fort, welche der verfolgenden Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand günstige Ergebnisse bringen.

Berlin, 25. Juni. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier berichtet von östlichen Schauplätzen heute Nachmittag:

„An einem Punkt westlich von Stegna haben die deutschen Truppen von einem Teil der Linie des Feindes Besitz ergriffen.

Südöstlich von Schoerzele, in der Nachbarschaft des Dorfes Stegna, durchbrachen die deutschen Verbündeten, nach hartnäckigem Widerstand, einen Teil der Linie des Feindes und setzten sich dort fest.

„Das Dorf Kopaczynska, das wir vorgestern nahmen, wurde vorerst wieder geräumt. (Kopaczynska ist ein Flecken am Omulewfluß, 16 Meilen nordwestlich von Ostrolenka, das von den polnischen Freiheitskämpfen her berühmt ist.) Die betr. Abteilung stand einer zu großen Uebermacht entgegen.

Weiter aufwärts an jenem Strom machen die deutschen Angriffe Fortschritt. Der linke Flügel dieser Streitkräfte steht jetzt nahe Chodorow."

„Derjenige Teil von General v. Linsingens Armee, welcher nordwestlich von Halicz war, wurde auf das südliche Ufer des Dniester transferirt.

„Die Lage der vordringenden Armee des Feldmarschalls v. Mackensen hat sich noch nicht wesentlich geändert.

„Die Truppen unter General v. Woyerch überquerten das Gebiet südlich von der Ilza, auf ihrer Verfolgung des Feindes."

(Das englische Original der Depesche macht den Eindruck, daß ein oder zwei Sätze, gleich zu Anfang, bei der Uebermittelung weggelassen worden sind, vielleicht weil sie infolge Verstümmelung nicht deutlich waren.)

Wien, 25. Juni. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab gab gestern Abend bekannt:

„Die Allgemeinlage ist in Ostgalizien unverändert. Oestlich und nordöstlich von Lemberg dauern die Kämpfe mit starken russischen Nachtruppen noch immer an.

„Am oberen Dniester wurde Mikolajow gestürmt, und Zydaczow wieder besetzt. Weiter flußabwärts gehen die deutschen Verbündeten aus verschiedenen Richtungen vor.

„Am Nordufer des Tanew, zwischen San und Weichsel, setzt der Feind den Rückzug fort. Nördlich der Weichsel wurde die russische Nachhut über die Kamienna zurückgetrieben. Unsere Truppen besetzten Ostrowice und Sandomir."

St. Petersburg, 25. Juni. Die Russen behaupten, am Dniesterfluß an drei Stellen die österreichisch-deutschen Streitkräfte, mit schweren Verlusten für diese — sogar mit „enormem" Verlust in der Gegend von Kozany! — zurückgeschlagen zu haben. Auch sollen sie eine stark befestigte Höhe im Distrikt Kozany im Sturm genommen haben.

„Prominente" Holzhacker.

Berlin, 25. Juni. (Ueber London.) Der Korrespondent des „Berliner Tageblatt" in der, jetzt zurückgewonnenen, galizischen Hauptstadt Lemberg berichtet über die mehr als neun Monate russischer Herrschaft daselbst u. A.:

Unter denen, welche am meisten unter der russischen Besetzung zu leiden hatten, waren manche frühere Regierungsbeamte, deren Gehälter natürlich nicht bezahlt wurden, und die in Ermangelung anderweitiger Mittel in Not gerieten. Manche hervorragende Familien mußten betteln gehen und in der Küche Anderer ihren Hunger stillen! Wohlbekannte Persönlichkeiten hackten und verkauften Holz, während ihre Frauen Brot und Kuchen backten und in der Stadt herumhausirten! Die Nahrungsmittelpreise stiegen ganz enorm.

Die Russen in Lemberg machten einen dortigen Ruthenenführer, der stark russenfreundlich aufgetreten war, zum Bürgermeister. Sie nahmen alle Personen von militärfähigem Alter in Haft, auch sämmtliche pensionirten österreichischen und ungarischen Offiziere, — ja sogar den 80jährigen General Ryck, einen Veteranen des Krimkrieges!

Deutscher Aeroplan zerstört russisches Tauchboot.

Berlin, 25. Juni. Eine Preßdepesche meldet: Zum ersten Mal in der Geschichte hat ein Aeroplan ein Tauchboot zum Sinken gebracht. Deutsche Flieger bombardirten, wie erst nachträglich bekannt wird, am 31. Mai ein russisches Unterseeboot in der Ostsee nahe der Insel Gotland mit solchem Erfolge, daß das Boot versank. So teilt das deutsche Kriegsamt mit

UMI

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer- und Knaben-Anzüge

Wir empfingen soeben von einem Fabrikanten in New York eine Lieferung von Anzügen für Männer und junge Männer. Die neuesten Muster in „Soft Roll“ englischen Modellen für junge Männer und dreiknöpfige Sack-Facons für konservative Herren. Zu haben in den Größen von 32 bis 50; für reguläre, schlanke und korpulente Figuren. Gemacht sind dieselben aus ganzwollenen blauen Serges, in schlichten und farbigen Geweben, in grauen Worsteds, gestreiften Worsteds, Glen Urquhart Plaids, Tartan Checks etc. Die Coats sind Mohair gefüttert—viele davon sind hand-geschneidert, die Hosen sind nach neuestem, schmalen Schnitt gearbeitet. Diese $11.00 Anzüge in unserem Spezial-Verkauf am Samstag zum Preise von nur **$6.50**

Männer-Hosen, gemacht aus blauen Serges — zuverlässig geschneidert und tadellos passend. Zu haben in allen Größen von 32 bis 40. Werden gewöhnlich zu $2.00 verkauft; Eure Auswahl in unserem außergewöhnlichen Verkauf am Samstag zum speziellen Preis von nur **$1.43**

Balkan - Norfolk - Anzüge für Knaben—mit Patch-Taschen und angenähtem Gürtel — mit zwei Paar Knickerbocker Hosen. Gemacht aus grau, braun und „Drab“ gestreiften und gemischten Cassimeres. Zu haben in den Größen von 6 bis 16 Jahren. Diese $4.00-Anzüge in unserem Verkauf am Samstag speziell zu nur..... **$2.57**

Männer- und Knaben-Hüte

100 Dutzend Strohhüte für Männer, durch Hantiren etwas beschmutzt, umfassend eine große Mannigfaltigkeit von populären Moden, aus Chinkee, Sennet, Split und Milan Braids gemacht, in Matrosen- und „Soft Rim“-Facons; alle Gr.; $1.50 bis $2 Hüte, speziell für Samstag, zu nur **69c**

Rah Rah-Hüte für Kinder, aus dem neuen Palm Beach Stroh Braid gem.; nette Moden für die kleinen Knaben; Werte bis zu 50c, morgen **19c**

Kleider, Waists, niedrige Preise

Mädchen-Waschkleider, gemacht aus Chambrays, Ginghams, Ratines etc., nett karrirt, gestreift u. schlichtfarbig—mit weißem Pique-Kragen u. -Cuffs, Kombinationen von weißen Lawn-Waists mit Plaid Skirts — „Long Waisted“ Modelle, mit schlichten und „plaited“ Skirts. Größen 6 bis 14 Jahre; $1.25 Werte zu... **87c**

Ein schönes Kleid für den Sommer ist das hier illustrirte. Gemacht aus feinen Lawns. Die Waist-Front schwer gestickt; besetzt mit Einsatz, Kante und feiner Spitze, Tucks und „Beading“; Skirt in Tunic-Effekt mit Stickerei-Flounce. Niedriger Hals und ¾ lange Aermel. In Größen von 6 bis 14 Jahren. Sollten zu $2.50 verkauft werden; am Samstag..... **$1.77**

$2 Waists $1.47

Damen-Waists, gemacht aus Seide Crepe de Chines, Jap Seiden, gestreiften Habutai Tub-Seiden — schlicht geschneiderte oder fancy besetzte Modelle—mit Organdiekragen und -Cuffs—¾ und ganz lange Aermel —verschiedene sehr elegante Modelle zur gefl. Auswahl. In Weiß, Fleischfarbe, „Maize“ und vielen anderen farbigen Streifen. Größen 36 bis 44. Werden überall zu $2.00 verkauft. Speziell in unserem außergewöhnlichen Verkauf am Samstag. Eure Auswahl zu nur.......... **$1.47**

Putzwaaren.

Dies sind sehr hübsche Leghorn-Hüte für Kinder, garnirt in mehreren Moden, mit Bal.-Spitzen, Band und Blumen, in weiß u. netten hellen Farben, spez. **49c**

Sammt Corduroy-Tams für Kinder, in weiß, rosa und grün; die beste Kopfbedeckung für Ausflüge usw.; wert bis $1. Samstag zu.......... **47c**

Wir haben eine Muster-Partie von Kinder-Hüten in einer großen Mannigfaltigkeit von Farben, garnirt in vielen Moden, mit Bändern und Blumen, morgen zu.... **67c**

Hüte frei garnirt.

Unterzeug.

Balbriggan-Unterhemden für Männer, mit langen und kurzen Aermeln, und Ankle-Länge Unterhosen; in allen Größen; dies sind 35c Sorten, zu.......... **23c**

„Two-Thread“ Lisle Athletic - Mode knielange Union Suits für Männer, weiß und Ecru; in allen Größen; sind gut $1.00 wert, zu.......... **69c**

Nainsook Athletic-Mode Unterhemden und knielange Unterhosen für Männer; in allen Größen; 49c Sorten, zu.......... **33c**

Knielange Maschen Union Suits für Männer, mit kurzen Aermeln; vorhanden in allen Größen; wert 69c, zu.......... **45c**

Ausstattungen für Männer herabgesetzt

Ferguson-McKinney Negligee-Hemden für Männer, Coat-Mode, gebügelte Manschetten, nette gestreifte Muster, rein und frisch, alle perfekt; Größen 14 bis 17½; einige Extra-Größen, 18½ und 19; reguläre $1.09 Werte, am Samstag zu.......... **55c**

„Four - in - Hand“ Hals-trachten für Männer, „Open End“-Moden, nette Muster und Farben, wert bis 39c, Auswahl, zu.. **15c**

Baumwollene Männer-strümpfe, schwarz oder lohfarbig, alle nahtlos; dauerhafte Qual.; Ausschuß der 12c Sorten, zu.. **5c**

59c und 69c Männerhemden, mit weichen Man-schetten, Coat-Mode, vorzügliche Sorten; Größen 14 bis 17; infolge Hantirens und durch Auslage in den Fenstern etwas beschmutzt; speziell, zu.......... **32c**

$2.50 Männer-Schuhe zu $1.60

Am Samstag offeriren wir wieder eine Partie von Schuhen und Oxfords für Männer, die wir zu einer großen Ersparniß kauften, und die wir zu dem niedrigen Preis von **$1.60** offeriren können.

Es sind ganz neue Moden, aus Gunmetal Calf und Vici Kidskin gemacht, Kid und die netten Zeug-„Tops“; Blucher- und Schnürschuhe, die populärsten englischen Moden; Größen 6 bis 10. Schuhzeug, das Euch überall $2.50 kostet, wo Ihr hingeht, speziell für Samstag, zu.......... **$1.60**

Hohe u. niedrige Muster-Knöpf-schuhe für Misses und Kinder, einschließlich der popul. Mary Jane Pumps; Kid und Zeug Tops; aus Patent Coltskin und Gunmetal Calf; Größen 6 bis 2; bis **$1.75 Werte, morgen zu** **97c**

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

> Und es mag am deutschen Wesen
> Einmal noch die Welt genesen.
> Emanuel Geibel.

(36. Fortsetzung.)

Und diese neuen Argumente der Zuversicht lösten in Isa eine so überquellende Freude aus, daß sie sich der Gräfin um den Hals warf und schluchzte: „Ach, Tante! Ich bin ja so glücklich!“

In ihrer frohen Stimmung beratschlagten sie nun zusammen eine besonders festliche Speisefolge, mit der sie ihren Krieger zum Abend empfangen wollten. Diese Angelegenheiten gehörten sonst ganz in Isas Wirkungskreis, und auch sie pflegte sie in der Hauptsache der alten Köchin zu überlassen, die schon Aribert das Verlobungsmahl auf demselben Herd bereitet hatte. Heute aber setzten die Damen die Speisenfolge bis ins Kleinste selbst fest, und die Gräfin zog dabei auch das Buch ihrer Erinnerungen als Mutter zu Rate, in dem Wills sämtliche Kinderstreiche sammt seinen Lieblingsspeisen verzeichnet standen.

Statt des gewohnten Mittagessens nahm man heute ein einfaches Gabelfrühstück. Während sie gegen 1 Uhr bei Tisch saßen, hörten sie plötzlich ein in Altenberkow ziemlich seltenes Geräusch: das eines Automobils. Schon wollte die Gräfin den Diener zum Nachsehen schicken, da trat ihr Sohn über die Schwelle.

„Wie? Schon zurück?!“ rief sie, mehr unliebsam überrascht als freudig.

„Ja, ich konnte alles ohne Aufenthalt erledigen.“

„Und per Auto?“

„Die Ostbahn ist für den Verkehr wieder gesperrt.“

„Isa, mit Betroffenheit sogleich den Unterschied seines Wesens gegen das vom Morgen wahrnehmend, vergaß fast die Begrüßung und sah ihn in unruhiger Erwartung an. Und da er nichts sagte, fragte sie:

„Und wie ist es?“

„Vorläufig ungewiß!“ erwiderte er und setzte sich mit umwölkter Stirn an seinen Platz.

Die tiefe Verstimmung, die sein Wesen verriet, ließ die Damen anfangs schweigen. Aber als habe er sich dann besonnen, daß das Mädchen an seiner Seite seit gestern seine Braut sei, und als empfinde er selbst peinlich diesen Unterschied seines Wesens gegen das von heute morgen zu ihr, befleißigte er sich einiger Gleichmut und begann von Berlin zu erzählen. Vom Straßenleben, von den Anschlägen an den Litfaßsäulen, von den schmucken Feldgrauen, die in ihrer nagelneuen Kriegsmontur wie aus einer Spielwaarenschachtel aussähen, und von der Menschenfülle in der Umgebung des Schlosses. Doch gleich nach dem Frühstück entschuldigte er sich mit Müdigkeit und zog sich zurück. —

Sichtlich bedrückt, in seinem Plaudern, seinen Aufmerksamkeiten und Zärtlichkeiten gegen Isa von einer nicht verkennbaren Gezwungenheit, blieb sein Wesen auch während des festlichen Abendessens mit seinen Lieblingsspeisen, wie am folgenden Tag. Er suchte, wo er konnte, die Einsamkeit, las nur noch mit halbem Interesse die Zeitung. Auch die Gräfin ging bedrückt umher. Sie ahnte den Kummer ihres Sohnes, der zugleich ihr eigener war.

Isa paßte sich mit ihrer äußeren Miene der Stimmung der anderen an. Sie ahnte ebenso, was Will ihnen wohl nicht gestehen mochte.... hatte er eine gänzlich abschlägige Antwort erhalten? Auch war ihr nicht etwas entgangen: der Säbel stand jetzt nicht mehr neben dem Schreibtisch, sondern wohl wieder irgendwo in einem Schrank. Und wandelte auch sie im Gedenken an das, was ihr Will auf der Fahrt zum Bahnhof gesagt, oft Mitleid und Traurigkeit an, daß er seinen Herzenswunsch nicht erfüllt sehen sollte, so jubelte es doch noch öfter laut in ihr auf.... sollte der Kelch ganz an ihr vorübergehen? Würde sie nicht um ihr Glück, nicht um ein teures Leben zu zittern brauchen? Doch diese Seligkeit verschloß sie unsichtbar in der geheimen Tiefe ihres Herzens. Ihren Verlobten umgab sie mit der zärtlichen Aufmerksamkeit, wie um ihn in ihrer Liebe Ersatz finden zu lassen für das, was ihm das Schicksal an Wünschen versagte.

Am nächsten Nachmittag begruben sie unter den alten Kastanien des Dorfkirchhofs den guten Dauß. Sie bildeten fast das alleinige Trauergefolge. Denn wer hatte sich noch viel um den hilflosen Blinden gekümmert, der immer nur auf die Verderbniß der Welt schimpfen konnte? Erst jetzt hatte ihm sein Eisernes Kreuz wieder ein wenig Ansehen verschafft und den Kriegerverein bestimmt, eine Trauerdeputation in Gestalt seines redetüchtigsten Mitglieds, des Gerichtsvollziehers, zu entsenden, der den mit seinen wenigen Schätzen allzu freigiebigen Alten auch im Leben manchmal heimgesucht hatte. Außer ihm gaben ihm aus der Umgegend nur der Amtsvorsteher und die alte Frau das letzte Geleit, die ihn gefüttert und spazieren gefahren hatte und nun zufrieden war, ihn los zu sein. Selbst der Glöckner läutete faul und kaum drei Minuten, als lohne es nicht der Mühe. Aber von Altenberkow hatte Isa den Lehrer sammt den Schulkindern mitgebracht. Und die sangen den Alten feierlich in die Erde hinein, an der er so schwer getragen, und noch kein Grab des Kirchhofs hatte so viel Blumen gesehen wie das dieses Veteranen von 70, der einer der ersten Toten dieses Krieges geworden war. —

Beim Abendessen im Schloß herrschte noch etwas von der weltschmerzlichen Stimmung nach, die man von frischen Gräbern nach Hause bringt. Doch die lebendige Gegenwart ist stärker als rückwärts schauende Trauer. Und die gewaltige dieser Tage des beginnenden Völkerringens rief wieder machtvoll ihre alles übertönende Stimme in die Stille der kleinen Tafelrunde, als jetzt nach kurzem, hastigen Klopfen Giesebrecht seinen Kopf zur Tür hereinstreckte und mit einem tiefen Bückling aufgeregt rief:

„Entschuldigen die gnädigen Herrschaften gütigst... Lüttich ist gefallen!“

Bertheim fuhr auf seinem Stuhl herum. „Was sagen Sie da? Lüttich ist gefallen?“

„Jawohl, Herr Graf!“ nickte er in treuherzigem Eifer, als hätte er's selbst zu Fall gebracht.

„Donnerwetter! Das ist ja grandios!“

„Jawohl, Herr Graf, wirklich grandios. Entschuldigen gütigst!“ Und schon war Herr Giesebrecht wieder draußen.

„Kinder, das muß begossen werden!“ rief Bertheim in der Aufgeregtheit seiner Freude. Und während der Diener den befohlenen Champagner holte, erklärte er den Damen die strategische Bedeutung des Ereignisses, das Unerhörte, in der Geschichte einzig Dastehende des Falles einer der stärksten Festungen der Welt nach einem Sturm von wenigen Tagen. Darüber kam die bestellte Flasche.

„Man soll eigentlich in Kriegszeiten keinen Aufwand treiben!“ meinte die Gräfin halb im Ernst.

„Aber wenn Festungen fallen, ist's wünschenswert, Mutter,“ lachte Bertheim, mit zitternden Händen die Gläser füllend. „Es lebe die Armee!“

Doch als sie die Gläser ansetzten, da war die lachende Freude in seiner Miene auf einmal ein herber Ernst geworden... Nachdenklich setzte Bertheim sein Glas wieder nieder. Dann seufzte er einmal tief. Es war etwas wie ein ohnmächtiger Grimm darin...

„Was ist euch denn?“ lachte die Gräfin. „Ihr seid ja auf einmal ganz still!“

Bertheim erwiderte nichts. Und Isa sagte:

„Ach, ich muß an die vielen Menschen denken, die das gekostet hat!“

Aber die Größe des Neuen riß beide wieder von ihren Gedanken weg. Die Phantasie, die das Unerhörte erleben wollte, fand neue Worte der Bewunderung und trieb zu Fragen, Erklärungen. Gleich war man wieder im lebhaften Plaudern über Lüttich und seinen Fall, über das, was nun wohl die nächste deutsche Großtat werden würde. Bertheim wollte zur Erläuterung gerade eine Karte des belgischen Kriegsschauplatzes skizziren — da schrillte im anstoßenden Zimmer der Gräfin das Telephon.

Das kam oft mehrfach am Tage vor. Man war es gewohnt. Diesmal aber schrak Isa so heftig zusammen, daß ihr die Gabel entfiel. Leichenblaß war sie geworden.

Gräfin Gisela erhob sich. Das Läuten ihres Tischtelephons bedeutete stets: nicht Guts-, sondern persönliche Angelegenheit.

„Laß mich gehen, Mutter!“ bat ihr Sohn. „Ich habe das Gefühl, daß es für mich ist!“

Schon war er aufgestanden und eilte hinüber. Isa sah durch die offen gebliebene Tür, wie er den Hörer ans Ohr nahm, wie er verstehend nickte, wie er dann mit undurchdringlicher Miene etwas auf den Notizblock neben dem Telephon schrieb; hörte, wie er mit seltsam belebter Stimme sagte: „Ja, ich habe alles verstanden. Danke, Herr Postmeister!“ Und als sie ihn endlich wieder hereinkommen sah, leichten Schrittes, mit leuchtenden Augen — da wollte ihr das Herz stocken...

„In drei Tagen gehe ich,“ sagte er, sie beide feierlich-froh anschauend.

Die Gräfin legte langsam Messer und Gabel fort. Sie sah vor sich hin, als suche sie sich in der Eile klar zu machen, was das für sie als Mutter bedeute. Dann tupfte sie sich eine Träne aus dem Auge, stand auf und reichte ihrem Sohn beide Hände. „Alles Glück denn, mein Junge! Komme wieder, wie alle Bertheims: gesund und siegreich!“ Sie umarmten und küßten sich.

Auch Isa hatte sich erhoben und kam, wie eine Traumwandelnde, um den Tisch herum auf ihn zu. Stumm umarmte sie ihn, mit einer so ausdruckslosen Bewegung, als sei alles Fühlen in ihr erloschen.

Endlich fragte sie: „Als was kommst Du mit?“

„Als Eskadronchef in einem Reserve-Kavallerie-Regiment. In demselben mit Stechow.“

„... Ist das ein gefährlicher Posten?“

Er überhörte die Frage. Geistesabwesend starrte er in die Blumen auf dem Tisch, ganz verloren an das Glück des Gedankens: Du kannst mit!“

Und da erschütterte Isas Gestalt ein Schluchzen.

„Isa!“ Die Gräfin eilte bewegt zu ihr hin.

Aber das Weinen brach ungestüm, wie bei einem Kinde hervor. Weder Bertheim noch seiner Mutter gelang es, Isa in ihrer Hoffnungslosigkeit zu beruhigen. Die Gräfin mußte sie in ihr Zimmer geleiten. —

Der Zurückgebliebene konnte sich in diesem Moment nicht eines Verdrusses gegen seine Braut, ja gegen alle Frauen miteinander erwehren. „Daß sie einem jede Freude mit ihrem ewigen Gefühl und ihren Tränen verderben müssen!“ dachte er ärgerlich. Aber sogleich verdrängte den Verdruß wieder das Mitleid... warum war sie nur so mutlos, so schwarzseherisch? Warum nur? —

Die Gräfin kam allein zurück. Auch sie hatte verweinte Augen. „Das arme Kind!“ sagte sie kopfschüttelnd. „Sie tut mir so leid!“

„Es ist nicht zu ändern, Mutter. Das machen jetzt Millionen von Frauen durch!“

(Fortsetzung folgt.)

Schlechte Gläser

verderben gute Augen. Gute Gläser, fachgemäß angepaßt, aufwärts von $1.00.

Laßt einen geprüften Optiker Eure Augen frei untersuchen.

Alle unsere Arbeit garantirt perfekt zu sein. Laßt uns Euch Ratschläge geben.

KRYPTOK GLASSES
EDWARD ALBERTI
Optiker Juwelier
1246 Milwaukee Ave.

Grosser Verkauf für Samstag

Weiß emaillirte Thermometer, die reguläre 25c Sorte; wie die Abbildung, speziell für Samstag offerirt zu nur **5c**

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Verkauf von japanischen Papier - Laternen für den vierten Juli.

5c Größe, alle Farben, zu.......... **3c**

10c Größe, alle Farben, zu.......... **5c**

Verkauf von Spitzen

Reguläre 5c schwere deutsche Torchonspitzen, 2 bis 3 Zoll breit, Yard Samstag zu..... **2½c**

Reinleinene Spitzen, passend für fancy Arbeit und Muslin Unterzeug, reguläre 12½c Sorte, Samstag zu...... **9c**

Suit und Kleider-Verkauf

Suits und fancy Abendtoiletten für Damen und junge Damen, reg. $10 Werte, Suits gemacht aus reinwollenem Serge und fancy Novelties, Kleider aus fancy Messalines und Seide Chiffons, schön besetzt, meistens Muster-Kleider, Samstag zu.......... **$4.45**

Muslin-Unterzeug

Zwei sehr spezielle Artikel.

Weiße Muslin Beinkleider für Damen — offene oder geschlossene Facons, tucked und bestickte Ruffle, ein spezieller Bargain — Samstag für.......... **23c**

Weiße Slipover Muslin Nachtkleider für Damen, kurze Aermel, Spitzenbesatz, voller Größe Schnitt, wert 50c — Samstag für.......... **33c**

Garnirte Hüte zum halben Preise.

$1.50 garnirte Hüte, für.......... **75c**

$2.50 garnirte Hüte, für.......... **$1.45**

$4.00 garnirte Hüte, für.......... **$1.95**

Seht unsere Schaufenster wegen dieser Hüte!

Unterzeug und Strümpfe

75c Athletic Union Suits für Männer, aus feinem Seersucker Cloth gemacht — alle Größen bis 46, Samstag.......... **48c**

Extra Größen Unterhemden für Damen, niedriger Hals und taped Aermel, reguläre 18c Werte; Samstag.......... **9c**

Strümpfe für Damen, mittelschwer und echt schwarz—einfaches od. geripptes Oberteil, wert 18c das Paar; Samstag... **12½c**

Reg. 15c einfache schwarze oder lohfarbige leichte Socken für Männer — in allen Größen vorrätig; Samstag.......... **9c**

Für Samstag:

Patent- oder Kalbleder - Slippers für Damen — 2 Riemen oder mit seidener Schleife—$2.00 das Paar wert; Samstag.......... **1.69**

Patent Kid oder Cloth Top Schuhe für Damen — Knöpf- oder Schnür-Facon, mit Tip oder einfachen Zehen; regulär $2.75 das Paar wert — Samstag.......... **2.39**

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke State und Jackson

Gegenwärtig die größte Anzug-Gelegenheit in Chicago in dieser Saison.

Verkauf von feinen Männerkleidern

—die große Gelegenheit ist jetzt im Gang!

„Zu weniger als den Wholesale-Kosten“, das ist der Grundton des großartigen Kleider-Ereignisses, das gerade jetzt so sehr überrascht.

Denn die besten Fabrikanten von Chicago, New York und Rochester verkauften uns tausende von Anzügen zu weniger als den Herstellungskosten, wozu sie durch das ungewöhnlich kühle Wetter gezwungen wurden. Diese Anzüge gelangen jetzt zum Verkauf, gruppirt zu drei großartigen Bargain-Preisen. Jeder Anzug — der Stoff, das Futter, das Muster, die Mode — wird für Euch eine angenehme Ueberraschung sein. Es sind unzweifelhaft großartige Werte.

$14.75 $17.75 $22.75

Zweiter und dritter Floor.

Für den Frieden.

Erste Versammlung des Bundes für internationale Freundschaftsbeziehungen.

Zur Förderung der Friedens- und Menschlichkeitsbestrebungen soll am heutigen Freitag Abend im Ballsaale des Blackstone Hotels eine öffentliche Versammlung abgehalten werden, die erste dieser Art in Amerika. Veranstaltet wird die Versammlung vom Bund für internationale freundschaftliche Beziehungen, dessen europäischer Vorsitzer, Herr Andrea Hofer Proudfoot, die Eröffnungsansprache halten wird. Als Redner sind ferner Pfarrer de Carlos, Emily A. Napieralski und die durch ihre Kriegs- und Wandelbildervorträge beim Deutschtum so beliebt gewordene Ray Beveridge vorgemerkt; Frl. Beveridge wird auch bei dieser Gelegenheit ihre Wandelbilder vorführen. Herr Hugo Kortschak, begleitet von Frau L. H. Abele, wird durch Violinvorträge eine weitere Abwechslung in das interessante Programm bringen, welches lautet:

Eröffnungsansprache .... Andrea Hofer Proudfoot, Präsident des europäischen Zweiges des Bundes für internationale freundschaftliche Beziehungen.
Violinsolo .... Hugo Kortschak
Begleitung von Frau L. H. Abele.
Ansprache .... Pfarrer de Carlos
Ansprache .... Emily A. Napieralski
Ansprache .... Ray Beveridge
Violinsolo .... Hugo Kortschak
Begleitung von Frau L. H. Abele.
Beglaubigte Wandelbilder, von Frl. Beveridge persönlich ausgesucht, mit Erlaubniß des deutschen Generalstabs vorgeführt.

Da die Absicht besteht, die Einnahme des Abends der Kriegswohltätigkeit zuzuwenden, so ist der Eintrittspreis auf $1 festgesetzt worden. Eintrittskarten sind in den Hotels Bismarck und Kaiserhof und in allen anderen großen Hotels, sowie in den Buchhandlungen von Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.; A. Kroch & Co., 59 E. Monroe Str., und A. C. McClurg & Co., 218—224 Süd Wabash Avenue, heute Abend auch im Ballsaale des Blackstone Hotels zu haben.

Als Gönnerinnen des Abends haben gezeichnet die Damen:

Frau Andrea Hofer Proudfoot
Baronin von Reiswitz
Frau Jean Quinton Hutchens
„ Theodor Brentano
„ G. Wilson Hamilton
„ Leonard J. Shepard
„ Louis Guenzel
„ Elizabeth Murray Cofin Shephard
„ O. L. Schmidt
„ Wm. Wilms
„ W. Sherman Hay
„ Carl Buehl
„ Helen Kelly
Frl. Magda Heuermann
Frau John Orb
„ Charles Frankenthal
„ Vanelia Varnum Thomas
„ Hermann Paepcke
„ L. H. Abele
„ Arthur Hercz
„ Emil Eitel
„ John Devereux York.

Deutscher Kriegerverein.

Große Agitationsversammlung am 18. Juli in der Nordseite Turnhalle.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago, gegründet am 6. Dezember 1874, veranstaltet am Sonntag, dem 18. Juli, 2 Uhr Nachm., im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., eine große Agitationsversammlung zwecks freier Aufnahme neuer Mitglieder. Der Verein besitzt eine Kranken- und Sterbekasse, steht seinen Mitgliedern in jeder Weise mit Rat und Tat zur Seite und sorgt durch Festlichkeiten, Kommerse und andere Veranstaltungen für die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit.

Aufgenommen kann jeder ehrenvoll entlassene Soldat der deutschen Armee und Marine werden, sofern er gesund ist. Es wird kein Eintrittsgeld erhoben, auch die ärztliche Untersuchung ist frei, nur müssen drei Monate Beiträge im Voraus entrichtet werden. Der Verein ersucht alle, die des Kaisers Rock getragen, am 18. Juli zu erscheinen, um seine Reihen zu stärken und dadurch zu zeigen, daß sie ihre alte Heimat nicht vergessen haben. Nach der Versammlung findet ein großer Kommers statt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

RUG SALE!!

$1.00 Anzahlung
$1.00 den Monat

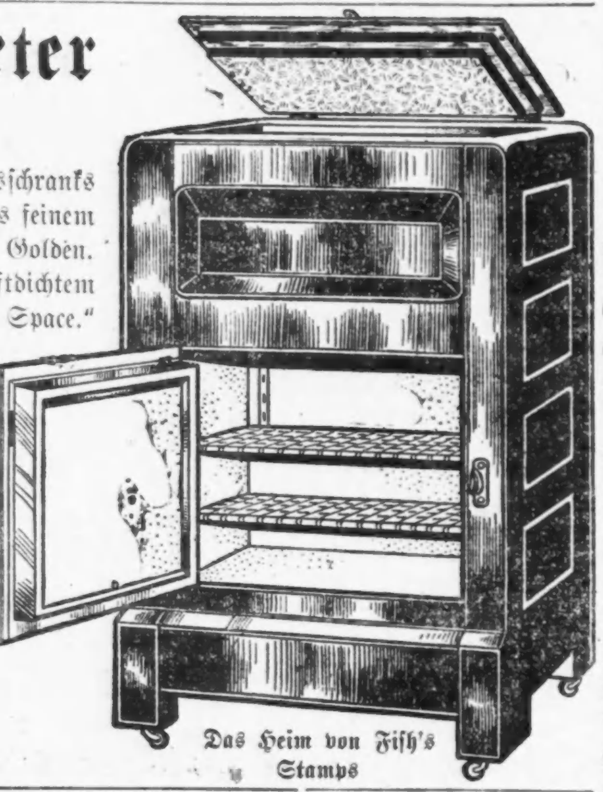
9 x 12 Fuß Tapestry Brussels Rug

Der großartigste Rug-Wert, der Euch jemals offerirt wurde. Dieser hübsche Rug ist aus feinen, ausgewählten Yarns gewebt und hat eine feste, schwere Rückseite. Die Farben werden als absolut echt garantirt, sie werden nicht verblassen. Auswahl von vielen orientalischen, Blumen- und Medallion-Mustern. Spezeill, während dieser Woche, zu....

$10.00

$1 Baar, $1 monatlich.

Weiß emaillirter Eisschrank



Die Konstruktion dieses hochfeinen Eisschranks ist so vollständig wie nur möglich — aus feinem Hartholz gemacht und „finished" in Golden. Jede Wand und jede Tür ist mit luftdichtem „Sheathing" versehen und hat „Dead Air Space." Der Nahrungsmittel-Behälter ist emaillirt mit reiner, gebackener, weißer Emaille — deren schneeweiße Fläche so hart wie Flint ist — kann wie Porzellan gereinigt werden; sanitär, und immer schön und einladend. Der Eisbehälter ist mit galvanisirtem Stahl gefüttert, und alle Teile sind zwecks Reinigung leicht herauszunehmen. Speziell zu......

$12.70

$1.50 Baar, $1.00 monatlich.

Das Heim von Fish's Stamps

1906-1908 Wabash Ave. Offen Montag und Samstag Abends.
1901—1911 State Str. Offen Montag und Samstag Abends.
822—824 W. 63. Str. Nordost-Ecke Green Straße. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858

Seht nach dem Schild des Großen Fisches.

3036—38 Lincoln Avenue Cars halten vor der Tür. Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends.
654—656 W. North Av. Ecke von Orchard Straße. Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Frau Fosters Geschäft.

Regierung behauptet, sie habe eine Lotterie betrieben.

Des Betreibens einer Lotterie angeklagt, stand heute Frau Sarah Foster, eine ältere Dame, vor Bundesrichter Landis. Frau Foster, die sich schuldig bekannt hat, und in Begleitung ihres Anwalts Litzinger erschien, hat die vielverbreitete Sitte von befreundeten Damen, gesellig zusammenzukommen und Karten um Preise zu spielen, in ein Geschäft verwandelt. Sie benutzte zu ihrem Unternehmen mehrere Lokale auf der Südseite und Räume im Freimaurertempel, in denen bis zu 40 Tische für je 4 Spielerinnen aufgestellt waren. Am Spiel konnte jedePerson, welche dieEintrittsgebühr zahlte, teilnehmen, und Frau Foster versandte durch die Post auf ihr Unternehmen bezügliche Ankündigungen usw. Dies trug ihr die Anklage ein. Außerdem soll sie einen sogenannten Kleiderklub geführt haben. Sie selbst ergriff heute vor Richter Landis das Wort zu ihrer Verteidigung und sagte u. A., sie habe sofort nach Erhebung der Anklage das Geschäft eingestellt, und es sei dann nur noch hin und wieder in Wohnungen von Frauen privat gespielt worden.

Der Vertreter der Anklage, Hilfsdistriktsanwalt Harrison, sagte, Hilfspolizeichef Schuettler habe das Unternehmen von Frau Foster als „die schlimmste Lotterie" in der Stadt hingestellt. Auf des Richters Frage, warum Schuettler es dann nicht unterdrückt hätte, erwiderte Harrison, die Stadt tue Vieles nicht, was sie eigentlich tun sollte.

Skatturnier.

Hälfte der Einnahmen fällt der Deutschen und Oesterr.-Ung. Hilfsgesellschaft zu.

Am kommenden Sonntag wird der Lincoln Skatklub in der Lincoln Turnhalle ein großes Skatturnier bei einer Beteiligungsgebühr von $1 veranstalten. Sämmtliche Unkosten wird der Klub bestreiten, so daß die gesammte Einnahme verteilt werden wird, und zwar zur Hälfte an die Teilnehmer in Preisen, zur anderen Hälfte aber an die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Leset die „Sonntagpost"

Riesenkundgebung!

Im New Yorker Madison Square Garden für den Frieden. — Bryan der Hauptredner.

(Eigendepesche der „Abendpost".)

New York, 25. Juni. Zu einer Riesendemonstration gestaltete sich die, gestern Abend im „Madison Square Garden" abgehaltene Massenversammlung der Friedensfreunde. Der Andrang war derartig, daß schon lange vor Beginn der Versammlung auf polizeilichen Befehl die Türen der Riesenhalle geschlossen werden mußten. Etwa hunderttausend Personen, die keinen Einlaß bekommen konnten, wohnten den im Freien arrangirten Versammlungen bei!

In „Madison Square Garden" war der frühere Staatssekretär William Jennings Bryan der Hauptredner, der jubelnd empfangen wurde und in seiner Rede das Volk der Ver. Staaten aufforderte, dafür einzutreten, daß unser Land eine erhabene Friedensstellung einnehme.

Unter unbeschreiblichem Enthusiasmus kam einstimmig eine Resolution zur Annahme, in der Aufrechterhaltung des Friedens mit der ganzen Welt, strengste Neutralität der Regierung und Verbot der Waffenausfuhr gefordert wird.

Herr Bryan, begeistert von dem kolossalen Erfolg der Friedensversammlung, erklärte sich bereit, Montag Abend in Chicago unter der Aegide der Friedensfreunde zu sprechen, wenn dazu eingeladen.

New Yorker Staatszeitung.

Teutonic Sons of America.

Auf morgen wie auch Dienstag Abend Versammlungen einberufen.

Um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich mit den Zwecken und Zielen der Teutonic Sons of America bekannt zu machen, hat der Vorstand beschlossen, morgen, Samstag, in der Sozialen Turnhalle, Nr. 1655 Belmont Ave., und nächsten Dienstag in der Lincoln Turnhalle weitere Versammlungen abzuhalten, zu der Alle, denen es um eine wahre Neutralität zu tun ist, eingeladen sind.

Auch werden Vorbereitungen zu einer wenn möglich an der Lake Front abzuhaltenden gewaltigen Massenversammlung getroffen, in welcher gegen die Waffenausfuhr protestirt werden soll.

Muß zahlen.

Richter Landis entscheidet anders als der Gerichtsreferent.

Eine Klage der Central Trust Co. als Masseverwalterin der Commercial Coal & Coke Co. gegen John O'Donnell auf Zahlung von $1200 wurde heute von Bundesrichter Landis zugunsten der Trust Company entschieden, obwohl der Gerichtsreferent für Bankerotterklärungen eine gegenteilige Empfehlung eingereicht hatte.

Das Haupt der Commercial Coal Co., Michael O'Donnell, hatte einige Tage vor der Einreichung des Bankerottgesuchs der Gläubiger im September 1913 seinem Bruder John, der bei ihm als Vorsteher des Kohlenhofes angestellt war, $1200 gegeben. Von diesem Gelde hatten nach Einleitung des Verfahrens die Brüder nichts gesagt, erst bei späteren Verhandlungen kam es an den Tag, und die O'Donnells erklärten, John habe das Geld erhalten, um in einem Badeort seinen Rheumatismus heilen zu können; John erklärte, von dem so nahe bevorstehenden Zusammenbruch des Geschäfts keine Ahnung gehabt zu haben.

Richter Landis erklärte in seiner Entscheidung die Aussagen der Brüder O'Donnell für unglaubwürdig und äußerte die Ansicht, daß dem Gerichtsreferenten bei seiner Empfehlung sein gutes Herz wohl einen Streich gespielt habe.

Böswillige Sachbeschädigung.

Von Autlern, die wahrscheinlich im Solde einander befehdender Gewerkschaften standen, wurden heute früh die Schaufenster der von Gus Tracas betriebenen Speisewirtschaft Nr. 228 N. Clark Str. und das von A. Drebie betriebene AusstattungsgeschäftNr. 1358 S. Halsted Str. zertrümmert. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Empfindlicher Verlust.

J. H. Carter, Nr. 3759 Wentworth Ave., meldete heute früh der Hauptwache, daß er in einer Adams Str.-Elektrischen von Taschendieben um $402.50 bestohlen worden sei. Auf die Täter, die an Adams und Clark Str. absprangen und im Menschengewühl untertauchten, wird gefahndet.

Das Uferland in Edgewater.

Staatskommission will Kuhhändel der Lincoln Parkbehörde umstoßen.

Schofler Ehrenmann.

Verweigert der Gattin den Anspruch auf gesetzliche Anerkennung. — Der Streit um Louise Condicts Nachlaß von $250,000 entschieden.

Die Lincoln Parkbehörde hat vor Jahren eine ganze Reihe Kuhhändel mit den Seeuferrechten abgeschlossen, bis die Legislatur die zuständigen Gesetze im Jahre 1907 amendirte, wonach die Park- und alle anderen Behörden nur die ihr gesetzlich eingeräumten und bestimmt angegebenen Vollmachten ausüben können. Kurz nach Inkrafttreten dieses Gesetzes hatte die Parkbehörde im Kreisgericht einem Abkommen zugestimmt, wonach an die Chicago Title and Trust Co. als Treuhänderin ein sechs Straßengevierte großes Gelände, welches 170 Fuß nördlich von der Winona Ave., nach den 1895 vorgenommenen amtlichen Messungen, begann und sich 270 Fuß weit östlich in den See und nördlich bis zum Lafayette Parkway erstreckte, übertragen wurde. Das Land ist aufgefüllt worden und sehr wertvoll. Es gehört jetzt George Spoor, Filmfabrikant und Besitzer mehrerer Wandelbildertheater. D. B. Brillow, der Anwalt der staatlichen Fluß- und Seekommission, hat nun diese und ähnliche Abmachungen untersucht und heute, wie er einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, dem Staatsgeneralanwalt empfohlen, ein Verfahren im Kreisgericht anzustrengen, um alle jene Abmachungen für ungesetzlich zu erklären und die Ländereien, deren Gesammtwert viele Millionen Dollars beträgt, für die Parkverwaltung wiederzuerlangen. Auf der Südseite sind ähnliche Abmachungen, angeblich zum Schaden der Stadt, getroffen worden, und in einem Probefall hat das Bundesobergericht der Illinois Zentralbahn den Besitzanspruch auf das Seeufer abgesprochen.

Frau Shaffers trübe Erfahrungen.

Mamie Louise Shaffer war am 18. Juli 1907 von Abram Shaffer geschieden worden und hatte einen Monat später in Kalamazoo, Mich., Eugene J. Henry geheiratet, im Vertrauen auf den Rat eines Anwalts, wonach ihr nur im Staate Illinois die Schließung einer neuen Ehe vor Ablauf eines Jahres verboten sei. Als sie vor drei Jahren erfuhr, daß das Staatsobergericht das betreffende Gesetz anders ausgelegt habe und ihre neue Ehe ungiltig sei, drang sie in ihren Gatten, sich nochmals mit ihr trauen zu lassen, doch soll er sich dessen geweigert haben, worauf sie sich von ihm trennte. Heute hat sie auf Umstoßung dieser Ehe angetragen. Kinder sind dem Verhältniß nicht entsprossen.

Gustav Hübner wird von seiner Gattin, May, bezichtigt, sie und ihr Kind nach achtjähriger Ehe am 10. Oktober 1910 böswillig verlassen zu haben; seither hat die Frau als Verkäuferin acht Dollars die Woche verdient. Sie hat jetzt auf Scheidung und Nährgeld angetragen.

Am 9. August 1906 hatten in Hammond, Ind., Louise und James Stewart geheiratet; Beide waren verwittwet, „er" hatte zwei, „sie" drei erwachsene Kinder. Heute hat die Frau auf Scheidung und Nährgeld geklagt, auch möchte sie ihren Mädchennamen O'Farrell wieder führen. In der Klageschrift bezichtigt die Frau den Gatten, wiederholt im Rausch sie und ihre Kinder mit einem großen Messer bedroht zu haben, auch soll er häufig die Absicht geäußert haben, er werde das Haus anstecken, damit sie und ihre Kinder lebendig verbrennen werden.

Ein Testamentsstreit.

Im Nachlaßgericht hat Richter Horner heute den Streit zwischen Wallace R. Condict, einem Grundeigentumsmakler in Evanston, und seiner Schwester Frau J. H. Lee, welche von der verstorbenen Mutter, Louise Lee, mit der Verwaltung ihres auf $250,000 betragenden Nachlases betraut worden war, entschieden. Condict war von seiner Gattin Charlotte geschieden worden, seine Mutter und Schwester hatten gegen ihn Partei ergriffen, und er hatte behauptet, daß seine frühere Gattin und die Schwester die Mutter bei der Abfassung ihres Testaments beeinflußt hätten. Auch verlangte er Auskunft über den Verbleib von $5000 in Bonds und zwei Zahlungen von $20,000 und $25,000 seitens der Schwester. Der Richter hat der Schwester in gewissen Punkten Recht gegeben; der Fall dürfte nunmehr die Gerichte höherer Instanz beschäftigen.

„Es wär so schön gewesen . . ."

Die 35jährige Kathryn Wood aus Philadelphia wurde hier gesternAbend in dem Augenblick verhaftet, als sie einen nach San Franzisko fahrenden Zug besteigen wollte. Sie wird bezichtigt, ihrem Bräutigam in Philadelphia $300 entwendet, und beabsichtigt zu haben, die Weltausstellung in der Metropole des Westens zu besuchen. Heute noch wurde sie zwangsweise nach Philadelphia zurückbefördert.

Der Schnitter Tod.

Auf dem Wege zu einem Arzte begriffen, brach gestern Nachmittag Wm. Bufe, Nr. 2924 S. Canal Str., an Randolph und Dearborn Str. entseelt zusammen. Die Wittwe und sechs unmündige Kinder sind gänzlich mittellos und gezwungen, die öffentliche Wohltätigkeit in Anspruch zu nehmen.

Spezial-Verkauf

Männer-Anzüge

Jeder Anzug ist $5 bis $8 mehr wert

Seht unsere Schaufenster

Wir kauften das Ueberschuß-Lager eines prominenten Fabrikanten zu weniger als dem Kostenpreis.

All die neuesten Fassons.

Ihr erhaltet den Vorteil.

$14.50

Diese Anzüge sind alle in Moden dieser Saison.

Eine vollständige Auswahl in Größen.

Es sind Anzüge, für jede Figur, reguläre, korpulente, große und kleine.

Das Heim der guten Kleider

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Selbstmord im Gefängniß.

Untersuchungsgefangener riß sich die in seinen Hals eingeführte Kanüle aus.

An den Folgen einer Halswunde, die er sich in selbstmörderischer Absicht beibrachte, ist heute Morgen um 9½ Uhr der 48 Jahre alte Pole Martin Bonaczek im Hospital des Gefängnisses gestorben. Der Mann befand sich seit dem 12. Juni im Gefängniß. In einem Eifersuchtsanfall hatte er versucht, seine Frau mit einem Hammer zu töten. Die Frau trug schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen davon, von denen sie fast geheilt ist. Gleich nach der Tat versuchte Bonaczek sich mit einem Messer die Kehle zu durchschneiden. In bedenklichem Zustande wurde er bewußtlos nach dem Countyhospital gebracht, wo es aber der Kunst der Aerzte gelang, ihn am Leben zu erhalten. Später wurde er nach dem Hospital des Gefängnisses gebracht, und gestern riß er sich die im Hals angebrachte Kanüle heraus, mittels der man ihm Nahrung zuführte.

Als Frau Bonaczeck heute Morgen 9½ Uhr sich in den Sitzungsaal der Großgeschworenen begeben wollte, um ihre Aussagen über ihren Mann zu Protokoll zu geben, wurde sie ins Gefängniß gerufen, da der Gefängnißarzt sah, daß sich das Leben Bonaczeks seinem Ende zuneigte. Frau Bonaczeck kam gerade noch zur rechten Zeit, um dabei zu sein, als ihr Gatte den letzten Atemzug tat. Die Frau steht nun mit sieben Kindern, von denen das älteste 13 und das jüngste 2 Jahre alt ist, völlig mittellos da. Für die Beerdigungskosten des Selbstmörders fehlen ebenfalls die Mittel.

Nur einer kann gewinnen.

Die auf dem Maienfest viel bewunderte Pianolampe fällt Carl J. Klein zu.

Die auf dem Maienfest viel bewunderte und von Vielen erwünschte große Standlampe ist fort, d. h. eigentlich ist sie noch nicht fort, aber jedenfalls wird sie bald fortgeholt werden, da sie bei der heute Mittag stattgefundenen Verloosung das Eigentum von Carl J. Klein, Loosnummer 1585, wurde. Tröstend für die 1,800 Loosekäufer, die „vorbei" gewonnen haben, mag es sein, daß diese „Pianolampe" bei ihrem Verschwinden $450 in der Kasse der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft zurückläßt. Auch zwei Oelgemälde, beide an das Land erinnernd, woher der berühmte Edamer Käse kommt, gelangten zur Verloosung. H. P. Kraut, Loosnummer 497, gewann „Winter in Holland", John Papst, Loosnummer 743, „Straße in Holland". Bis Ende nächster Woche hofft die Maifestverwaltung, alle noch vorhandenenGewinngegenstände verloost zu haben.

Von Flammen zerstört.

Kraftwagen und Schuppen in Hinsdale in Asche gelegt.

Im Kraftwagenschuppen von C. G. Root, dem Vizepräsidenten der United States Gypsum Company, in Hinsdale brach heute früh Feuer aus, welches einer Gasolinexplosion folgte. Roots Wagenführer Arthur Arnold, der sich in der Nähe aufhielt, fand den unteren Teil des Gebäudes in Flammen, während er von oben, wo seine Frau mit dem Kinde schlief, die Frau um Hilfe rufen hörte. Er eilte durch Rauch und Flammen die Treppe hinauf, und es gelang ihm, die Seinen in Sicherheit zu bringen. Dann kam die Feuerwehr, die jedoch nicht viel auszurichten vermochte, weil der Wasserdruck ungenügend war. Nach einer Stunde waren der Schuppen, im Werte von $15,000, und Roots Kraftwagen, im Werte von $5000, vollständig zerstört.

Leset die „Sonntagpost".

S. & H. Grüne Stamps mit jedem 10c Einkauf

Nelken, frisch geschnitten u. in allen Farben, Dtzd. 10c

LINNING & Co 3239-3245 LINCOLN AVE.

$8 Folding Gocart — Lederseiten, verstellb. bequem. Foot Rest, wattirter Sitz u. Rücklehne, feine Sprungfedern, Fore Bow Hood, vern. MudGuards, schw. Gummireifen Räder, Sams. 5.95.

Populäre Poets-Kragen, 25c u. 50c

Elegante Erzeugnisse in Organdie u. Swiß, breite, flache Umlegefacons, mit Windsor Ties befestigt, in mehreren Farben-Effekten u. mit Spitzen u. Braid besetzt, sehr speziell, zu 25c und.................... 50c

Neue Straußen Boas und Fox Scarfs für den Sommer

Sind jetzt so modern. $2 echte Straußen Feder Boas, extra voll und flussig, schlichtweiß od. schwarz und Kombinationen von schwarz und weiß, speziell, zu.......................... 1.39

Echte weiße Fox Scarfs, extra groß, sehr lange weiße u. seid. Ornamente, Kopf u. 4 Pfoten, reg. 4.50 Wert, zu....... 2.98

$5 garnirte Hüte, $3

Ungefähr 200 prachtvolle Schöpfungen in dieser Partie, einfach weiße, schwarz u. weiße u. eine Auswahl der vorherrschenden Farben. — Besetzt mit Blumen, Sammetband, Straußen Fancies und Pompons, speziell markirt zu **$3.00**

Ungarnirte Hüte

20 beliebte Styles für Sommertrachten — schwarz, weiß und andere beliebte Farben, reguläre 1.50 und 2.50 Werte, zu.......................... 1.00

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 2½c

Extra feiner, Leinen appretirter Lawn, ¼ Zoll Rand, Stück............ 2½c

Reinseid. Handschuhe 49c

Zwei ClaspFacon, mit drei Reihen schwerer Stickerei-Stitching am Back, schwarz mit weiß und weiß mit schwarz, Größen 5½ bis 8½, spez., das Par zu.... 49c

$1.25 seid. Ellbogen Handschuhe, 16knöpfige Länge, schwere Milanese-Seide, mit extra breiten Elastic Tops, an den Backs in Blumeneffekten gestickt, weiß mit schwarzer oder weißer Stitching, alle Größen, Paar........ 98c

1.50 led. Handtaschen 98c

Neue Moden u. Farben, in Seide und Leder gefütterten Hand-Taschen, Persian und Cape Coat und Pin Seal, alle ausgestattet mit Toilette-Zubehör innen, das Stück zu............ 98c

Geschliffenes Glas

3.50 geschliff. Glas Fern Dishes, Stern Entwurf, extra feiner und tiefer Schliff, mit brilliantem Glanz, auf fünf massiven Füßen stehend, Stück..... 2.48

Princeß Slips

Princeß Slips. Schöne Dollar Kleidungsstücke zu einem lächerlich niedrig. Preis, Square u. „V" Yoke Styles. Besetzt m. Spitzen und Stickerei, so lange der Vorrat reicht zu.............. 69c

Nachtkleider für star Frauen, Gr. 18, 19 u. 20, feine Qual., in Slipover und Button Front Style, Slipover mit rundem oder viereckigem Hals, Button Front mit „V" oder Square Hals, auf den Bargaintischen diese Woche zu 98c, 1.25 und und........................ 1.48

Hunderte von Kleidern Samstag zum Verkauf

Kleider, Gesellschaftskostüme und Abendgewänder, für den späten Frühjahr und frühen Sommergebrauch, die Größen rangiren von 16 Jahre bis 44 Büste — jedes Kleidungsstück mit einfachen Ziffern markirt.

Die Kleider

Serges, Seide, Poplins u. Taffetas, beliebtes schwarz, marineblau, Copen, braun, lohfarbig und beliebte Karrirungen, Größen bis 44.

3.98 Wt., 2.99 | 7.50 Wt., 5.63
5.98 Wt., 4.49 | 9.98 Wt., 7.49
6.98 Wt., 5.24 | 10.00 Wt., 7.50

Abendkleider

In Weiß, Rosa, Blau und Maize, in Voiles, Nets, Seide und Organdies.

5.00 Werte, zu.......... 3.75
7.50 Werte, zu.......... 5.63
10.00 Werte, zu.......... 7.50
15.00 Werte, zu..........11.25

Jacken für Kinder — Ungefähr 200 Verkauf, für Mädchen von 2 bis 14 Jahre. Sie kommen in marineblau, lohfarbig, braun u. hellblau, einige fancy Karrirungen in der Partie, morgen zum Verkauf, zu......... $1.50

1.00 Korsets, zu 88c. — Irgend ein Dollar Korset solch wohlbekannter Fabrikate wie Warner, Kabo, P. N., American Lady, Größen bis 36, in vielen Facons, — speziell, Samstag, für.......................... 88c

Schont Eure Augen!

Goldene Augengläser vollständig, zu............ 1.45

Ich mache eine spezielle Offerte von einem Paar 14-karat. Gold Shell - Rahmen mit echten Paris Linsen, vollständig, zu.................. 1.45

Ich garantire die Rahmen für ein Jahr und wechsle die Linsen das erste Jahr frei um.

Dr. Kaempf Augen-Spezialist bei Linnings. Konsultation frei!

4.00 Knabenanzüge zu $2.98

Serges u. fancy Mischungen in den belieb. Norfolk Moden, etliche mit 2 Paar Knickers, alle Gr. in der Partie, von 6 bis 16 J., verkauft Samstag..... 2.98

Waschbare Knaben-Anzüge

2 Stück Duck Knaben-Anzüge, — kleidsame weiße u. blaue für Knaben von 2 bis 8 Jahren, so lange der Vorrat reicht........ 1.25

Hosen für Knaben

500 Paar 25c Knicker Knabenhosen, fancy Mischungen, heller und dunkler Grund, eine Partie Khakihosen darunter, speziell das Paar............ 19c

Bleiben vorläufig hier.

Steinberg und Wexler für einen anderen Prozeß als Zeugen nötig.

Vor Richter O'Connor sollte heute Termin in der Strafsache gegen Max Rovitch, der der Hehlerei angeklagt ist, angesetzt werden. Wegen Ueberbürdung der Abteilung Richter O'Connors aber konnte noch kein verhandlungsfreier Tag für die Sache gefunden werden. Der Fall Rovitch steht insofern mit dem in voriger Woche beendeten Polizeibestechungsprozeß in Verbindung, als Rovitch einer der Hehler gewesen sein soll, an den Steinberg, Wexler und Genossen ihre Diebesbeute verkauften. Nathan Steinberg und Isidore Wexler werden auch in diesem Prozesse wieder ihre Rollen als Belastungszeugen spielen und sich, wie heute die Staatsanwaltschaft verlauten ließ, bis auf weiteres im Gefängniß aufhalten müssen, anstatt ihre Strafzeit im Zuchthause zu Joliet abzusitzen. Herr Hoyne sagte, daß wenn Generalanwalt Lucey dennoch auf seinem Schein besteht und Steinberg und Wexler nach Joliet zurückschicken will, ihm nichts anderes übrig bleibe, als ein Habeascorpus-Verfahren anzustrengen, damit er seine Zeugen trotz der gegenteiligen obergerichtlichen Entscheidung hier behalten könne.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagpost......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Mit Sonntagpost......$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Wie erwartet — und nun?

Die britische Antwortnote auf die amerikanische Note vom 30. März ist, wie vorausgesagt worden und zu erwarten war, durchaus unbefriedigend. Sie sucht nur einzelne Fälle zu beschönigen, statt die ganze Sachlage zu erklären; geht auf die eigentlichen Klagen der Bundesregierung gar nicht ein und stellt dementsprechend auch keinerlei Abhilfe in Aussicht. Sie wird in Washington ausweichend und unbefriedigend genannt, aber sie ist mehr, schlimmer als das: Sie ist unverschämt.

Die Note sagt in recht dürren Worten, amerikanische Bürger hätten in Wirklichkeit gar kein Recht sich über die britische Handlungsweise zu beschweren und würden solche Beschwerden nicht aufrecht erhalten können. Und sagt das gegenüber der Tatsache, daß Großbritannien mehr als 2000 amerikanische Schiffsladungen auf hoher See aufgriff und kürzere oder längere Zeit zurückhielt und zum guten Teil noch zurückhält, ohne daß die Versender oder Eigentümer davon benachrichtigt wurden, und Mitteilungen über den Verbleib der Waaren, geschweige denn Entschädigung erhielten. Unter diesen Umständen ist jene Behauptung Englands, amerikanische Bürger hätten eigentlich gar kein Recht sich zu beklagen, nicht viel besser als etwa die Erklärung, Ihr lügt, oder, Ihr wißt nicht wovon Ihr redet, oder, schwätzt was Ihr wollt und wir tun, was uns gefällt.

England erklärt durch seine Antwort praktisch, daß es entschlossen ist, die Blockade aller deutschen Häfen und der Häfen aller neutralen Länder, durch die Waaren nach Deutschland gelangen und über die Waaren aus Deutschland herauskommen könnten, aufrecht zu erhalten, so gut ihm dies nur möglich ist, und spricht den Ver. Staaten kurzer Hand das Recht ab, darüber zu klagen; irgend etwas dagegen zu sagen oder zu tun. Denn ich bin der Herr und du hast zu schweigen und dich meinen Befehlen zu fügen — das ist in Wahrheit der Inhalt der britischen Note.

Was unsere Regierung dazu sagen wird, bleibt abzuwarten. Was sie tun **sollte**, scheint klar genug. Die Sperrung neutraler Häfen, das Aufhalten und Abschleppen amerikanischer Schiffe nach britischen Häfen und die Beschlagnahme von Nahrungsmitteln und andern Waaren, die nicht Konterbande sind und für die nichtkämpfende Bevölkerung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns bestimmt sind — die britischen Uebergriffe, Vergewaltigungen und Rechtsverletzungen, über die Präsident Wilson in der Note vom 30. März Klage führte — sind Verletzungen des internationalen Rechts und der Rechte der Ver. Staaten und anderer Neutralen und nach der früheren Erklärung, das internationale Gesetz schützen und für die Rechte der Neutralen eintreten zu wollen, sollte jetzt Amerika von England **verlangen**, daß es jene Rechtsverletzungen einstelle und die Handels- und Schifffahrtsrechte der Ver. Staaten in vollem Umfange einstelle. Die Ver. Staaten **müssen** das fordern, wenn sie sich weiterhin einen souveränen und unabhängigen Staat wollen nennen dürfen. Ob sie's tun werden, das ist die Frage. Wenn nicht, dann ist damit die Abhängigkeit von England zugegeben.

Wer zeichnet die neue Karte Europas?

Die Erörterungen über die politische Gestaltung Europas nach dem Kriege nehmen große Dimensionen an. Ganze Bibliotheken entstehen, doch das Prophezeien ist eine Fähigkeit, deren sich nur wenige Leute rühmen können. Im Grunde genommen ist aber das Prophezeien doch nicht so schwierig, wie mancher sich vorstellt; am allerwenigsten gehören übernatürliche Kräfte dazu. Die sogenannten Seher sind alle ganz gewöhnliche Menschen gewesen, die, weil sie die Dinge definiren konnten, wie sie sich dem klaren Auge darboten, als Hellseher erklärt wurden. Moses und die Propheten haben gar nicht geweissagt, sondern Dinge vorausberechnet. Wir haben **einen** Deutschen gehabt, der den gegenwärtigen Krieg mit England vorausberechnete. Was er vor mehr als 80 Jahren sagte, liest sich heute, wie wenn es im letzten Dezember geschrieben worden wäre. Es war Friedrich List, den eine „dankbare" Nation elend verkommen ließ, so daß er seinem Dasein ein Ende machte. Der Prophet List war imstande, die Wege des Merkantilismus, des Kapitalismus als Träger oder eigentlich als Schöpfer des Weltherrschaftsgedankens zu erkennen; er war imstande zu berechnen, daß ein von Hauptwasserstraßen umgebenes Inselvolk allen anderen Völkern einen Vorsprung abgewinnen und bei rücksichtsloser Ausnützung desselben der Weltherrscher werden müsse. Diese Vorzugsstellung zwingt die Völker des Kontinents zur Gegenwehr. Spanien konnte seine Weltherrschaft nicht gegen das Inselvolk aufrechterhalten; Frankreich zerrieb seine Volkskraft daran; die Machtverhältnisse des Kontinents wurden den Interessen des Inselvolkes entsprechend verschoben und die Mächte gegen einander ausgespielt. Gegen Deutschland unternahm England am wenigsten; in ihm vermutete es erst seit Schluß des 19. Jahrhunderts einen ernsthaften Gegner. Hätten die Engländer bei Friedrich List gelesen und nicht erst auf Bernhardi gewartet, dann hätten sie früher noch erfahren, wohin Deutschland gedrängt wurde, um seine Lebensbedingungen zu erfüllen: nämlich auf die Weltmeere, um England die Alleinherrschaft zu entreißen.

Von Gelehrten und Autodidakten, berufenen und unberufenen Politikern, von Staatsmännern und „would-bes" wird die künftige Weltkarte nicht gezeichnet. Sie sähe so aus wie ein „Gerrymander", die eine unserer Parteien vornimmt, wenn sie wieder einmal unverhofft die Klinke der Gesetzgebung in die Hände bekommt und die fällige Neueinteilung der Wahldistrikte vorgenommen werden muß. Je nach der Nationalangehörigkeit malt sich jeder seine eigene Weltkarte aus; eine gewisse Einheitlichkeit besteht nur darin, daß fast alle Zeichner von der Voraussetzung ausgehen, daß Frankreich und England in dem Krieg eigentlich schon Sieger sind. Dieser Vorstellung gegenüber hilft kein Durchhalten, sondern nur noch ein Dreinschlagen mit dem Kolben. Englands Selbstüberschätzung seiner finanziellen Kraft und Frankreichs zornwütiger maßloser Größenwahn, sich als den Nachtwächter der Zivilisation aufzuspielen, und die Dummheit fast aller Völker der Erde, den Wahnsinn für Intelligenz zu halten, weil Methode darin steckt, haben eine Konstellation geschaffen, aus der sich bisher weder die Umrisse noch der Grundgedanke der neuen Ordnung ersehen lassen. Prophezeien ist, wie gesagt, ein undankbares Geschäft, doch lassen sich aus Tatsachen Schlüsse ziehen. Um nicht in Verlegenheit gebracht zu werden, verbot die deutsche Regierung der Presse jede Erörterung der Friedensbedingungen. Deshalb findet das Ausland die Arbeit auch so verblüffend einfach und fühlt sich zu allerhand Vorschlägen berufen.

Die zukünftige Gestaltung der Weltkarte hängt davon ab, wer die erste Violine in der Friedenskonferenz spielen wird. Europa ist bis auf einen geringen Teil seiner Bevölkerung am Kriege beteiligt. Die Staaten, die nicht beteiligt sind, sind einflußlos auf den Gang der Ereignisse. Man spekulirt darauf und nicht zum wenigsten hier „im Lande der Freien und Gleichen", daß wir die Hauptrolle in der Friedenskonferenz spielen werden. Das ist auch so eine Ueberhebung, die auf erbliche Belastung zurückzuführen zu sein scheint: das ist englisch! England war die Schiedsrichterrolle in Europa so zur Gewohnheit geworden, daß es dieselbe als ererbtes Recht betrachtete und nun — in diesem Falle wenigstens — sie an den nächsten Verwandten vererben möchte, da es als Partei doch nicht auch zugleich Richter spielen kann. Daß dieser Verwandte sich aber selbst sehr stark kompromittirt hat, daß es in Europa für ihn absolut gar nichts zu schiedsrichtern geben wird, daß es sich dieses Rechtes schon durch seine Monroedoktrin begeben hat, daß es aller Wahrscheinlichkeit nach auch gar nicht um seine, ohnehin unmaßgebliche Meinung gefragt wird, daß Europa **ein** Kontinent ist und die Ver. Staaten ein **anderer**, daß man mit gleichem Recht China als den Friedensvermittler anrufen könnte, das muß den erleuchteten Geistern unseres Kontinents erst noch durch die Ereignisse klar gemacht werden. Es wird ihren Stolz ein wenig verletzen, aber es ist nun einmal nicht anders. Der Präsident wird womöglich schon ins Privatleben zurückgekehrt sein, bevor er Gelegenheit erhält, den Friedensvermittler zu spielen.

Zuweilen hat es den Anschein, als ob eine Friedenskonferenz überhaupt ausgeschlossen sei. Bis jetzt sind Friedensbedingungen nur von **der** Seite diskutirt worden, die angeblich den Sieg sicher in Händen hat. Die „Besiegten" sind noch gar nicht gefragt worden. Dieses Verfahren sich zum Beispiel nehmend, wird der „Besiegte" sich vielleicht auf den Standpunkt stellen, daß es gar nicht nötig sei, die Sieger um ihre Zustimmung zu den dereinstigen Friedensbedingungen zu ersuchen. Man kann sich z. B. ganz gut vorstellen, daß der Besiegte die Gebiete, die er nun einmal hat, ruhig im Besitz behält und sich darin häuslich einrichtet; daß er sogar sich über den urdemokratischen Gedanken hinwegsetzt, die Sieger zu fragen, ob sie mit dem Verfahren einverstanden sind; daß er, Gewehr bei Fuß, neben seinen eroberten Gebieten stehen bleibt, und auf die philosophischen Anreden zu Gunsten eines „ewigen Friedens" nur lächelnd ausruft: „Nehmt's euch doch weg, wenn ihr könnt"; daß er mit einem Wort auf die ganze Siegermacht und deren Freunde pfeift und mit seinen Bundesgenossen ein internationales Gesetz dekretirt, ohne irgend eine noch so wohlwollende Mithilfe. Dann hätte die Friedenskonferenz nichts anderes zu tun als das Dekretirte zu ratifiziren.

Der angeblich Besiegte hält Frankreichs und Italiens Industrie in seiner Faust. Er wird England mürbe gemacht und finanziell zerrüttet haben, daß dessen Seeherrschaft in sich selbst zusammenbricht und der Welthandel frei wird. Dann wird England um Frieden ersuchen. Wie Rußland und Frankreich zu ihrer „Siegesbeute" kommen, das wird England kaum ernstlich beschäftigen, sobald es einsieht, daß die beiden Freunde ihm nichts mehr nützen können. Dann wird England sogar finden, daß es sehr viele Interessen mit Deutschland gemein habe, die eine Annäherung bedingen. Das sind keine Prophezeiungen; es sind nicht einmal phantastische Schlüsse, sondern nüchterne Schlüsse aus vollzogenen Tatsachen. Das schließt nun zwar nicht aus, daß der „Besiegte" nicht auch großmütig sein könnte. Alles schon dagewesen! Auch Deutschland hat sich schon selbst betrogen durch sentimentale Anwandlungen!

Die „Oversea Trust Co."

Der britische Botschafter zu Washington hat unserer Regierung mitgeteilt, daß England in Zukunft für Holland bestimmte amerikanische Warensendungen nur in dem Falle unbehelligt lassen würde, wenn dieselben an die „Oversea Trust Co." in Amsterdam oder Rotterdam adressiert seien: Ein neuer ganz außerhalb des Rahmens des Völkerrechts stehender Eingriff der Londoner Raubritter in den Handel zwischen neutralen Staaten. Wie gedenkt man in Washington diese neueste Anrempelei der Herren Asquith und Genossen aufzunehmen? Mit dem üblichen Bückling oder mit einem wohlgezielten Fußtritt? Um die ganze Größe der britischen Unverschämtheit zu begreifen, muß man wissen, was dieser „Oversea Trust" eigentlich ist und wie er zustande gekommen ist.

Am 2. März dieses Jahres erklärte die englische Regierung alle Waren, die für Deutschland bestimmt sind oder aus Deutschland kommen, als Konterbande. Von diesem Tage an durften an den Versandplätzen der neutralen Staaten Sendungen für Holland von den Transportgesellschaften nur dann entgegengenommen werden, wenn sie an die erwähnte „Oversea Trust Co." gerichtet waren. Diese Gesellschaft ist von der englischen und der französischen Regierung mit Genehmigung der holländischen Regierung als Kontrollstelle zur Verhinderung des Transports deutscher Waren nach Holland und zur Verhütung der Ausfuhr von Waren nach Deutschland gegründet worden und besteht ausschließlich aus englischen und französischen Kontrollbeamten.

Der holländische Empfänger muß die Faktura der Sendung vorlegen und nachweisen, daß er die Ware seither in der betreffenden Menge innerhalb Hollands abgesetzt hat. Darauf hat er der Niederländischen Bankvereinigung den Fakturabetrag einschließlich der sogenannten Administrationsspesen und Bankspesen zur Verfügung der Trust Co. einzuzahlen. Dieser Betrag wird dem Warenempfänger erst wieder zugeführt, nachdem er nachgewiesen hat, daß die für ihn eingetroffene Sendung auch wirklich in Holland verkauft worden ist. Außerdem hat er noch eine Versicherung an Eidesstatt abzugeben, daß die Ware ausschließlich für Holland bestimmt ist und er sich verpflichtet, nicht das geringste Quantum davon nach Deutschland auszuführen und die vom Trust für den Uebertretungsfall festgesetzten Strafen anzuerkennen. Die Strafbestimmungen lauten dahin, daß im Uebertretungsfalle der auf der Bank deponierte Betrag zu Gunsten des Trusts verfällt und dieser außerdem auch noch das Recht erhält, die noch auf Lager befindlichen Teile der betreffenden Warensendung zu beschlagnahmen und zu verkaufen, wobei der Erlös in den Besitz des Trusts übergeht. Die auf diese Weise erpreßten Summen sollen für die Kriegszwecke der Ententemächte Verwendung finden. Aus Deutschland nach Holland kommende Waren dürfen nur dann nach ihrem Bestimmungsorte weiterbefördert werden, wenn der Nachweis erbracht wird, daß die Waren nicht in Deutschland hergestellt sind.

Die holländische Regierung hat sich dieser demütigenden Gewaltmaßregel der englischen Regierung unter dem Drucke der Verhältnisse beugen müssen. Sie konnte den Kampf mit England, von dem sie gegenwärtig wirtschaftlich abhängiger denn je ist, nicht aufnehmen. England würde, wenn die Niederlande sich geweigert hätten, dem „Beschützer der kleinen Staaten" zu Willen zu sein, einfach die holländischen Häfen blokiert und das Land vollends zu Grunde gerichtet haben. Auf die amerikanischen Sendungen hat man bisher alle diese Bestimmungen noch nicht angewendet. Nachdem Washington sich aber bereits eine lange Reihe rechtswidriger Beschränkungen unseres Handels hat gefallen lassen, ohne den Londoner Machthabern die Zähne zu zeigen, hält man an der Themse offenbar den Augenblick für gekommen, auch Onkel Sams Handel unter schärfere Kontrolle zu stellen. Holland ist ein neutrales Land und die Ver. Staaten wollen es auch sein. Wird man in Washington nun endlich den Mut finden, den frechen Engländern ein „hands off" zuzurufen? Oder langt es hierzu nur dann, wenn es sich um ein Land handelt, dessen Hände anderweitig gebunden sind?

Zur Rechenschaft gezogen.

Wegen angeblicher Checkfälschung in vier Fällen wurde Edward D. Nazall, der frühere Sekretär und Geschäftsführer der Union Elevator Machinery Company, vom Stadtrichter Caverly unter $12,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er soll geständig sein, Checks über $22,000 gefälscht zu haben.

United Societies.

Versammlung des Vollziehungsausschusses. — Wahl der Unterausschüsse.

Im Hotel Bismarck wurde gestern Abend eine Sondersitzung der Exekutivbehörde der Verbündeten Vereine für lokale Selbstregierung abgehalten, um den Bericht eines aus sieben Mitgliedern bestehenden Ausschusses, der beauftragt worden war, Vorschläge für die Besetzung der Unterausschüsse und der Vizepräsidentenämter entgegenzunehmen. Es wurden darauf erwählt:

Vizepräsidenten—Bernard Barasa, Ernst Bühler, John A. Cervenka, Peter Galskis, P. L. Hoffman, John Koelling, Thomas Lackovic, Dr. Robert Lenard, Leopold Neumann, Emil Tehlar, Adolph D. Weiner.

Ausschuß für politische Maßnahmen—A. D. Weiner, Vorsitzer, Geo. Landau, Anton J. Cermak, A. H. Rosenstiel, C. F. Pettkoske, Leopold Neumann, Louis Legner, Joseph Z. Uhlir, Peter J. Ellert, Ernst Bühler, C. R. Jandus, H. L. Brand, Victor Scharfer, Dr. John Kercher, E. G. Richter, John A. Cervenka, Joseph Smejkal, Stanley Walkowiak, John Hoff, Frank Glembow, John Kölling, John Haderlein, Bernard Barasa, Agna Felice, Anna Zenisek.

Organisationsausschuß — L. Legner, Vorsitzer, Wm. Kraemer, F. O. Sebring, Chas. Neumann, Jos. Ringl, Wm. Fischer, Paul Mordan, Walter Goralski, Wm. Krause, Anna Bellik, Alwine Paulsen.

Preßausschuß—Peter Ellert, Vorsitzer, Jos. Stastny, Wm. Krouzilka, G. A. v. Massow, Bertha Schoenfeld, Phil Weyna, Thomas Lackovic, Vincent Zwiefka, Henry Hackenbroch.

Ausschuß für gerichtliche Angelegenheiten—Jos. Z. Uhlir, Vorsitzer, J. F. Dankowski, Leopold Saltiel, Jos. Grein, Ludvik Pinc, John Toman, John Derpa, Sophie Klapproth, A. Klarkowski.

Finanzausschuß — Ernst Bühler, Vorsitzer, Jos. Bolek, John E. Träger, Harry Wolterding, Jack Fink, Dr. Robert Lenard, Peter L. Hoffman, Chas. Gaude, Ernestine Giermann.

Ausschuß für Steuerangelegenheiten—C. R. Jandus, Vorsitzer; Ferd. Svoboda, John Sokol, W. C. Wulff, John Faulstich, R. Borgwardt, Leo Novak, Charlotte Kumpfer, Marie Petrik.

Vor Schluß der Versammlung richtete Herr John A. Cervenka eine schwungvolle Ansprache an den Präsidenten George Landau und überreichte ihm in Anerkennung seiner in uneigennützigster Weise geleisteten Dienste im Namen aller Mitglieder des Vollziehungsausschusses ein prächtiges silbernes Teeservice.

Neuer Dampfer.

Die „City of St. Joseph" heute in Dienst der Graham & Morton Linie gestellt.

Die Graham & Morton Transportation Co. stellt mit dem heutigen Tage einen weiteren Dampfer, die „City of St. Joseph", in Dienst. Er ist völlig aus Stahl gebaut und besitzt außer zwei Frachtdecks drei Passagierdecks. Der Rumpf des Dampfers ist in wasserdichte Schotten eingeteilt, so daß ein Sinken des Schiffes, sollte auch nur noch eine Schotte von Wasser frei bleiben, so gut wie ausgeschlossen ist. Außer 100 Kabinen weist das Schiff acht Salons auf, so daß 300 Personen auf dem Dampfer übernachten können. Heute macht es seine erste Fahrt.

Pferdeausstellung.

Im South Shore Country Club wird heute und morgen eine Pferdeausstellung abgehalten. Etwa 400 edle Tiere sind ausgestellt, und das Programm ist reichhaltig und voller Abwechslung. Sämmtliche 114 Logen sind ausverkauft, von den 500 übrigen Sitzen sind nicht mehr viele zu haben. An beiden Tagen ist die Ausstellung mit Abendessen und Tanz für die Besucher verbunden.

Rothschild & Company Klub.

Versammlung und Abendunterhaltung im Freimaurer Tempelgebäude.

Die gesellige Vereinigung der Angestellten des Allerweltladens von Rothschild & Company hielt gestern Abend im Masonic Temple eine kurze Geschäftsversammlung ab, der sich ein gemütliches Beisammensein von etwa zweihundert Mitgliedern anschloß. Dabei gab es dann reichhaltige und gediegene Unterhaltung. Frau Neumann, Frau Ida Weiß, die Herren Anderson, Purd, Neumann, Thompson, Fräulein Nate Breakstone und Herr Footil zeichneten sich gesanglich sehr aus, und ihre Klavierbegleitung übernahmen die Damen Lucille Trout und Beatty. Als eine treffliche Pianistin führte sich Fräulein Marie Hermann ein, und Herr R. Alexander richtete an die Versammelten einige launige und höchst beifällig entgegengenommene Worte.

Die Vereinigung wird am Donnerstag, dem 8. Juli, eine Versammlung im Auditorium Hotel abhalten, und bekannte Redner haben zugesagt, in ihr Ansprachen zu halten. Am 10. Juli findet dann der große Ausflug nach Michigan City statt.

Frau Spiegels Nachlaß.

Das Staatsobergericht hat den Geschworenenspruch aufgehoben, wonach Christopher C. Crabb, 2454 Lake View Ave., der Erbe der in seinem Heim unter so sonderbaren Umständen verstorbenen alten Frau Marie Spiegel ist und deren vier Brüder enterbt werden. Die Frau hatte $250,000 hinterlassen. Das Staatsobergericht entschied, daß die Rechtsgiltigkeit des Testamentes nicht genügend nachgewiesen worden sei. Der Prozeß erregte seiner Zeit großes Aufsehen.

Offen Dienstags, Donnerstags u. Samstag Abends und Sonntags Vormittags.

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. und LARRABEE ST.

Alle Straßenbahnwagen und Hochbahn-Züge transferiren nach unserem Laden—Fahrpreis 5 Cents.

Jeder Mann wünscht am Vierten gut gekleidet zu sein

Wie gewöhnlich, ist Stern mit einer extra großen Auswahl von Kleidern für Männer und junge Männer bereit.

Unser riesiger Einkauf für den 4. Juli ermöglichte es uns, die allerniedrigsten Preise von den Fabrikanten zu erlangen. Diese Anzüge zu $14 sind wenigstens von $6 bis $8 mehr wert. Wir lassen Euch diese Ersparnisse zukommen. Glen Urquharts, Tartons, Streifen, Karrirungen — all die beliebten Muster und Stoffe sind eingeschlossen. Ihr könnt diesen wundervollen Wert in Anzügen für den Vierten nicht übertreffen. Ihr braucht diese Angaben nicht zu glauben. Kommt und überzeugt Euch selbst über diese Anzüge zu $14

Echte Palm Beach Anzüge $5 bis $7.50

Warum sollt Ihr schwitzen, wenn Ihr in einem Palm Beach Anzug kühl und behaglich sein könnt? Die Auswahl von Palm Beach Anzügen bei Sterns ist sehr reichhaltig, und wir können Euch Geld ersparen.

Kauft Euch jetzt einen Strohhut

Ohne einen Strohhut ist der Vierte nicht der Vierte. Legt Euch jetzt einen zu und haltet Euch den ganzen Sommer kühl. Bei Sterns findet Ihr eine große Auswahl von Leghorns, Bancocks, Porto Ricos und Panamas aufwärts von............ 98c

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen **wirtschaftlichen** Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle **loyalen** Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. **Preis 10c.** Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO.

Für einen Dollar
versenden wir 15 Bände leichter
Sommer- und Reise-Lektüre,
enthaltend Romane und Novellen erstklassiger Autoren. Der Reiz Ihrer Ferien wird dadurch bedeutend erhöht und die Eintönigkeit der Reise belebt.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Ludwig Heller

am 23. Juni im Alter von 75 Jahren, 9 Monaten und 21 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Samstag, den 26. Juni, vom Trauerhause, 3424 W. Belden Ave., um 2 Uhr Nachm., nach Konkordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eduard und Louis Heller, Söhne.
Frieda und Amelia, Schwiegertöchter.
Elsa, Evelyn und Adela, Enkelkinder.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Walter

plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 27. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2043 Wilmot Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Hinrichsen, Vater.
Ernstine Hinrichsen, Mutter.
Kathryn, Olga, Theodora, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Joseph Meyer

im Alter von 76 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5630 24. Straße. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Zenotia Meyer, geb. Licht, Gattin.
Anna, Ida, Joseph und Otto Meyer, Kinder.
frsa

Gestorben: Walter Hinrichsen, 26 Jahre alt, geliebter Sohn von Theodore und Ernestine Hinrichsen, Bruder von Katherine, Olga und Theodora Hinrichsen. — Beerdigung Sonntag, 2 Uhr Nachm., von 2043 Wilmot Ave, mit Autos nach Waldheim. dofrsa

Der neue Elsaß-Roman.
Walter Bloems
„Das verlorene Vaterland".
456 Seiten gebunden.
Größte Auswahl billiger Sommer- u. Reise-Lektüre — Katalog und Auskunft frei zugesandt.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste Deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Elizabeth Colbes

am 24. Juni 1915 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 27. Juni 1915, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4048 N. Irving Ave., mit Kutschen nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Colbes, Gatte.
August, Minnie und Anna Colbes, Kinder.
Sophia Colbes, Stephen Bauer und Rick Thiery, Schwiegerkinder.
Gladys, Violet, Henry und Rick, Enkelkinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Stiefvater

Adam Schuster,

geliebter Gatte der verstorb. Catherine Schuster, geb. Kohn, und Stiefvater des verstorb. Frank Keller, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Hause seiner Enkelin, 1129 Drummond Pl., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schuster, Tochter.
Frau C. M. Ryan und Anna Keller, Stiefkinder.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Diversey 2900 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater

Karl Scheunemann

im Alter von 81 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Sonnabend, den 26. Juni, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 5910 Sheridan Road, mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha und Charles Werno,
Maria und August Esch,
Anna und Richard Hartenberg,
Irene Werno, Irmgard Davies,
Ingo Esch, Richard Hartenberg.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

William F. Kaitschuck

am 24. Juni 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 1717 Julian Str. am Sonntag, den 27. Juni 1915 um 1 Uhr Nachm. nach der Ersten evang.-luth. Congregational Kirche, Ecke Haddon Ave. und Leavitt Str., von da mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Kaitschuck, geb. Tepper, Gattin.
Edna, Ralph, Mabel, Lloyd und Clara Kaitschuck, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Josef W. Leber

im 42. Lebensjahr plötzlich verschieden ist. Beerdigung Sonntag, 27. Juni, 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2845 Fletcher Str., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Wilhelmina Leber, Gattin.
Carolina und Lydia, Töchter.
Frau E. H. Gruninger, Frau M. J. Bohle, Schwägerinnen.
Fred Bumann, Schwager; nebst anderen Verwandten. dofria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John A. Toehla

im Alter von 69 Jahren 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2515 Augusta Str., nach der St. Peters-Kirche, Cortez Str. und Oakley Blvd., von da nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Katharina Toehla.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Meeny

im Alter von 74 Jahren und 6 Monaten am 23. Juni selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3232 S. Keeler Ave., nach dem Mt. Auburn-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Meeny, Sohn.
Katherine Koerner, Maria Lehmann und Ida Karl, Töchter.
dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Dorothy Dornseif

im Alter von 15 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4120 N. St. Louis Ave., nach der Kirche, von da mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau G. A. Dornseif, Eltern.
Frederic, Frau L. Rickert, Arlie, Frau B. Endres, Julia und Gustave Dornseif, Geschwister.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenke ich heute meines geliebten Gatten

Wilhelm Mollnhauer,

welcher heute vor einem Jahre, am 25. Juni 1914, durch den Tod von mir genommen wurde.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen dich erwecken,
So würde dich gewißlich nicht
Die viele Erde decken.

Bertha Mollnhauer, Gattin.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Memorial Park Cemetery

(„non-sectarian")

ist der schöne, neue Park Friedhof, wo Grabstätten zu günstigen und liberalen Bedingungen gekauft werden können. Lots in Friedhöfen steigen im Preise, wie jeder andere Chicago Grundbesitz, sind übertragbar, und können wieder verkauft werden, falls die Grabstätte von dem Eigentümer oder dessen Familie nicht benutzt werden kann. — Falls Sie sich dafür interessiren, senden Sie untenstehenden Koupon für weitere Information ein:

Coupon.

Telephones: Evanston 4266, Central 8330, 8331

Central Cemetery Co. of Illinois
701—704 Marquette Bldg.,
Chicago, Ill.

Bitte senden Sie mir, ohne weitere Verpflichtung meinerseits, Ihren Katalog und Ihre Preise für Grabstätten im Memorial Park Cemetery.

Name..............................

Adresse..............................

17jnX

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview

Frauen und Kinder bis 6 Abds., außer Sonnt. u. Feiert. FREI

FREI **Kinder-Spielplatz**
ausgestattet mit
Teeters — Schaukeln — Toboggans — Straßenbahnwagen — Wadeteich Sandhaufen — Karoussel etc.

Bringt die Kinder nach Riverview.
— Sonntag: Schwedische Sänger. —

20. großes Basket-Piknik
verbunden mit Preiskegeln, veranst. vom
Bayern Frauen-Unterst.-Verein
am Donnerstag, den 8. Juli 1915, im Excelsior Park, Clifton Ave. und Irving Park Blvd. Eintritt 10c die Person. Kinder unter 10 Jahren frei.

Des Hausbesitzers Ultimatum: „Hinaus in fünf Tagen"!

Die Otis Nachlaßverwaltung droht uns in fünf Tagen hinauszusetzen. Vermag sie es zu tun?

Hier sind die Tatsachen, Am 27. Mai wurde das folgende Urteil im Stadtgericht von Chicago eingetragen betreffend der von uns benutzten Gebäude:

Im Stadtgericht von Chicago.
C. T. Otis, et al., vs. Myron Goldsoll—Forcible Detainer.
May, 27th, 1915—Frank H. Graham.
Das Verhandlungsgericht findet Verklagten schuldig, die Gebäude, wie in der Klage angegeben, zu behaupten. Urteil gegen den Beklagten über den Besitz der Gebäude wie in der Anklage beschrieben und Kosten. Bond $400,000.

Wir sind nicht der Beklagte in dieser Sache, aber die Otis Nachlaßverwaltung sagt, daß sie auf Grund dieses Urteils uns hinaussetzen wird. Wir wissen nicht, ob sie beabsichtigen, unsere Waaren auf den Bürgersteig der State-Straße zu stellen. Wenn sie es tut, werden die städtischen Behörden uns nicht gestatten, einen Straßenverkauf zu veranstalten. Deshalb wird unser

Ganzes Lager von Männer-Kleidern am Samstag, den 26. Juni, zum Verkauf gebracht

Die Aufgabe für uns, unser ganzes Lager von Männer-Kleidern in vielleicht nur fünf Tagen räumen zu müssen, steht ohne Gleichen da in der Geschichte von Chicagos Geschäft.

Wir haben in unserem Männerkleider-Lager und in der Reserve von Männerkleidern allein mehr als $150,000 Wert in Anzügen — und so in jedem Departement. Die Sortimente sind äußerst vollständig. Es ist unmöglich, Worte zu drucken, welche die Großartigkeit dieses Verkaufs beschreiben.

Der Preis kommt absolut erst in zweiter Linie in Betracht. Wir müssen so viel als nur möglich von diesem Lager in diesen fünf Tagen losschlagen und was übrig bleibt, wird wahrscheinlich per Auktion an Kaufleute losgeschlagen. Während dieses Verkaufs ist das Lager der Gnade des Publikums überliefert.

Alle Waaren sind für uns jetzt gleich. Es gibt keine Reservirungen: $35.00 und $40.00 Anzüge, **$14.85**; $25.00 und $30.00 Anzüge, **$11.75**; $20.00 und $22.50 Anzüge, **$9.75**; $15.00 und $17.50 Anzüge, **$7.85**; $10.00 und $12.50 Anzüge, **$5.85**. Echte Panama-Hüte werden zu Preisen der gewöhnlichen Strohhüte verkauft. Federleichte Anzüge — in den neuesten Mustern — zum Preise der gewöhnlichen weißen „Duck" Hosen. Blaue Serge-Anzüge, **$4.95**. Blaue Serge-Hosen, **98c**. „Double Texture" garantirte Regenmäntel, welche zu $6.50 verkauft werden, sollen zu **$1.95** geopfert werden. 50c Kappen für Männer und Knaben zu **9c**. 15c Leinenkragen für Männer, **7½c**. 50c seidene Männer-Socken zu **16c**. 25c Männer-Garters, **9c**. $1.50 Männer-Hemden, **47c**.

Die schönsten in Amerika gemachten Kleider zu 35c am Dollar.

$10.00 und $12.50 Anzüge
Für Männer und junge Männer; bestehend aus schottischen Stoffen, fancy Streifen und Worsteds. Dieselben sind in allen Größen zu haben. Herausfetzungs-Verkaufspreis
$5.85

$15.00 und $17.50 Anzüge
Für Männer und junge Männer; bestehend aus Tartan Plaids, Pin Checks, Regimental Streifen, fancy Worsteds. Zu haben in allen Größen.—Herausfetzungs-Verkaufspreis
$7.85

$20.00 und $22.50 Anzüge
Für Männer und junge Männer; bestehend aus feinen blauen Serges, Shepherd Plaids, importirten schottischen Stoffen und fancy Worsteds. Zu haben in allen Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis
$9.75

$25.00 und $30.00 Anzüge
Für Männer und junge Männer. Diese Partie enthält die allerletzten Neuheiten, die schneidigen Ein- und Zwei-Knopf und die konservativen Drei-Knopf-Modelle, Glen Urquhart Plaids, feine „Pin Dot" Seide-Mischungen, feine blaue Serges. Zu haben in allen Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis
$11.85

$35.00 und $40.00 Anzüge
Für Männer und junge Männer. Diese Partie enthält die bestgemachten Anzüge in Amerika. In Mode und Eleganz sind dieselben der Gipfel der Vollkommenheit. Feinste dicht gewebte Serges und importirte Novelties. Zu haben in allen Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis
$14.85

$2 u. $3 Stroh-Hüte
Eleganteste Moden, neueste Facons; in Yeddo, Sennetts, Milan u. English Splits—alle Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis... **95c**

Herausfetzungs-Verkauf von saisongemäßen Ausstattungswaaren.
15c E. & W. und Corliß Coon Kragen. Herausfetzungs-Verkaufspreis **7½c**
3.50 Tub Seide und Combination Hemden. Herausfetzungs Verkaufspreis **1.29**
Crepe u. Nainsook Athletic Unterzeug. Closed Crotch. Herausfetzungs-Verkauf .. **73c**
Socken. Seide Fibre. Der Herausfetzungs-Verkaufspreis **16c**
Waschb. Halstrachten. Rein Fibre. Herausfetzungs-Verkaufs-Preis: 3 Stück 45c; Stück **17c**
25c Pad-Garters für Männer. Herausfetzungs-Verkaufs-Preis **11c**

Männer-Hosen
$3.00 Werte. Zu haben in allen Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis
95c

Männer-Hosen
4.50 Werte. Serges, Worsteds u. Cassimeres. Alle Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis
$1.45

Männer-Hosen
7.50 Werte. Feine ganzwoll. Serges. Fey. English Streifen. Feinste Dreßhosen. Alle Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis
$2.95

United Store

$8.00 Regenröcke
Balmacaans, garantirt wasserdicht — in allen Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis
$3.65

$12.00 Regenröcke
English Slip-Ons, garantirt wasserdicht. In allen Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis
$5.85

$18.00 Regenröcke
Seide-gefüttert, garantirt wasserdicht. In allen Größen. Herausfetzungs-Verkaufspreis
$9.75

Sonntag offen bis Mittag | Nordwest-Ecke State Str. und Jackson Blvd. | Jeden Abend offen.

Eine Doktorfrage.

Wann beginnt die Amtszeit der am 7. Juni erwählten Richter?

Gehaltszulage steht auf dem Spiel.

Gouverneur Dunne fertigt Bestallungsurkunden aus, ohne auf Beendigung der amtlichen Nachprüfung der Wahlresultate in Cook County zu warten.

Auf einen Appell der Richter des höchsten Gerichtshofes hin fertigte Gouverneur Dunne gestern die Bestallungsurkunden für die 23 Kreis- und Superiorrichter aus, die am 7. Juni erwählt worden sind. Das Staatsgericht wollte seinen Junitermin zum Abschluß bringen, vorher aber noch die Richter des Appellhofes ernennen. Das war nicht möglich, so lange die Wieder- und Neuwahl der Kreisrichter nicht amtlich bestätigt war. Der Gouverneur fertigte deshalb die Bestallungsurkunden aus, trotzdem Countyschreiber Sweitzer erklärt hatte, daß die amtliche Nachprüfung der Wahlergebnisse der Richterwahl noch nicht beendet bezw. die Beglaubigungsurkunde unvollständig sei. Die Resultate einiger Wahlbezirke fehlten in der Urkunde, die der Countyschreiber der staatlichen Zählbehörde übermittelt hatte.

Gehaltszulage steht auf dem Spiel.

Die Ausfertigung der Bestallungsurkunden durch den Gouverneur schafft ein Problem, das für die neuerwählten Richter von der größten Bedeutung ist. Es handelt sich darum, ob ihnen eine Gehaltserhöhung von $2000 das Jahr oder $12,000 das Jahr für ihre ganze Amtszeit zuteil werden kann oder nicht. Das in der letzten Tagung der Legislatur angenommene Gesetz, das die Erhöhung der Gehälter der Kreis- und Superiorrichter vorsieht, bestimmt, daß die Gehaltserhöhung Richtern zugute kommen soll, die entweder in Zukunft erwählt werden oder die bereits erwählt sind, deren Amtszeit aber noch nicht begonnen hat. Beginnt die Amtszeit der Richter mit der Ausfertigung der Bestallungsurkunden durch das Staatsoberhaupt, ist die Frage, von deren Beantwortung es abhängt, ob die am 7. Juni erwählten Richter mit Ausnahme Richter Brentanos, dessen Amtszeit am 1. Dezember beginnt, eine Zulage von $2000 das Jahr erhalten können oder nicht. Bisher hat stets die Ansicht geherrscht, daß die Amtszeit eines Richters mit der Ausfertigung der Bestallungsurkunde beginnt. Allerdings wird zugegeben, daß eine Entscheidung des höchsten Gerichtshofes über die Frage nie abgegeben worden ist.

Vorlage stößt auf Opposition.

Gouverneur Dunne hat die Vorlage, welche den Richtern die Gehaltszulage gewährt, noch nicht unterzeichnet. Immerhin würde sie erst am 1. Juli in Kraft treten, auch wenn der Gouverneur sie mittels seiner Unterschrift sofort zum Gesetz stempeln würde. Ob er sie mit seiner Unterschrift versehen wird, ist noch fraglich, da starke Opposition dagegen sich besonders in den Landbezirken des Staates bemerklich macht. Die Proteste werden in einer auf Montag angesetzten öffentlichen Verhandlung zur Sprache kommen.

Staatliche Zählbehörde wartet nicht.

Die staatliche Zählbehörde, der sowohl der Gouverneur als auch der Staatssekretär angehören, hat die amtliche Nachprüfung der Wahlresultate beendet und das Resultat der Wahl proklamirt, ohne auf die vollständigen Ergebnisse aus Cook County zu warten. Countyschreiber Sweitzer hatte ihr eine beglaubigte Zusammenstellung der Ergebnisse übermittelt, sie aber zurückverlangt, weil das Ergebniß einiger Wahlbezirke fehlte. Die Zählbehörde der Countyverwaltung trat gestern nochmals zusammen, um den Irrtum zu berichtigen, konnte aber nicht eingreifen, da der Staatssekretär das ursprüngliche Schriftstück nicht zurückgeschickt hatte. An seiner Stelle traf ein Telegramm des Staatssekretärs ein, das Ergebniß der fehlenden Wahlbezirke einzuschicken, in denen es sich nur um die für Richter Brentano abgegebenen Stimmen handelte. Die staatliche Zählbehörde proklamirte das Ergebniß der Wahl, ohne auf die Resultate in diesen Bezirken zu warten.

Gouverneur unterzeichnet Parkvorlage.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 24. Juni. Gouverneur Dunne unterzeichnete heute 26 Vorlagen. 30 andere Vorlagen hat er seit Schluß der Beratungen der Legislatur unterzeichnet. Weitere 224 Maßregeln harren noch seiner Unterschrift. Unter den Maßregeln, die heute den Beifall des Staatsoberhauptes fanden, befindet sich die Vorlage, welche die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von einer Million durch die Lincolnparkbehörde vorsieht. Die Maßregel muß von der Bevölkerung in einer Urabstimmung gutgeheißen werden. Ebenfalls vom Gouverneur unterzeichnet wurde die Vorlage, welche das Stadtgerichtsgesetz dahin abändert, daß Vorladungsbefehle in Exmissionsklagen Familienmitgliedern von mehr als zwölf Jahren zugestellt werden können. Die Vorlage erhöht außerdem das Gehalt des Anwalts des ersten Stadtgerichtsdieners. Mit seiner Unterschrift versah der Gouverneur heute auch die von Stadtrichter Goodnow befürwortete Vorlage, welche die Bestrafung von Männern, die Frau und Kinder böswillig verlassen, erleichtert. Sie können jederzeit belangt werden. Untersuchung von Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken, die Gefangenen im Countygefängniß zugestellt werden, durch den Gefängnißverwalter gestattet eine vom Sheriff befürwortete Vorlage, welche heute vom Gouverneur unterzeichnet wurde. Sie soll das Einschmuggeln von geistigen Getränken und Betäubungsmitteln verhindern.

Spart $30,000.

Ausstellungsausschuß der Abwasserbehörde stattet ersten Bericht ab.

Wie den Lesern der „Abendpost" bekannt ist, hat die Abwasserbehörde ihrem Präsidenten Smyth vor etwa zwei Wochen das Recht, Anstellungen und Entlassungen vorzunehmen, entzogen, und es einem Ausschuß übertragen. Dieser stattete nun gestern seinen ersten Bericht ab, dahin lautend, daß das Gehalt des Geschäftsführers der Grundeigentumsabteilung von $500 auf $300 den Monat herabgesetzt wird und 22 Posten ganz abgeschafft werden. Die hierdurch erzielte Ersparniß beläuft sich auf $300,000 das Jahr. Der Bericht wurde angenommen.

Für den Bau des großen Fangkanals in Calumet, welcher das jetzt in den Michigan See fließende Abwasser in den Calumet Sag Kanal und von dort in den Illinois Fluß schaffen soll, liefen sechs Angebote ein. Das niedrigste ist das der Byrne Bros. Dredging & Dock Co., welche für einen elffüßigen Kanal $195,583.25 und für einen dreizehnfüßigen $331,882.75 fordert.

Ins Verderben gezogen.

Ein junges Pferd des Landwirts Wm. Ramsdale, das gestern, während der Eigentümer in West Chicago in einen Laden getreten war, ein gewisser Dailey Jonah hielt, scheute vor einem heranbrausenden Zuge der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn und brannte durch. Es setzte über das Geleise, und Jonah, der krampfhaft die Zügel festhielt, rollte in den Pfad des Zuges und wurde von diesem überfahren und getötet. Der Mann, ein früherer Zugführer der Chicago & Northwestern-bahn, war 57 Jahre alt.

Schindlers Theater.

Eine ganz vorzügliche Attraktion steht den Besuchern des beliebten Schindler Varietetheaters an Milwaukee Ave. und Huron Straße heute bevor. Das sensationelle Drama „The Nigger" mit Wm. Farnum in der Hauptrolle wird in Wandelbildern gezeigt, und es werden außerdem 3 große Varietenummern vorgeführt werden. „The Nigger" ist eine der packensten und großartig ausgestatteten Aufführungen der Gegenwart. Das Bild hat 5 Abteilungen, und es sind über 3000 Personen darin beschäftigt, welche in 500 verschiedenen Szenen vorgeführt werden. Die Vorstellung findet heute Nachmittag und Abend von 1 Uhr an fortdauernd statt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Landverkäufe für Industriebauten auf der Westseite.

James Hibben und Frau Jennie O. Shepard haben für die Henry O. Shepard Co. für $50,000 von Henry Whitbecks Nachlaß das Grundstück, 107.5 bei 182 an der Nordwestecke des Washington Boulevard und der Elizabeth Str. gekauft und planen, die alten Backsteinbaulichkeiten durch einen modernen Geschäftsbau zu ersetzen.

Die Ketler-Elliot Erection Co. hat von dem Chicago and Illinois Western Bahnsyndikat ein Grundstück auf der Ostseite der Kalifornia Ave., südlich von der 31. Straße, 184 Fuß Front bis zum Illinois Western Bahnrecht sich erstreckend, zu $10,000 gekauft und will dort ein Lagerhaus und eine Werkstatt zur Ausbesserung von Bahnwagen anlegen.

Mit $25,000 Kostenaufwand läßt das Chicago Theological Seminary das ehemals von Lyon and Healy benutzte Fabrikgebäude an der Nordostecke der West Randolph Str. und des Bryan Pl. umbauen.

Das mit $20,000 belastete Gebäude und Grundstück, 90 bei 150 Fuß, an der Nordwestecke der Indiana Ave. und 50. Str. sind zu nicht genanntem Preise von Thad H. Howe an P. W. Jones verkauft worden, das Zinshaus auf der Westseite der Greenwood Ave., 98 Fuß südlich von der 66. Straße, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $13.700 belastet, zu $20,700 von Eva Davis an James Brennan und das Zinshaus auf der Westseite der Cornell Ave., sechzig Fuß nördlich von der Ost 68. Straße, Grund 60 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $26,500 von W. W. Lampert an Kate Flynn.

Zur Ausführung von großen Zinshausbauten haben zu sechs Prozent Zinsen von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. John E. Robinson, auf die Liegenschaft an der Nordwestecke der 52. Straße und University Ave., 110 bei 164 Fuß, und William Bertha, auf die an der Südwestecke der Ellis Ave. und des 54. Pl., 150 bei 158 Fuß, $95,000, bezw. $75,000 geliehen.

Von Katze angefallen.

Der zehnjährige Arnold Heinemann, dessen Eltern Nr. 1625 W. 102. Str. wohnen, wurde gestern in einem Klassenzimmer der Barnard-Schule von einer Katze ins Gesicht gebissen. Das Tier war bisher der verwöhnte Liebling der Schulkinder. Gestern schlich sich die Katze unbemerkt während des Unterrichts in das Klassenzimmer und sprang plötzlich auf den Jungen los. Die Wunde wurde von einem Arzt ausgebrannt und verbunden und die Katze nach dem städtischen Sanitätsamte gesandt, um feststellen zu lassen, ob sie vielleicht tollwütig war.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Henry W.	2.00
Deutscher Unabh. Nordwest-Bürgerverein Lake View..	30.00
	$ 32.00
Früher quittirt............	41,070.95
	$41,102.95

Trau, schau, wem?

Frau Blanche Dodds von undankbarem Bettler bestohlen.

Frau Blanche Dodds, Nr. 1224 Farwell Ave., erbarmte sich eines angeblich hungrigen Bettlers, gewährte ihm Einlaß und kochte ihm eine Tasse Kaffee. Als sie einen Augenblick die Küche verließ, eignete sich der undankbare Geselle ihre $50 enthaltende Börse an und empfahl sich mit französischem Abschiede. Er entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Der Bücherrevisor W. N. Adams, Nr. 511 Ost 50. Straße, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, aus den Geschäftsräumen der Illinois State Pawners' Society, Nr. 22 W. Washington Str., wo er und 14 Berufsgenossen kürzlich beschäftigt waren, Schmuck im Werte von $200 gestohlen zu haben.

Einbrecher verschafften sich gestern Einlaß in die Wohnung von Thomas J. Hudson, Nr. 441 Roslyn Place, und stahlen Schmuck, Tafelsilber und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von $2000. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht. Die Familie Hudson befindet sich zur Zeit in der Sommerfrische.

Fred C. Koeshel, Nr. 3732 S. State Str., hatte gestern das Mißgeschick, Frl. Lillian O'Leary, Nr. 624 West 43. Straße, über den Haufen zu fahren. Er schleppte die Verunglückte, die einen Schädelbruch erlitten hatte, nach der nächsten Apotheke und holte einen Arzt. Als er zurückkehrte, machte er die betrübliche Entdeckung, daß Liebhaber ihm sein Schnauferl entführt hatten. Inzwischen war auch die Polizei eingetroffen, die ihn nach Aufnahme des Tatbestandes wegen angeblicher Fahrlässigkeit verhaftete und einlochte. Seine Zellengenossen waren drei junge Burschen, die verdächtig sind, seinen Kraftwagen gestohlen zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Wurde erdrosselt.

Der Mörder der Frau Kovich noch auf freiem Fuße.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der, wie berichtet, am 24. März entseelt in ihrer Wohnung, Nr. 2361 Clybourn Ave. aufgefundenen Frau Anna Kovich, erklärte in ihrem Wahrspruch, daß die Frau von unbekannter Hand erdrosselt sei und empfahl der Polizei, auf den Mörder zu fahnden und, falls sie seiner habhaft werde, ihn den Großgeschworenen zu überweisen.

Der Wittwer Samuel Kovich und acht andere als der Tat verdächtig verhaftete Männer sind von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet und in Freiheit gesetzt worden.

Der Eisenbahndetektiv Hermann Miller, der am 15. Mai den Schankwirt John Brunner, Blue Island, als dieser ihn an die Luft setzen wollte, erschoß, ist von der Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, unter der auf Mord lautenden Anklage und ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden.

Einhaltsbefehl verlangt.

Wichtiger Kontrakt angeblich nicht niedrigstem Bieter zugesprochen.

Frank D'Andrea suchte gestern im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt Chicago Heights nach, um sie daran zu hindern, von der Thomas Connelly Co. für den Preis von $57,777 ein System von Abzugskanälen bauen zu lassen. Der Kontrakt war ursprünglich Robert Nelson zugesprochen worden, wegen verschiedener gegen diesen anhängig gemachter Klagen wurde er ihm aber entzogen, worauf man neue Angebote ausschrieb. Den niedrigsten Preis forderte dann die Carson-Payson Co., man gestattete ihr aber, ihr Angebot zurückzuziehen und übertrug den Kontrakt der Thomas Connelly Co., obgleich diese gegen $7000 mehr forderte. Hierauf stützt sich die gestern eingereichte Klage.

Freigesprochen.

David Mintz, der frühere Präsident der jüdischen Brighton Gemeinde, gegen den, wie berichtet, Anklagen auf Unterschlagung von $200 und unberechtigte Vorenthaltung der Bücher der Gemeinde erhoben worden waren, wodurch dieser insgesammt ein Schaden von $2000 zugefügt worden sein sollte, wurde gestern im Stadtgericht der Harrison Str.-Bezirkswache freigesprochen. Der Angeklagte machte geltend, daß er nur die ihm zukommenden Gelder behalten hätte, und daß die Bücher und ein Teil des Baargeldes ihm gestohlen worden seien.

Gewinnt Diamantring.

Frau R. Roberts von Sheboygan erfährt heute angenehme Ueberraschung.

Eine angenehme Ueberraschung wird der in Sheboygan, Wis., wohnenden Frau R. Roberts ein heute bei ihr anlangendes Schreiben der Maifestverwaltung bereiten, worin ihr mitgeteilt wird, daß sie auf ihr Loos 262 den in der holländischen Mühle zur Verlosung gestellten Diamantring gewonnen hat. Herrn Joe Rettig dagegen wird Gelegenheit geboten, sich zu einem Sarasate oder Ysaye auszubilden, da die Glücksgöttin ihm auf Loos 93 die von Wagner und George gestiftete wertvolle Violine zugesprochen hat. Das von der Richtsteig Piano Mfg. Co. gestiftete Piano, das unter den Wohltätigkeitsanstalten der Stadt verloost werden sollte, ist dem Uhlich-schen Waisenhaus, Nr. 2014 Burling Str., zugesprochen worden, das die meisten der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte.

Vergnügungsreise der Miliz.

Mit dem von der Legislatur bewilligten $20,000 wird das Erste Regiment der Staatsmiliz auf Kosten der Steuerzahler am 11 Juli. als Ehrengeleit von Gouverneur Dunne und Bürgermeister Thompson eine Vergnügungsreise nach den Ausstellungen in San Diego und San Franzisko antreten. In Kansas City, Los Angeles, Salt Lake City, Denver und Omaha, sowie in den beiden Ausstellungsstädten werden Paraden veranstaltet.

Gefährliche Unsitte.

In dem Vororte Glen View wurde gestern auf den Bahngeleisen ein tötlich verletzter Mann aufgefunden, der bald darauf verschied. Es scheint, daß der Mann versucht hatte, auf einen von Chicago nach St. Paul fahrenden Frachtzug aufzuspringen, aber ausglitt und unter die Räder stürzte. Nach Papieren, die in den Taschen des Verunglückten gefunden wurden, scheint sein Name Nels Hanson zu sein.

Johannisfeier.

Der gestrige Johannistag wurde von der deutschen Freimaurerloge Lessing im Bismarckgarten gefeiert. Die Bedeutung des Tages wurde von den Herren Friedrich Maas, Friedrich Heine, Alex. Lampe und Gustav A. Berkes in Ansprachen gewürdigt; im Uebrigen verbrachte die zahlreiche Gesellschaft einen recht genußreichen Abend.

* Der frühere Hilfsstaatsanwalt Robert F. Crowe ist vom Korporationsanwalt Folsom zum Anwalt der Polizisten, welche sich vor der Untersuchungsbehörde zu verantworten haben, ernannt worden. Der Posten bringt ein Gehalt von $3000.

Bekanntmachung

Hiermit teile ich allen Freunden der guten Sache mit, daß die übliche wöchentliche Liste der für den Hilfsfond der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft eingegangenen Beiträge erst am nächsten Freitag, den 2. Juli, veröffentlicht werden wird.

Julius Goldzier,
Sekretär.

Lokalbericht.

Briefkasten.

B. B. — Sekretär der Plattdeutschen Großgilde ist Louis E. Brandt, 2046 W. North Ave., der Ihnen allen gewünschten Aufschluß geben wird.

T. S. — Wo sich hier die „ächt homöopathische" Apotheke befindet, wissen wir nicht, Sie können aber ein homöopathisches Rezept in jeder beliebigen Apotheke herstellen lassen.

Milwaukee. — Für Sie als Arbeiter hätte es gar keinen Zweck, dieser Gesellschaft beizutreten. — Ueber die Kosten einer solchen Anzeige werden Sie brieflich benachrichtigt werden.

H. W. — Sofern die Piknikplätze in Chicago liegen, hätten Sie eine Hausirerlizens zu erwirken. — Ein Buchhändler benötigt keine Lizens. — Eine deutsche Konfektionhandlung können wir Ihnen nicht angeben. — Die Geschäftsstelle ist auch am Samstag Nachmittag geöffnet.

H. v. Sch. — Ersuchen Sie die Aldermen Ihrer Ward, die Erteilung einer solchen Erlaubniß zu verhindern. Hilft das nicht, so müssen Sie einen gerichtlichen Einhaltsbefehl erwirken.

Frieda K. — Dazu ist es jetzt zu spät, Sie hätten im letzten Sommer, als die Revisionsbehörde zu diesem Zweck in Sitzung war, gegen Ihre angeblich ungerechte Besteuerung Beschwerde erheben müssen.

Frau M. — Wenn Ihr Mann einen Kontrakt unterschrieben hat, so muß er ihn auch einhalten, sonst kann er wegen Kontraktbruches verklagt werden.

Frau C., Cleveland Ave. — Alles, was Sie tun können, ist, daß Sie sich an die Polizeibehörden von Wien, Krakau und Prag wenden. Der Junge wird doch wohl, falls ihn Verwandte aufgenommen haben, polizeilich angemeldet sein.

Nr. 100. — Ihre Tochter braucht nur das Geld an eine große Bank in Breslau einzuzahlen, die dann die Bank, welche sie hier in Chicago vertritt, davon in Kenntniß setzt, und diese wird wiederum Sie benachrichtigen. Dies ist der unter den gegenwärtigen Umständen sicherste Weg.

St. W. — In Galveston, Texas, erscheint keine deutsche Zeitung.

Ed. B. — Möglich ist eine solche Fußwanderung schon, aber nur für geübte Fußgänger, die dazu aber auch etwa 2½ Monate brauchen würden. Schußwaffen nehmen Sie auf eigene Rechnung und Gefahr mit, es kann Ihnen leicht passiren, daß Sie deswegen verhaftet und bestraft werden.

J. G. — Zweifellos können Sie jetzt in Deutschland solche Oefen und Stühle kaufen, wir können Ihnen aber keine Bezugsquellen namhaft machen.

Ida Sch. — „Gleichen" in der Bedeutung von etwas nicht gerne sehen oder etwas nicht leiden mögen ist ein scheußlicher, aber leider sehr verbreiteter Deutschamerikanismus, eine Verballhornisirung des englischen Zeitwortes „to like".

Karl M. — Nach dem letzten Zensus leben in den Ver. Staaten 2,501,181 Personen, die in Deutschland, 1,174,924, die in Oesterreich, und 495,000, die in Ungarn geboren sind. Nähere Statistik steht uns nicht zu Gebot.

A. M. — Wenn Ihnen eine andere, als die von Ihnen gekaufte Waare zugeschickt wurde, so sind Sie selbstverständlich nicht zur Annahme und auch nicht verpflichtet, sich etwas Anderes für denselben Betrag zu kaufen. Drohen Sie mit einer Klage im Stadtgericht und strengen Sie eine solche auch an, falls Sie Ihr Geld nicht zurückerhalten.

Anton K. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob die betr. Dampfergesellschaft die Fahrkarte nach dem Krieg noch als giltig anerkennen wird, Sie hätten eben etwas Schriftliches mit dem Agenten abmachen sollen, dann könnten Sie sich auf alle Fälle an ihn halten. Uebrigens ist kaum anzunehmen, daß die Karte nicht als giltig erklärt werden sollte.

Alter Leser. — Bleiben Sie ruhig hier, bei Ihrem Alter und Ihren körperlichen Gebrechen könnten Sie höchstens im Landsturm ohne Waffe Verwendung finden, und man hat dazu schon mehr wie genug Leute.

Abonnent. — Erstens müssen Sie uns sagen, wo Sie wohnen, ehe wir Ihnen sagen können, wer Ihren Bezirk im Kongreß vertritt, und zweitens hätte unserer Ansicht nach ein solches Gesuch keinerlei Erfolg.

L. Sch. — Um Ihre Fragen beantworten zu können, müßte man schon ein Prophet sein. — Lassen Sie das Geld ruhig, wo es ist, Sie könnten es ja im Notfall immer noch beheben und in einem Sicherheitsgewölbe unterbringen.

A. Sp. — Zar Nikolaus II. wurde am 19. Mai 1868 geboren und bestieg am 1. November 1894 den Thron. Eine Zivilliste hat der Zar nicht, man schätzt sein jährliches Einkommen aber auf etwa 10 Millionen Dollars ab. Der Zar kann insgesammt nahezu 12 Millionen Mann ins Feld stellen — auf dem Papier wenigstens, wieviel in Wirklichkeit ist nicht bekannt. Die Anzahl der Kosacken in der russischen Armee können wir Ihnen nicht angeben.

M. S. 1881. — Da Sie auf jeden Fall eine Lizens erwirken müssen, und da die Liste solcher Lizensen ein öffentliches Aktenstück ist, so haben Sie keinerlei Gewähr dafür, daß die Angelegenheit nicht in eine Zeitung kommt. In der Regel geschieht dies aber nur, wenn es sich um bekannte Persönlichkeiten oder um ganz besondere Begleitumstände handelt. Lassen Sie sich in Wheaton, in dem benachbarten Dupage County, trauen, Papiere haben Sie nicht nötig, wenn beide Parteien volljährig sind, auch brauchen Sie die Zeugen nicht mitzubringen.

P. P. — Das Schröpfen ist so in Abnahme gekommen, daß wir Ihnen nicht sagen können, wo Sie sich schröpfen lassen können, es sei denn von einem deutschen Arzt.

Sonnenvogel. — Wir können Ihnen darüber keine Auskunft geben; vielleicht können Sie sie von einem Vogelhändler erhalten.

H. H. — Sie haben sich bei der „Civil Service Commission" in der Stadthalle zu melden. Später werden Sie dann einer Prüfung unterworfen werden, und falls Sie diese bestehen, kommen Sie auf die Anwärterliste.

Wien. — Sardellen und Kapern erhalten Sie in jeder größeren Delikatessenhandlung, z. B. bei Hammesfahr & Co., 165 N. LaSalle Str. — Wo Sie hier einen Brenner zu einer Wiener Lampe kaufen können, wissen wir nicht. Vielleicht tut es aber auch ein gewöhnlicher Brenner von passender Größe, wie Sie ihn in den großen Läden an State Str. erhalten.

K. H. — Auf derartige Empfehlungen lassen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein.

Karl F. — Selbstverständlich muß Ihnen der Mann den Lohn zahlen; tut er es nicht, so wenden Sie sich an die Legal Aid Society, 31 W. Lake Str.

J. K. in Glenview, Ill. — Ein preußischer Morgen enthält 25 Ar, ein amerikanischer Acre 40 Ar; ein Acre ist darnach gleich 1 3/5 preußische Morgen.

Stetiger Leser. — Am nächsten Dienstag werden Sie unter der Rubrik „Vorgarten und Hinterhof" eine ausführliche Abhandlung über die sachgemäße Behandlung des Rasens finden.

F. S. — Wenn Sie sich brieflich an den „Business Manager, N. W. U. School of Dentistry, 31 W. Lake Str.", wenden, so wird er Ihnen auf alle diese Fragen vollen Aufschluß geben.

S. K. — Die Zentrale der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft befindet sich 150 W. Randolph Str. — Sie können Mehl usw., aber keinen Schinken oder Speck nach Oesterreich als Postpacket schicken.

M. St. — Darüber müssen Sie sich beim Auskunftsbüro jener Bahn im Dearborn Str.-Bahnhof (Harrison 3690) befragen.

[illegible]

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1441—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft über ihm übermittelte Anfragen:

R. R. — Wenn Sie einen Mietsvertrag abgeschlossen haben, so ist der Wirt zur Miete für die ganze Vertragsfrist berechtigt. Wenn Sie vor deren Ablauf ausziehen, so kann er Sie auf Zahlung der Miete für jeden Monat verklagen, den der Laden leer steht. Die Tatsache, daß Sie schlechte Geschäfte machen, hilft Ihnen nichts.

A. D. — Wenn Sie sich scheiden lassen wollen, so müssen Sie sich einen Anwalt nehmen.

Leser. — 1) Die mit der Adoptirung eines Kindes verknüpften Gerichtskosten betragen in der Regel $10 bis $12. Die Anwaltsgebühren sind gesetzlich nicht festgelegt. 2) Ein von seiner Tante adoptirtes Kind ist Erbe seiner Eltern, falls diese kein anders lautendes Testament hinterlassen. 3) Der Gatte ist nur dann Erbe seiner Schwiegereltern, falls deren Grundbesitz seiner Frau zufällt. Er hat dann einen Anteil an solchem Eigentum.

Ein starkes Geschlecht.

Warum Richter Beißwanger kein Gericht hielt.

Die Anwälte und vierzig Zeugen in einem Falle, der gestern vor Friedensrichter Frederick Beißwanger in Niles verhandelt werden sollte, warteten in dem kleinen Gerichtszimmer des Vororts vier Stunden lang schwitzend und ungeduldig auf seine Ehren. Endlich klingelte es am Telephon, Anwalt C. L. Flood lauschte, und seine unmutige Miene hellte sich alsbald auf.

„Gratulire", hörten die Anderen ihn sagen. „Junge oder Mädel? — Was, gleich drei Jungen?!"

Anwälte, Zeugen und Zuschauer, denen sich unterwegs noch andere Dörfler anschlossen, marschirten dann zur Beißwangerschen Wohnung, um die Ankunft der drei neuen Beißwanger zu feiern. Man fand Frau Beißwanger auf einem Stuhle sitzend, die Drillinge auf dem Schooß.

„Sie gibt sie niemand Anderem", sagte der Richter. „Die Pflegerin hat gar nichts zu tun brauchen, die Jungen sind fast vom Augenblick ihrer Geburt an von ihrer Mutter gepflegt worden. Meine Frau wollte heute waschen, ich erlaubte es ihr aber nicht."

Herr und Frau Beißwanger haben außer den Neugeborenen ein vierjähriges Mädchen und einen zweijährigen Knaben. Die Eltern sind noch in den Dreißigern.

Empfindlichkeit oder Reue?

Junge Frau versucht Selbstmord, als Gatte ihr berechtigte Vorwürfe machte.

Zwischen dem Ehepaar August und Martha Heinz kam es gestern Abend zu einer recht hitzigen Auseinandersetzung, als der Mann seiner Frau Vorwürfe darüber gemacht hatte, daß sie ihre ganzen Ersparnisse im Betrage von $90 behoben und sich für dieses Geld hübsche Kleider und Schmucksachen gekauft hatte. Die junge Frau eilte schließlich in ihr Zimmer, dessen Türe sie hinter sich verschloß. Gleich darauf hörte ihr Mann einen Schuß in diesem Raume fallen und ließ sich von einem Freund durch das Türfenster in das Zimmer seiner Frau hineinheben. Frau Heinz lag mit einer Kugelwunde in der linken Brustseite auf ihrem Bette. Sie wurde in das Countyhospital gebracht und dürfte genesen.

Die gewählten Beamten.

Letzte Geschäftssitzung des Anzeigenkonvents im Auditorium.

Die gestern in der letzten Geschäftssitzung der Verbündeten Anzeigeklubs im Auditoriumtheater vorgenommene Wahl der Beamten und Direktoren hatte nachstehendes Ergebniß:

Präsident, Herbert S. Houston, New York; Vizepräsident, Lafayette Young, Des Moins, Ja.; Sekretär-Schatzmeister, Park S. Florea, Indianapolis, Ind.; Direktoren: Frank A. Black, Boston; E. T. Meredith, Des Moines, Jowa; Wilson H. Lee, New Haven, Conn.; Wm. H. Ingersoll, New York; Wm. H. Johns, New York; John Clyde Oswald, NewYork; Walter Barnes Cherry, Syracuse, N. Y.; W. C. D'Arcy, St. Louis; W. W. Cloud, Baltimore; Frank Rowe, Toronto, Kanada.

Chicagoer Rechtsanwälte.

Gritman & Sullivan haben soeben ihr „Law Directory" für das Jahr 1915—16 verlegt. Das stattliche Werk enthält die Adressen von 5820 Rechtsanwälten; im verflossenen Jahre haben 98 Anwälte die Stadt verlassen, 184 sind aus dem Beruf ausgetreten und 54 sind gestorben, 400 neue Anwälte sind hinzugekommen. Nicht weniger als 3000 Anwälte sind im letzten Jahre verzogen.

* Von John P. Gardner, dem Kommissär für öffentlichen Dienst, wurde dem Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrische Licht gestern eine Ordinanz vorgelegt, welche die Inspizirung der von der Commonwealth-Edison Co. zur Kontrolirung der Elektrizitätsmesser benutzten Apparate vorsieht. Sie wird wahrscheinlich angenommen werden.

Zur Kriegslage.

Böse Vorahnungen in England. — Wo wird der nächste Schlag fallen? — Wie Petrograd sich tröstet. — Linsingen erscheint in der Flanke der geschlagenen Russen. — Vielversprechende Möglichkeiten. — Der russische Fehler und seine Folgen. — Reformen, die zu spät kommen.

Przemysl und Lemberg hat England die Augen geöffnet. Von der unbegreiflichen Zuversicht, die zu Anfang des Krieges in London herrschte, als man dort die deutsche Armee so sehr unterschätzte, ist die Stimmung in graue Hoffnungslosigkeit umgeschlagen. Die „London Times" verlangt, daß den rosigen Darstellungen von Regierung und Kriegsamt ein Ende gemacht und dem Land die Wahrheit gesagt werde. Und die Wahrheit sei, daß derzeit nicht die geringste Hoffnung bestehe, die Deutschen an den Rhein zurückzutreiben, und daß nach den Siegen Mackensens für die nächsten Monate eine russische Offensive kaum mehr zu erwarten sei. Das ist nun gewiß die Wahrheit, wenn auch nur eine Seite davon. Auf den Kriegsschauplätzen im Westen ist nach der dritten vergeblichen Offensive der Franzosen, und im Süden nach dem italienischen Vordringen durch unverteidigtes Gebiet, von den Deutschen und Oesterreichern mehr als das Gleichgewicht hergestellt worden. Die Niederlagen der Russen versetzten jedoch ihre Verbündeten in eine wenig beneidenswerte Lage, denn die „Teutonen" haben es nun in der Hand, wo immer sie wünschen, diesem Gleichgewicht zu ihrem Gunsten ein Ende zu machen. Die Russen aus den Karpathen und Galizien herauszuwerfen brauchten die Verbündeten sechs Armeen, zusammen anderthalb bis zwei Millionen Mann. Nach Berücksichtigung der Verluste und der notwendigen Truppen, die geschlagenen und demoralisirten Russen an ihrer eigenen Festungslinie zurückzuhalten, verbleibt eine Riesenarmee von einer Million Mann, die durch ihre Kriegserfahrung, treffliche Führung und die ungewöhnlich gute Ausrüstung mit schwerer Artillerie noch mächtiger ist als durch ihre Zahl, zum sofortigen Gebrauch auf irgend einem der Kriegsschauplätze. Trotzdem es nicht wahrscheinlich ist, daß dieser günstige Augenblick nicht ausgenützt werden sollte, um den Russen den Rest zu geben und daher mit den frei gewordenen Truppen ein neuer Vorstoß gegen Warschau und Riga eher zu erwarten ist, als eine Offensive gegen die französischen Kanalhäfen oder die Poebene, so müssen die alliirten Heeresleitungen doch überall auf einen unerwarteten Schlag binnen wenigen Tagen gefaßt sein.

In Petersburg versucht man sich oder wenigstens den enttäuschten Verbündeten einzureden, daß der Fall Lembergs und Mackensens Treibjagd durch Galizien keine russische Niederlage bedeutet, sondern vielmehr eine strategische Bewegung, die in aller Ordnung vor sich geht und deshalb nicht mehr eine Niederlage ist, als es der französische Rückzug zu Anfang des Krieges war. Soweit Lemberg in Betracht kommt, so ist der Fall der galizischen Hauptstadt vom rein militärischen Standpunkt gewiß kein Ereigniß von entscheidender Wichtigkeit. Aber als solches wurde er auch nirgends dargestellt. Wichtig war der Fall Lembergs, weil nach ihm den verzweifelten Anstrengungen der Russen, die wahre Kriegslage vor den Balkanstaaten zu verschleiern, vergeblich sein werden. Lemberg war nur die Frucht eines früheren Sieges: der Einnahme Przemysls und der Vertreibung der Russen nach ihrem letzten Stand am Sanfluß. Der Fall der Stadt beweist, wie vollständig dieser Sieg Mackensens war und daß die Russen nun gezwungen sind, von ihrer Offensive im Feindesland auf die Verteidigung im eigenen Land zurückzugehen. Lemberg war nur das Symptom, das den Zusammenbruch der viele Jahre alten russischen Kriegsvorbereitungen vor den deutsch-österreichischen Heeren für absehbare Zeit und über allen Zweifel bewiesen hat.

Aber Petrograd täte klug, den Rückzug erst zu loben, wenn er gelungen ist. Vorläfig gestaltet sich die Lage in Ostgalizien derart, daß es besserer Strategie als bisher bedürfen wird, will Großfürst Nikolai seine geschlagenen Heere in Sicherheit bringen. Nördlich und östlich von Lemberg sind Rückzugsgefechte mit einer starken russischen Nachhut im Gange, während die russische Hauptmacht wahrscheinlich schwere Mühe hat, auf der Bahnlinie über Brody und Tarnopol nach dem Osten zurückzufallen. Die Armeen Mackensen jedoch, Boehm-Ermolis und Erzherzog Joseph Ferdinands haben bereits die Verfolgung aufgenommen, und der russische Rückzug muß infolge der geringeren Beweglichkeit der russischen Armeen mit großen Verlusten verbunden sein. Zieht man dazu die spärlichen Bahnen in Betracht, die für den Rückzug zur Verfügung stehen, den Munitionsmangel und die Demolagen, so wird es schwer, den Optimismus in Petrograd zu teilen. Zu alledem haben es die Russen am Dniester nicht verstanden, die Armee Linsingen zurückzuhalten, bis die weiter nördlich zurückfallende Hauptmacht in Sicherheit ist. General Linsingen hat es verstanden, gerade im kritischen Augenblick den Dniester bei Harlicz, nördlich von Stanislau, zu überschreiten. Dies hat zwei böse Folgen für die Russen. Ist Linsingen schnell genug, so kann er die rechte Flanke der fliehenden Russen aufrollen, vielleicht durch schnelle Kavallerieaktionen ihnen mit den Bahnlinien den Rückzug gänzlich abschneiden. Zweitens ist mit der Ueberschreitung des Dniesters die russische Armeegruppe die General Pflanzer am südlichen Dniester gegenübersteht, zwischen zwei Feuer genommen, ihre Verbindungslinien nach Norden sind unterbrochen und es verbleibt nur mehr die zweifelhafte Möglichkeit eines getrennten Rückzugs gegen Chotin in Bessarabien. In Ostgalizien bereitet sich der letzte Akt des verlorenen russischen Kriegsspiels vor und die größte Steigerung bleibt für das Ende aufgespart. Die Russen werden ihren Fehler, in Ungarn einfallen zu wollen, ohne im Besitz Krakaus zu sein, wahrscheinlich mit dem Verlust des Feldzugs bezahlen müssen.

Die Operationen im Westen gewinnen mehr und mehr den Anschein, als ob die Franzosen und Engländer, anstatt ihre mit so großen Verlusten eingeleiteten Angriffe weiter zu verfolgen, sich auf einen neuerlichen deutschen Vorstoß gegen Calais vorbereiten würden. Die Reorganisationen, die in England unter der Leitung des neuen Munitionsministers Lloyd George und auch in Frankreich im Gange sind, lassen jedenfalls der deutschen Kriegsleitung Zeit genug, die errungenen Vorteile gegen Rußland voll auszunützen, auch wenn sie größere Erfolge haben sollten, als die vielen früheren Reformen.

Viel wahrscheinlicher ist es jedoch, daß England zu spät aus seiner hochmütigen Selbstsicherheit erwacht ist. Reformen und Aenderungen nach Kriegsausbruch sind nicht nur verspätet sondern unklug, weil sie dem Land zu einer Zeit, wenn Vertrauen zu einem siegreichen Ausgang des Kampfes die erste Bedingung zum Siege ist, seine Fehler und Irrtümer in ihrer ganzen starrenden Größe vor Augen führen. H. R. v. Liemert.

Kriegs-K.

Wenn ich mir es überdenke,
Was im Kriege so geschah,
Werd' ich mit Erstaunen inne,
Lauter Dinge sinds mit „K". —

K-Brot, Kluck, Konstantinopel,
Konterbande, Korporal,
Kutno, Kolomea, Kielce,
Kronrat, Kiautschau, Kanal,

Kitchener, Kessel, Kabel, Klippfisch,
Kathedrale, Köprülü,
K[illegible], [illegible], Karpathen,
Kanada, Krupp, Kavallerie,

Die Karlsruhe, die Kartoffel,
Kriegsgedicht und Kriegsbericht,
Und zum Schlusse kann man sagen:
Uns kann keiner! Kann er nicht!

Das morgige Kraftwagenrennen.

Dem Sieger winkt ein Preis von $21,500 bis $25,500.

Den sich auf $54,000 belaufenden zehn Preisen, welche die Speedway Association für das morgen stattfindende große Kraftwagenrennen aussetzte, hat die Rayfield Carburetor Co. zwei weitere im Betrage von $1500, bezw. $500 hinzugefügt. Der erste Preis beträgt $20,000, der zweite $10,000, der dritte $5000, der vierte $3500, der fünfte $3000, der sechste $2000, der siebente $1800, der achte $1700, der neunte $1600 und der zehnte $1400. Außerdem ist noch für denjenigen Teilnehmer, der nach 100, 200, 300 und 400 Meilen die Führung inne hat, ein Preis von je $1000 ausgesetzt, sodaß dem Sieger, falls er gleich von Anfang an an der Spitze sein sollte, von der Speedway Association allein $24,000 zufallen würden, wozu noch der von der Rayfield Carburetor Company gestiftete Preis von $1500 kommt.

Jede Frau kann gebrauchen

und sollte gelegentlich eine geeignete Medizin für Kopfweh, Rückenschmerzen, Mattigkeit, Nervösität und Niedergeschlagenheit nehmen. Diese Erscheinungen und andere sind Anzeichen von Zerrüttung und schlechter Zirkulation, welche durch mangelhafte Verdauung und Verstopfung hervorgerufen wird.

BEECHAM'S PILLS

sind gleichzeitig sicher, unfehlbar und angenehm. Sie reinigen den Körper und verbessern das Blut. Sie üben einen belebenden Einfluß aus und geben gute Gesundheit und Kraft, so daß alle Organe des Körpers ihre natürlichen Dienste verrichten, ohne irgend welche Störungen zu verursachen. Jede der vielen Tausenden Frauen, welche sie versucht haben, weiß, daß Beechams Pillen

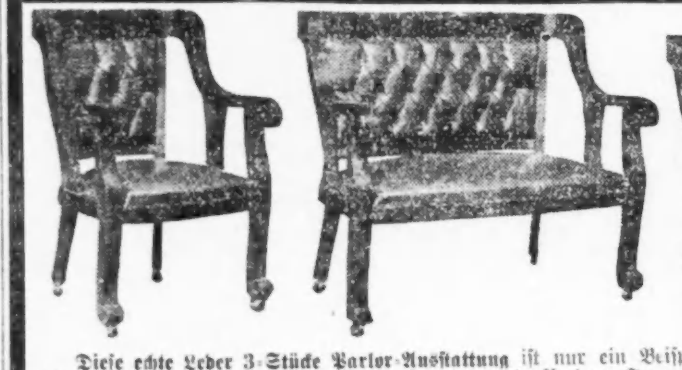
sichere Vorteile

bringen.

Anweisungen von besonderem Wert für Frauen mit jeder Schachtel. Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c, 25c.

Juni-Bräute!—Nur noch eine Woche!

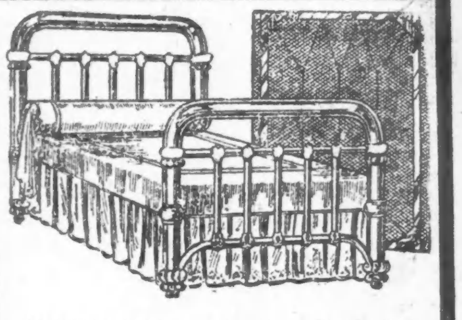
Unser „Juni-Braut"-Verkauf war von großem Erfolg, und wir haben Hunderte von Juni-Bräuten glücklich gemacht. Die speziellen Bargains und freien Prämien bleiben bis zum Ende des Monats in Kraft. Auch wenn Ihr noch nicht bereit seid, kommt doch zu uns und sucht Euch Eure Ausstattung aus, und wir heben sie für Euch für spätere Ablieferung auf. Wollt Ihr glücklich werden und Geld sparen, kommt jetzt her —Ihr werdet es nie bereuen und Euch stets dieses großen „Juni-Braut"-Verkaufs erinnern.



Diese echte Leder 3-Stücke Parlor-Ausstattung ist nur ein Beispiel der guten Werte, die wir in unserem Parlor-Artikel-Departement offeriren. Frame ist aus Birch, Mahogany, handpolirt, sowie „rubbed", Leder ist garantirt ... zu brechen. Diese Ausstattung ist in Oak Frame sowie wie in Spanish Leder zu haben, und wird in diesem „Juni Braut" Verkauf offerirt für ... **$34.75**

3 Zimmer vollständig möblirt für **$62.50**
Anzahlung 5.00, monatlich $4.

4 Zimmer vollständig möblirt für **$82.50**
Anzahlung 8.00, monatlich $5.



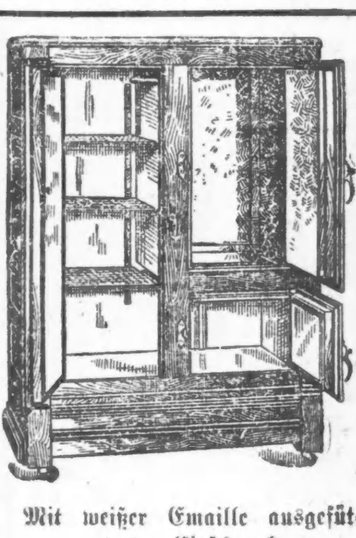
Stahl-Bettstelle, vollständig mit Spring und Matratze, $18 Wert, jetzt zu weniger als der Halbe offerirt. Spring aus Eisen, Matratze mit Filz Top und dauerhaftem Tick, jetzt für unseren Juni-Braut Verkauf, vollständige Ausstattung zu ... **$7.95**

Nur noch eine Woche unseres großen Rug-Verkaufes. Erspart $5—$10 für Euren Rug, wenn Ihr ihn jetzt kauft.

Leset unsere Rug-Preise!			Leset die Preise!	
Velvet Rugs			Brussels Rugs.	
4.6x6.6	Velvets	$ 6.95	6x9 Brussels Rugs, jetzt	5.95
8.3x10.6	Velvets	12.75	8¼x10½ Brussels Rugs, jetzt	8.95
9x12	Velvets	14.75	9x12 Brussels Rugs, jetzt	9.95
Axminster Rugs				
6x9	Axminster	9.75		
8¼x10½	Axminster	12.75		
9x12	Axminster	14.75		

Ein Bargain in Pedestal Tischen — große 48zöll. Tischplatte, ¼ sawed handpolirt, hat massive Pedestal und schön geformte Beine. Colonial Design. $25.00 Wert. **$16.75**

Dieser berühmte Peninsular Gasherd wird jetzt zu einem Preis offerirt, der in Bereich eines jeden ist. Erste Klasse Konstruktion, große Brenner, ... Feuerung sparend, ... weiß emaillirte Backofentür. Jetzt zu einem spez. Preis, **16.75**. Alle Verbindungen frei.



Mit weißer Emaille ausgefütterter Eisschrank. Gemacht aus gut getrocknetem Hartholz und mit natürlicher Walle gefüttert, hat großen Eisbehälter und sehr geräumige Speisekammern — Vollkommen luftdicht und wird Eure Eisrechnung bedeutend verringern, spez. diesen Verkauf **$14.75**

Union LIBERTY FURNITURE Co.
1327-29-31-33 MILWAUKEE AVENUE, nahe Paulina Straße.
4705-4709 S. ASHLAND AVENUE, nahe 47. Straße.

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Boot Seide Fibre seidene Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, in allen Farben—regul. 29c Wert, zu ... **21c**

Fein gerippte merzerizende Strümpfe für Kinder, alle Größen, wie in schwarz, regul. 25c Wert, zu ... **15c**

Ger. baumw. Union Suits f. Knaben... 19c

Gerippte baumw. Damenleibchen... 11c

Schuhe
Gun Metal Schuhe für Männer, Button und Blucher-Facons... **$1.98**
Gun Metal Schnürschuhe für Knaben... **$1.25**
Gun Metal Ankle Strap Pumps für Kinder u. Mädchen... **98c**

Männer-Ausstattungen
... **48c**
... **35c**
... **39c**
... **$2.75**

Für Damen
Muslin-Unterröcke für Damen... **49c**
Angepaßte Korset-Schützer für Damen... **9½c**
Seidene Messaline Unterröcke für Damen... **98c**

Crepe de Chine Damen-Waists... **$1.98**
... **95c**

Droguen
... **29c**
... **49c**

Candies
... **15c**
... **3c**

Putzwaaren
Schwarze Hemp Marcelles-Hüte... **69c** und **98c**
... **25c**
... **89c**

Lebensmittel für Sonntag
... **83c**
... Mehl, ein viertel Faß Sack ... **$1.80**
Reis, feinster Karolina Kopfreis, das Pfund ... **7½c**
Rosinen, „Seeded", Sun Maid Marke, werden nie für weniger als 15c verkauft, zu ... **10½c**
Fels Naphtha Seife (nur zehn Stücke an jeden Kunden), zehn Stück ... **37c**
... **9½c**
Sardinen, groß und saftig, aus Kalifornien, das Stück ... **1¼c**
Dillgurken, Wolff & Sons, „Wine Cured", zwei Gurken für ... **1c**
Loses Mehl, Ceresota Marke, das Pfund ... **3½c**
Marshmallow Wallnuß Cookies, 23c wt. ... **14½c**
Neuer Kohl, das Pfund für ... **1c**

Fleischwaaren
... **11c**
... **11½c**
Kleine magere Pork Shoulders, das Pfund ... **13½c**
Prime Chuck Roast, das Pfund ... **14½c**
Frisches Hamburger Steak, das Pfund ... **12½c**
Rib Roast von Native Beef, das Pfund ... **17½c**
Geräucherte Butts, weder Knochen noch Abfall, Pfd. ... **18½c**
Swift's Premium gekochte Schinken, das Pfund ... **29c**

Liköre
... **89c**
Bond", 100 Proof, reg. $1.75, die ½ Gallone, **$1.29**
$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volle Quartflasche **52c**
Old Sunny Brook, „Bottled in Bond", od. Old McBrayer Kentucky Bourbon, Flasche **67c**
$1.00 Flasche Kognak Brandy, verdrahtet ... **54c**
Malt Marrow, ein Dutz. Flaschen ... **93c**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Samstag gemachten Einkäufe kommen auf Ihr Julikonto, zahlbar im August

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Adamba Panama-Hüte, $1.37

Ein glücklicher Einkauf von einem unserer größten Importeure von Panamahüten setzt uns in den Stand, acht der besten Sommer-Facons in großen Adambahüten zu offeriren.

Diese Facons sind bei Weitem die besten, die wir in dieser Saison gezeigt haben. Die Panamahüte sind perfekt finished, nicht gefüllt und gepudert, sondern in ihrem natürlichen Zustande, — $2.50 wäre der richtige Preis für diese Hüte — Samstag für nur **$1.37**

Importirte Wasserlilien, jede 19c

Sehr hübsche importirte Wasserlilien, mit importirtem Blätterwerk verzweigt, kommen in rosa, weiß und Maize; 35c Werte, Samstag, das Stück, **19c**

Patentleder Pumps für Mädchen

Patent Leder Pumps für Mädchen, die populären Mary Jane 1-Strap Effekte — Fußform Facon, niedrige Absätze und breite Zehen, garantirte Sorte; durchweg gut gemacht; Samstag zu 3 Preisen offerirt:

Größen 2½ bis 6, Paar zu	Größen 11½ bis 2, Paar zu	Größen 8½ bis 11, Paar für
$1.65	$1.45	$1.25

Weiße Canvas und Lackleder ein Strap Pumps für Kinder, glattes Futter, Größen 3 bis 8; regulärer 85c Wert, Paar **69c**

Waschanzüge für kleine Knaben

Zweiter Floor

Eine spezielle Partie von Wasch-Anzügen für kleine Knaben, in allen beliebten Moden — Middy, Tommy Tucker, Oliver Twist und Norfolk — in schlicht weißen und fancy Stoffen, zu einer Ersparniß von beinahe der Hälfte. Samstag sind sie markirt zu $1.45, 95c und **50c**

Ferien-Anzüge für Knaben, sind jetzt markirt zu $3.68

Wollene Serge, wollene Cassimere und wollene Tweed Anzüge, viele mit extra Knickerbockers, Größen 6 bis 17 Jahre, jeder ein $5.00 Wert; sowie gute Ferien-Anzüge aus Leinen, Khaki und Duck, Größen 6 bis 11 Jahre, zu **$3.68**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buscher, Aug. F., 82 J.; 4353 W. Jackson Boulevard.
Dornseif, Dorothy, 15 J.; 4120 St. Louis Ave.
Eisemann, May, 32 J.; 136 S. Western Ave.
Eppole, Chas., 1904 W. 63. Str.
Friedl, Bertha, 1820 Michigan Ave.
Gabriel Louis, 75 J.; 750 W. North Ave.
Hinrichsen, Walter, 26 J.; 2043 Wilmot Ave.
Heller, Ludwig, 3424 W. Belden Ave.
Katzenberger, Henry, 6136 Bishop Str.
Leber, Joseph, 41 J.; 2845 Fletcher Str.
Meentz, Elizab., 74 J.; 2632 Keeler Ave.
Meyer, Georg, 10 Wo.; 1616 Balmoral Ave.
Murd, John, 66 J.; 3315 W. Fullerton Ave.
Menzel, Richard, 59 J.; 4032 Park Ave.
Raschke, Albertine, Augusta u. Robey Str.
Schuenemann, Carl, 5910 Sheridan Road.
Sonster, Adam, 1129 Drummond Place.
Schuhmacher, Louis, 42 J.; 1337 S. East Ave.
Tews, Ferd., 67 J.; 2410 W. North Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 25. Juni 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli ...	$1.04	$1.02¼	$1.02¾	$1.03¾
Sept ..	1.01¾	1.00¼	1.01	1.01
Dez	1.04¾	1.03⅜	1.01½	1.01⅞
Mais—				
Juli ...	.73½	.72⅝	.73⅛	.73¼
Sept ..	.72¾	.71⅞	.72⅛-¼	.72½
Dez	.64⅝-¾	.63½	.64⅛-¼	.64½-⅞
Hafer—				
Juli ...	.44⅛	.43½	.43¾	.44
Sept ..	.38⅜	.37⅞	.38	.38-⅛
Dez	.40-⅛	.39¾	.39¾	.—
Speck—				
Juli ...	16.80	16.70	16.77-80	16.75
Sept ..	17.22	17.12	17.20-22	17.15
Schmalz—				
Juli ...	9.37	9.32	9.32	9.37
Sept ..	9.65	9.57	9.60	9.65
Rippchen—				
Juli ...	10.32	10.30	10.30	10.32
Sept ..	10.62	10.57	10.62	10.62

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Hoch.		Niedrig.		Schlußpreise	
Juli ..	$1.04	.73¾	.44	16.75	9.30	10.35
Sept .	1.02½	.73	.38¼	17.17	9.57	10.65
Dez ..	1.05¾	.65	.40	.—	.—	.—

Die Preise fielen heute kurz nach Eröffnung der Börse, stiegen dann aber bald wieder, und der Markt schloß zu fast den höchsten Tagesnotirungen ab. Die Aussichten auf eine späte Weizenernte trugen auch mit dazu bei, den Preis in die Höhe zu treiben, ferner waren aus dem Nordwesten Meldungen über Frostschäden eingelaufen. Der Winterweizen hat in einigen Gebieten infolge übergroßer Nässe Schaden gelitten, die Meldungen über den Stand des Maises lauten zwar nicht durchweg, immerhin aber doch aus einzelnen Gebieten günstiger. Die ausländische Nachfrage ist, wie aus New York berichtet wurde, immer noch sehr schwach.

Produktenbörse.

Preise und Geschäft in der South Water Straße waren heute stetig, und die Zufuhr überstieg ebenfalls nicht einen guten Durchschnitt.

Butter bester Qualität wird immer noch mit 27 Cents verzeichnet, obwohl ein Nachgeben dieses Preises schon seit fast einer Woche erwartet wird.

Eier festigten sich ein wenig im Preise und kosten für den besten Grad jetzt 17 bis 17¼ Cents.

Früchte und Gemüse langen jetzt reichlich an, und die Preise für fast alle Arten wurden billiger. Dies gilt besonders für saure Kirschen und Stachelbeeren in Körben.

Bezüglich **Kartoffeln** sind keine neuen Entwickelungen zu verzeichnen. Die Großhändler sind eifrig bemüht, alte Kartoffeln zu fast irgend einem Preise zu räumen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.27
„Extra Firsts", das Pfund......		0.26½
„Firsts", das Pfund...........	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund..........	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund....		0.27
„Firsts", das Pfund............	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund..........	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund..........		0.17
„Ladles", das Pfund...........	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund........	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.17	—0.17¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.17
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend..........	0.17	—0.17½
do., Nr. 2, das Pfund........		0.12½
„Dirties", das Dutzend.........		0.16
„Checks", das Dutzend..........	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.13
„Young America", das Pfund..	0.14	—0.14½
„Long Horns", das Pfund......	0.14	—0.14½
„Daisies", das Pfund..........	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund...............	0.13	—0.13½
Schweizer, rund, das Pfund....	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund......		0.15
Lamburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück..........	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund..............$		0.14
„Spring Broilers" 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund..........	0.20	—0.22
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.	0.25	—0.26
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.11
Hähne, das Pfund..............		0.09½
„Spring" Enten, das Pfund....		0.16
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.50
Indian Runner Enten, Pfund..		0.14
„Spring" Gänse, das Pfund....		0.15
Alte Gänse, Pfund..............	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend........		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		2.00
do., tot, das Dutzend........		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend......		2.00
do., zugerichtet, Dutzend......	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund..............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
Ausgesuchte Kälber, Pfund......		0.14

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.......	0.14
do., Nr. 2, das Pfund........	0.13
do., Nr. 3, das Pfund........	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund......	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.16
do., Nr. 3, das Pfund........	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.13
do., Nr. 3, das Pfund........	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund...	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund...	0.09
do., Nr. 2, das Pfund........	0.09
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08¾

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund..	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht..........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co. 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$5.00	—5.50
Northern Spies	6.00	—8.00
Roxbury Russetts................	5.00	—5.50
Nr. 2 aller Sorten..............	2.75	—3.00
Westliche Aepfel in Kisten — Wine Saps	2.00	—2.50

Apfelwein.

15 Gallonen Faß................		2.25

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low; 159 West South Water Straße.)

Michigan, die Kiste..............	1.00	—1.25
Indiana, Kiste, 24 Quarts......	1.50	—1.75
Maryland, Kiste, 32 Quarts....	2.00	—2.75
Illinois, Kisten...................	1.00	—1.25

Stachelbeeren.

In Körben, 1 Peck.............	0.75	—1.10

Johannisbeeren.

Kiste, 24 Quarts................		1.50

Heidelbeeren.

N. Karolina, Kiste, 24 Quarts..	2.00	—3.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts......	3.00	—4.00

Brombeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts......	1.50	—2.00
S. Karolina, 32 Quarts........		2.25

Rote Himbeeren.

Kiste, 24 Quarts................	1.50	—3.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54.......		1.75
do., Kiste von 45, Standard..		2.50

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück..............	0.30	—0.45

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Walnußkerne, das Pfund........	0.35	—0.37
Pistachionüsse, das Pfund.....	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund.......	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund.............		0.38
Pecannußkerne, das Pfund......		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.....	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste............	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.50	—3.75
Zitronen, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, Crate	2.00	—2.50
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	1.25	—2.00
do., weiß, 10 Pfund..........	1.75	—2.50
do., sauer, in Körben, 1 Peck	0.75	—1.10
Pfirsiche, ½ Bushel-Korb........		1.25
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe.......	1.40	—1.50
Pflaumen, Kiste, 24 Quarts....	0.25	—0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifor., Faß......$	3.50	—5.00
do., Kiste, zu.................	1.00	—2.00
Blattsalat, Kübel	0.25	—0.30
do., kleine Kiste	0.05	—0.08
Blumenkohl, Illinois, Dutzend..	0.25	—0.65
do., Kankakee................	0.60	—0.75
do., St. Louis, Korb..........	0.25	—0.40
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel..............	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu........	0.15	—0.30
do., Minnesota, das Pfund....		0.50
Andere Sorten von..............	0.25	—0.50
Eierpflanze, Louisiana, Hamper	1.75	—2.00
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd..	0.20	—0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Indiana, Hamper......	0.90	—1.00
do., Illinois, 1 Bushel	1.25	—1.35
Grünkohl, Kentucky, große Crate		0.75
do., Illinois, Crate, 100 Pfd.	0.75	—1.00
do., neuer Mississippi	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend...........	0.10	—0.35
Hubbard Squash, Faß..........		0.75
Karrotten, Louisiana, Hamper..	0.50	—0.75
do., Illinois, Bushel..........		0.65
Knoblauch, der Strang..........	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund......	0.08	—0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.		2.00
Kopfsalat, Kiste, Kankakee......	0.40	—0.50
do., Kübel, Illinois	0.30	—0.40
do., Kiste, Michigan	0.25	—0.30
Mais am Kolben, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Hamper, do.		1.00
do., Florida, Crate...........		0.50
Majoran, 12 Bündel............	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen.....		0.65
do., hiesiger, Pfund..........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken..........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel.........		0.50
do., New Orleans, Faß........	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß..............	3.00	—4.00
Oysterplant, das Dutzend......	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel..........		0.60
do., der Sack................	0.45	—0.50
Petersilie, Kentucky, Hamper....		0.75
do., Lousiana, das Faß.......	0.50	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Louisiana, Crate........	1.50	—1.75
do., Mississippi, do.	0.90	—1.00
Pfefferminze, Dutzend Bündel...		0.75
Radieschen, Illinois, Bushel....	0.50	—0.75
do., 100 Bündel..............	0.75	—1.25
Rosenkohl, das Quart..........	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums...	4.00	—6.00
Rotkohl, das Faß..............	2.25	—2.50
Rüben, St. Louis, die Kiste.....	0.40	—0.60
Rettige, schwarze, die Kiste......	0.35	—0.40
do., do., der Sack.........	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß..........	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß.......	1.50	—2.00
do., do., Hamper..........	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste..........	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel........	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel..............	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, St. Louis, H'per	0.50	—0.75
do., Mississippi, ⅔ Bushel....	0.50	—0.75
do., Illinois, ⅔ Bushel.......	0.50	—0.65
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.50	—0.60
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste........	1.00	—1.25
do., Florida, Kiste............	2.50	—3.00
do., Illinois, ½ Bushel.......	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.25
Shallots, Louisiana, Faß.......	3.00	—5.00
do., 20 Dtd. Faß, Kanner....	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste........	1.00	—1.25
do., Illinois, 24 Bündel.......	0.50	—0.75
Spinat, St. Louis, die Kiste....	0.10	—0.25
do., der Kübel................		0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper.........	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper........	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper.........		1.40
Tomaten, Texas, die Kiste......	0.60	—0.70
do., Mississippi	0.50	—0.70
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, das Faß..........	2.00	—3.00
Wermutkraut, 12 Bündel........	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel...	4.00	—5.00
do., do., rote, der Sack......	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack........	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	0.90	—1.00
do., do., Nr. 2	0.65	—0.75
do., weiße, Nr. 1.............	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2		0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper.........	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2....................	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt.....	3.18	—3.25
do., gewöhnliche	3.00	—3.15
Braune, schwedische längliche....	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.18	—0.20
Wisconsin, Bushel	0.18	—0.20
Nord Karolina, das Faß........	1.85	—1.90
Virginia, das Faß..............		1.90
Texas und Louisiana, Bushel..	0.65	—0.70

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.15¼; Nr. 3, hart, $1.21¼; Nr. 2, hart, $1.22—$1.22¼.

Mais. „Sample Grade", 71—72c; Nr. 6, gemischt, 74—74¾c; Nr. 3, gemischt, 74¾—75¼c; Nr. 2, gemischt, 75—75¼c; Nr. 2, gelb, 75¼—75¾c; Nr. 2, weiß, 75¼c; Nr. 2, weiß, 75⅛—75¾c.

Hafer. „Sample Grade", 44c; Nr. 4, weiß, 47¾—48¼c; Nr. 3, weiß, 48—49c; „Standard", 48½—49c; Nr. 2, gemischt, 46½—46¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 114,000, von Mais 167,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 149,000 Bu. Weizen und 198,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 68—70c; „Feed", 68—68½c; „Screenings", 63—68c.

Roggen. „Sample Grade", $1.18; Nr. 2, $1.17; Nr. 3, $1.13½.

Mehl. „Straight, 6.80—$7.00 das Faß; Roggenmehl, $5.80—$6.00; „First Clears", $6.00—$6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $7.65.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $7.85—$8.60 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.90—$7.85; Schlachtkühe, $5.25—$7.50; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.45—$7.60 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.65—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.85; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.40.

Schafe. Geschorene „Wethers", $5.50—$6.50; geschor. „Yearlings", $5.25—$7.25; geschor. „Ewes", $4.00—$6.25; geschorene „Bucks", $3.50—$4.75; ungeschorene Lämmer, $7.25—$9.60; geschorene Lämmer, $7.25 $9.60; „Spring Lambs", $8.50—$10.00; „Cull Lambs", $6.00—$7.75.

Bedeutender Verkauf von Sommer-Kleidern

Seidene Taffeta Kleider
für Damen und Mädchen, in allen neuesten Facons, ferner die neuen 3-Tier Effekte, in schwarz, navy oder belgischblau, Größen bis 44, großartiger Wert; speziell für Samstag zu........ **$7.98**

Waschbare Kleider
für Damen und Mädchen, aus guten waschbaren Stoffen gemacht, gestreifte oder schöne Floralmuster, hell in Farbe, alle Größen bis 44, großartiger Wert — am Samstag zu........ **$3.98**

Waschbare Kleider
für Damen und Mädchen, aus waschbarem Percale, franz. Gingham und farrirter Organdy gemacht, in Plaids, Streifen und hübschen Floralmustern, Größen 16 bis 44; speziell Samstag zu...... **$2.98**

Damen- und Mädchen-Kleider
Gemacht aus vorzüglicher Qualität Voile oder neuem Rice Cloth, in 3-Tier, neue Chin Chin oder Flounce-Effekte, regulär zu $8.00 verkauft, Größen von 16 bis 44— speziell am Samstag zu.......... **$5.00**

Für Sportleute
Ausstattung für Angler, besteht aus 10 Fuß gegliedertem Pole, 1 Leine, 6 Haken und Bleisinker, speziell zu.... **29c**
Hängematte, volle Größe, mit 2 gekrümmten Stöcken, starke Endschnüre, verschiedene Farben, zu.... **98c**
Nr. 2 Buster Brown Camera, hat zwei View Finders und nimmt Bilder von 2¼x3¼ Größe, eine Rolle Film und Instruktionsbuch eingeschl., zu.... **$1.79**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET
Doppelte S.&H. Stamps jeden Vormittag

Strumpfwaaren
Boot Damenstrümpfe, reine Fadenseide, nahtlos, hoch gespleißt, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Garter-Top, in schwarz od. weiß, 50c wert, speziell... **35c**
Feine reinseid. nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, grau oder lohfarbig, 35c wert, speziell zu........ **25c**
Feine baumwoll. Lisle-finished nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, schw'z, weiß, rosa oder himmelblau, Größen 6 bis 9½, 19c und 23c wert, speziell. **15c**

Strohhüte für Männer
zu außerordentlich niedrigen Preisen

Handgewebte Panamahüte, in korrekten Facons, Optimo, Telescope, offene oder „Pencil Curl" Ränder, $5 und $6 Werte, speziell zu.... **$3.50**
Männerstrohhüte, in allen neuesten Facons, fancy und Split Braid, hohe und mittlere Kronen, speziell Samstag zu........ **$1**
Ausflug-Hüte, aus Seide und fancy Mischungen wert 50c, speziell zu **29c**

35c seid. Four-in-Hands, 16c

Reinseidene Hemden für Männer, Passe-Facon, sehr feine Qualität Self- und Satinstreifen, prachtvoll gemacht, $4.00 Wert, zu **$2.95**

Hemden für Männer, von ganz neuen Stoffen gemacht, Passe-Facon, franz. Manschetten, exklusive und die begehrtesten Muster, außerordentliche Werte zu.. **79c**
25c und 35c seidene Four-in-Hand Ties für Männer, in der großen offenen Ende Facon, große Auswahl von Mustern, speziell zu........ **16c**
Ledergürtel für Männer, mit Initialen, — in allen Größen — speziell zu........ **15c**
„Pad" - Strumpfhalter für Männer — alle Farben, 25c Wert — zu.......... **11c**
Lisle Gewebe Hosenträger für Männer — reguläre 25c - Sorte — das Paar.......... **16c**
Balbriggan - Hemden für Männer, kurze oder lange Aermel, und dazu passende Beinkleider, die 50c Qualität, zu.......... **39c**
Union-Suits für Männer — gerippt und Balbriggan; ferner Nainsook, — $1.00 Werte, zu.......... **69c**
Nainsook Union-Suits für Männer — 50c Qualität, zu.......... **29c**

Endgiltiger Verkauf von Männer- und junge Männer-Anzügen

von dem Rosenthal-Lager— Werte bis zu $20.00, zu $9.00, $11.00 und $13.00.

Blaue Serge Anzüge für Männer, wert bis zu $15, zu.......... **$9**
Glenarkin Plaid Suits für Männer — $15 wert, zu.......... **$9**
Schlichtgraue Anzüge für Männer, wert $15.00, zu.......... **$9**
Anzüge für junge Männer, — englischer Schnitt, $16.50 Wert, zu.......... **$9**
Bessere Sorten, alle Farben und Muster, wert bis zu $22, zu.......... **$11**
Beste handgeschneiderte Anzüge — viele mit Seide gefüttert,— wert bis $25, zu.......... **$13**
Einzelne Männerhosen, aus feinen woll. Kammgarnen gemacht, schön gestreifte Stoffe, Größen 30 bis 42 Taillenmaß, wert $3.00, speziell zu.......... **$1.95**
Waschbare Knabenanzüge in Middy, Oliver Twist u. Russian Facons, — alle Farben und Kombinationen, 75c Wert, speziell zu...... **45c**
Einzelne Knickerhosen für Knaben, in blau oder gemischt, Größen 6 bis 16, 50c Sorte...... **35c**
Filz Teleskope Hüte u. Band Golf-Mützen für Knaben, wert bis zu 50c, zu.......... **29c**
Oliver Twist waschbare Knabenanzüge, aus blauem od. lohfarb. Chambray, Größ 2 bis 6 J.... **25c**

Speziell Räumungs-Verkauf
von schönen Musterhüten, die meisten davon weißes importirtes Milan Stroh, hochfein garnirt, wert von $10.00 bis $17.50 — speziell zu.......... **$7.50**

Kleider-Zubehör
Organdy Quaker Kragen — hohlgesäumt od. bestickt speziell, das Stück...... **25c**
Straußenfeder - Boas — in schwarz, schwarz und weiß od. weiß, $1.50 Wert, zu.......... **$1.19**
Kurze Seide-Handschuhe für Damen, dopp. Fingerspitzen, schwarz, weiß, farbig, 2 Klappen, 45c Wert, zu.. **35c**
Schwarzes Sammtband, Nr. 7, Yard 10c; Nr. 9, Yard 12c; Nr. 12, Yard 15c; Nr. 22, Yard.......... **19c**
Ellbogenlänge Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, volle Länge, schwarz od. weiß, aus feiner Milanese Seide gemacht, 2 Klappen, 75c Wert, speziell zu........ **50c**
Brokadirtes reinseid. Band, Nr. 150, für Haarschleifen u. Sashes, alle Farben, 35c Wert, Yard.......... **25c**

Bargains in saisongemäßen Silberwaaren und geschliffenem Glas

Silberplattirte Messer und Gabeln, Set von 12, in Kästchen, speziell zu.......... **$1.00**
Silberplattirtes Condiment Set, besteht aus Essig - Cruet, Senf-Jar, Salz- u. Pfefferbüchsen, in einem Tray, speziell zu **$1.48**
Echte geschliffene Glas Sherbet-, Eisrahm- und Weingläser, Sternschliff, Set von 6 zu.......... **$1**
Echte 8zöllige geschliffene Glas Vasen, 12zöllige Celery Trays, 8zöllige Obstbowlen, 8zöllige Fern-Dishes, Floral-Entwürfe, wert bis zu $3.95, speziell, Auswahl zu.......... **$1.95**

Waists für Damen

Shirt-Waists für Damen, in fancy gestreift, schlicht rosa, schwarz oder weiß, eine große Auswahl von Mustern, kurze Aermel — regulärer $1.00 Wert — speziell zu.......... **59c**
Allover Stickerei Voile Waists für Damen, mit Spitzen garnirt, runder oder square Kragen, kurze Aermel, $2.98 Wert, zu.... **$1.95**
Middy und Balkan Blusen für Kinder, in schlicht weiß oder mit farbigem Besatz, $1.00 Wert — speziell zu.......... **79c**
Shirtwaists für Damen, aus Lawn und Voile gemacht, fancy gestreift, hübsch garnirt mit Spitzen oder Stickerei-Front, niedriger Hals, kurze Aermel, zu.... **95c**

Euer Sonntag-Dinner zu einer grossen Ersparniss

Candies
Wohlschmeck. Milch-Chokolade Creams, verschiedene Sorten, einschließlich Caramel, Creams und Nougats, reg. 40c, spez., das Pfund für **29c**
Hochfeine Chokolade Marshmallow Puffs oder Chokolade Dipped Datteln, das Pfund..... **19c**
Peanut Butter oder Molasses Kisses, Pfd..... **10c**
Moß Squares, Lemon Drops oder Raspberry Drops, die 15c Sorte, Pfund.......... **10c**
Hochfeine Toasted Marshmallow, das Pfund für **12c**

Liköre
Jack Cowen Bourbon, Bottled in Bond, volle Quartflasche, 75c; zwei für....... **$1.45**
Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, 6 Jahre alt, wert $3.50, die Gall. $2.65; halbe Gall. für....... **$1.35**
Old Taylor Whiskey, Bottled in Bond, die Flasche **79c**
Exportbier, helles oder dunkles, die Kiste mit zwei Dtz. Flaschen zu.... **95c**
Kalifornia Brandy, 3 Star, die Flasche **59c**

Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte; das Pfund für.... **25c**
Lowney's Frühstücks-Kakao; ½ Pfd.-Büchse für...... **16c**
Squire's reine Peanut Butter; 8 Uz.-Jar für.... **8½c**
Washburn Gold Medal Mehl; 1-8 Barrel.... **88c**
Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung; das Pfund **6¼c**
Snider's reiner Tomaten Catsup —Pint Flasche **16c**
„Cream of Wheat" oder Grape Nuts —Packet **12c**
Butter, Meadow Hill Creamery, unübertroffen; das Pfund für.... **31c**

Fancy Louisiana „Full Head" Reis; Pfd..... **7½c**
Chop Suey Sauce, direkt importirt; die Flasche.... **10c**
Sunlit Hawaiian Ananas, geschnitten; Büchse.... **15c**
New Century solid gepackte Tomaten; die Büchse.. **12c**
„Dutch Brand" Zucker Corn; die Büchse.... **10c**
Feinste Filled and Iced Two and Three Layer Kuchen; 25c und.... **18c**
Bestes heimgemacht. Weiß- od. Roggenbrod; Laib.. **3½c**
Frisch gebackene Kakaonuß-Stangen; Pfd... **15c**
Zitronen- od. Banilla Cookies; das Pfd...... **10c**

Feinster Dodge County Backstein Käse; Pfd. **16c**
Fcy. gefärbter American oder Weißkäse; Pfd. **18c**
Swift's Premium Butterine, erstklassige Sorte; das Pfd. für **23c**
Beef Roast, Rolled Rib, knochenfrei; ohne Abfall; Pfd. **19½**
Pork Roast, Loin of Pork, auserwählt u. mager; Pfd.. **17½c**
Prima Chuck Roast, vom Native Beef geschnitten; Pfd. **15c**
Vorzügl. mageres Sirloin Steak; Pfd. für.... **22c**
Süß gepöckelte Pork Schultern; das Pfund...... **12c**
Frisch geschlachtete Hühner; das Pfund **17½c**

Vorzüglicher, kalter gekochte Schinken oder Loin Roll; auf Bestell. geschnitten; das Pfund **29c**
Swift's Premium geräuch. Schinken; Pfd...... **18½c**
Beste Round Sommer Wurst; das Pfund **15c**
Hetzel's berühmte Frankf. Wurst; das Pfd...... **12½c**
Blumenkohl, schneeweiß; große Köpfe; zu...... **5c**
Melonen, deliziös honigsüß, 6 für 25c; Stück...... **5c**
Kartoffeln, vorzügl. „Dusty Rurals", von 1 bis 10 Uhr; ein Peck für...... **8½c**
Zitronen, vorzügliche saftige Waare; Dtzd... **17c**

Hardware

Volle Größe Nagelhammer für Zimmerleute, aus Schmiedestahl gemacht, jeder garant., Auswahl, jede Größe, zu..... **39c**
Jennings' Klapp-Ziehmesser— 10zöllige Größe, speziell zu.......... **89c**
Extra schwere Spafford Brace, vernickelt, zu.......... **69c**
Bocksäge - Klingen, beste Qualität, fertig zum Gebrauch, zu.......... **19c**
„Mounted" Abziehsteine, in Holzschachtel, zu.......... **19c**

Augen - Spezialisten
Dr. Hirsch Dr. Crown

14karätige G. F. Brillen, $2.25; die feinsten Gläser, vollständig, speziell .. **$2.25**
Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150...........$	0.08½
Headlight, 175....................	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß.....	0.62
do., gereinigt, do.	0.63
Terpentin, im Faß................	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund.......	0.08½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone......................	0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.49

(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding..	10	38	31	31
do., bevorzugt	50	70	70	70
Chic. Rys., Series 1	40	83	83	83
do., Series 2.......	60	23	22½	22½
Commonw. Edison ..	15	133½	133¼	133¼
Illinois Brick	38	65½	65¼	65¼
Montg. Ward, bev...	6	111½	111½	111½
National Carbon	55	140	140	140
Public Service	5	81½	81½	81½
Peoples Gas	20	115½	115½	115½
Sears-Roebuck	80	138½	138	138
Stew.-Warner, gew..	385	68½	67¾	67¾
Union Carbide	281	151	151	151
do., Rts.	508	5	4⅞	4⅞
United St. Steel....	150	60	60	60
Chic. G. W., bev....	10	30¼	30¼	30¼

Bonds.

$1,000 Booth Fisheries Deb. 6s..........	87
2,000 Chic. Railways Adj. inf. 4s.......	39
10,000 Chicago Telephone 5s............	100⅝
7,000 Commonwealth Edison 5s.........	100¼
5,000 Chicago Railways 1st 5s..........	94⅝
3,000 Swift & Company 5s..............	96

* In dem Hause 2159 West Madison Str. versuchte heute kurz nach Mitternacht die erst 17jährige Lillian McLaughlin, 128 S. Leavitt Str. wohnhaft, Selbstmord zu begehen, indem sie Quecksilbersublimat verschluckte. Die jugendliche Lebensmüde, welche durch Liebeskummer zu der Verzweiflungstat getrieben worden sein soll, wurde schleunigst nach dem County-hospital geschafft und dürfte mit dem Leben davonkommen.

Sucht seine Tochter.

Junge italienische Schöne ist plötzlich aus dem Elternhause verschwunden.

Das nicht gerade sehr wohlbeleumundete italienische Viertel an der Loretta Straße hat wiederum seine Sensation, welche die ganze Nachbarschaft geschäftig erhält. In der Desplaines Str.-Bezirkswache meldete gestern der Nr. 426 Loretta Straße wohnhafte Frank Catalano, daß seine erst 17jährige Tochter Elisabeth am Dienstag Morgen das Elternhaus verließ, um sich eine Stellung zu suchen, und seitdem verschwunden sei.

Das Mädchen soll in der ganzen Nachbarschaft wegen ihrer Schönheit bekannt gewesen sein. Ihr Bruder Connie berichtete in der Bezirkswache, daß seine Schwester einen Verehrer Namens Sam hatte, dem der Vater sein Haus verboten hätte, und der darauf mit echt südländischem Temperament gedroht hätte, die Königin seines Herzens gewaltsam aus Chicago zu entführen.

Die Polizeibehörde steht der ganzen Geschichte etwas ungläubig gegenüber und wittert wieder einen Schwarzhänderfall, besonders da sich in dem genannten Hause erst vor etwa drei Wochen eine Schießerei abgespielt hat.

Kaffee durch die Post abgeliefert.

Schickt einen Dollarschein oder einen Scheck und erhaltet mit der Packetpost 3 Pfund und 10 Unzen vom besten oder 5 Pfund Santos Kaffee. Schreibt uns, ob der Kaffee gemahlen sein soll.

BANKES'
26 Cent Kaffee

Versucht ihn noch heute. Sie werden seinen köstlichen Geschmack anerkennen müssen.

Vortrefflicher Santos - Kaffee. Wird sonstwo für 28c das Pfund verkauft. Bankes' Preis.................. **19c**

Bankes' allerbeste Creamery Butter Keine bessere zu haben Mit dem delikaten Frühlingsgeschmack **30c**

Bankes' Tafel-Dairy-Butter.................. **25c**

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave.	**Südseite:**
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Andrew E. Gender, Louise Israel, 26, 22.
J. H. Southman, Grace Edwards, 22, 21.
Frank Lang, Hattie Gasper, 27, 16.
George Lapata, Hendrka Rog, 23, 19.
T. S. Peterson, M. E. Holden, 27, 23.
Tony D. Klotter, Anna Mazouch, 23, 22.
Albert Burault, Mary Trubkoba, 28, 28.
E. H. Tharp, Jr., Helen Thorpe, 25, 24.
Edward Fisher, Margaret Brooks, 34, 20.
S. Sgworob, Frances Redvit, 25, 22.
Maurice Nelson, Marie Samuelson, 26, 23.
R. L. Whiteside, Dorothy Olsen, 22, 21.
S. Slevinsky, Ida Simkin, 22, 18.
Henry Heiner, Matilde Puhrmann, 34, 28.
Otis W. McJudoo, Jennie Dean, 29, 24.
Maurice M. Finkel, Bessie Adler, 25, 20.
J. Cunningham, B. Cunningham, 28, 26.
Nick Lamanczyk, Stella Matick, 28, 25.
W. D. Cotter, Catherine Phelan, 22, 21.
Ralph Erickson, Martha M. Seehaver, 22, 21.
F. Miltakis, Marcella Gorautaiti, 25, 22.
Jan Plasinski, Ludwika Kowalczyk, 26, 19.
Ernst Lackner, Carrie Klein, 62, 56.
H. N. Simms, Alice E. Bettridge, 24, 22.
W. C. Hughes, Helen B. Garrison, 21, 21.
Michael F. Morris, Julia McNally, 25, 23.
W. S. Osborne, Ethel Templeton, 28, 29.
Zephiere Spooner, Lillian M. Maher, 23, 23.
Samuel C. Karpf, Fannie Shapiro, 25, 21.
Todd J. Wilson, L. M. Lockhart, 31, 29.
Piotr Wolski, Michalina Kadow, 23, 28.
William E. Timreck, Adelaide Rinard, 50, 24.
Gottlieb Mugler, Julia Kolman, 32, 21.
Fred E. Streeter, Dorothy Rhys, 28, 23.
Peter Milkintas, Anna Waisvetaite, 24, 22.
W. Gajewski, Agnnes Bielic, 24, 21.
Raymond Wilem, Frances Drabos, 23, 23.
M. Laporto, Amina Mauro, 27, 17.
Szczepan Rohda, Mary Wujczyk, 29, 23.
W. J. Baker, Aimee M. Karstens, 26, 23.
H. Pehrson, Agnes J. Wilson, 28, 22.
Charles Tice, Meta Bollman, 26, 27.
Jos. Caraeh, Galery Regri, 23, 23.
F. Doueske, Viktoria Kratochvil, 21, 21.
Rufus O. Gould, E. La Basa Fox, 31, 20.
H. Pommerenck, Augusta Wilson, 57, 48.
O. W. Rudi, Mabel Mueller, 22, 18.
K. Kaminski, L. Ptaszynska, 26, 25.
John Wiedro, Weronica Amulne, 24, 22.
T. McDonald, Laura Friedrich, 23, 18.
G. L. Conrad, Nellie F. Connell, 29, 28.
J. J. Frank, Mary G. Tootorello, 28, 26.
Frank A. Johnson, Pearl Mayrono, 24, 23.
C. Nawrocki, Agnes Prasecki, 23, 21.
M. Blaza, Stefina Pastsala, 25, 19.
J. D. Andrews, Edith L. Mack, 26, 20.

— Zerstreute Frage. Hauptmann: „Von wem ist das Drama?" — Herr: „Das ist eine Kompagnie-Arbeit zweier Autoren." — Hauptmann: „Bei welcher Kompagnie stehen sie denn?"

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY · LOCAL · LONG DISTANCE · TELEPHONE · BELL SYSTEM · AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Geht nicht — sprecht von einer öffentlichen Telephon-Zahlstation.

In Chicago gibt es überall öffentliche Telephon-Stationen, von wo man lokalen, vorstädtischen und Fernsprech-Anschluß erhalten kann.

Ganz gleich, wo Ihr Euch befindet, weit seid Ihr nie von einem Blue Bell Schild, Das Zeichen des öffentlichen Telephones. Erspart Schritte, benutzt den

Telephon Weg.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

Triest.

Der steinerne Karst, wo der harte Felsgrund überall zwischen den bunten Wiesen und den frischgrünen Laubwäldern herausbricht, dringt so nah ans Meer heran, daß die wachsende Stadt kaum Raum genug für ihre farbigen Häuser findet und sie den Steilhang hinauf schicken muß bis in die Felder hinein, die angesichts des südlichen Meeres, der „bitteren Adria", genügsame steinbrechende Blumen tragen wie die Matten der Hochalpen. Eine steile Mauer ist dieses Gebirge von jeher gewesen und noch heute trennt es nicht nur die Hafenstadt vom Lande, sondern ganze Kulturen. Vor 1800 Jahren schon, unter Kaiser Vespasian, gründeten die Römer am Strand, wo die großgeschwungenen Felsen einen natürlichen Hafen bilden, eine italienische Kolonie, und seither sind italische Laute hier nie mehr verstummt. Aber wie die Griechen an den Küsten Asiens und am Schwarzen Meer nie über die ummauerten Bezirke ihrer Stadtkolonien hinausgreifen konnten, so blieben die Italiener in Triest und in Dalmatien, wo sie später unter dem ruhmreichen Zeichen des Heiligen Markus ähnliche Kolonien gründeten, auf die Küste beschränkt. Sie waren nur Seefahrer und Handelsleute. Die Bestellung des Bodens verblieb dem uransässigen Slawen. Aber die Handelsstadt brauchte den Verkehr mit dem Binnenlande und dieses wiederum konnte nicht auf den Verkehr mit der Welt, der nur übers Meer führt, verzichten. Das weit gegen das Herz Europas vorgeschobene Adriameer hat hinter seiner Nordküste ein so reiches Hinterland, daß schon drei große Städte hier aufwachsen konnten. Als Rom das keltische Land südlich der Alpen eroberte, wurde Aquileja gegründet, zwischen Triest und Venedig; es erwuchs zur zweitgrößten Stadt Italiens, als unter dem langen Frieden des römischen Imperiums die weiten Fluren der Lombardei und Venetiens zum ersten Mal unter den Pflug genommen wurden. Die Hunnenflut brach die Macht dieser Stadt, während in der Stille der Einsamkeit die Siedelung ihrer Flüchtlinge auf den nahen Laguneninseln erstarkte, Venedig, dessen Glanz dann Jahrhunderte lang alle anderen Städte am Mittelmeere verdunkelte, das sich selber Jahr um Jahr zum Zeichen der Seeherrschaft mit dem Meere vermählen durfte. Auch als das gegen Norden gelegene Land, dessen Straßen bei Triest ans Meer gelangen, reicher geworden war als Oberitalien, blieb lange noch Venedig wenigstens der Schatten seiner Macht erhalten. Als dann aber die Straßen ins nördliche Hinterland den Karst mit Eisenschienen fesselten, erhielt rasch Triest die erste Stelle. Die Semmeringbahn gab den ersten Anstoß zu seiner neuen Blüte. Die vor wenigen Jahren vollendete Tauernbahn, deren südlichster Teil durch das tiefe schattige Tal und die weißen Felsschluchten führt, die sich der milchig grüne schäumende Isonzo gegraben hat, verbindet aber Triest noch weit enger mit Mitteleuropa und sichert dem Hafen seine große Zukunft.

Das Karstland und noch ein Streifen darüber hinaus gegen Norden ist von Slowenen bewohnt, dem letzten zu anspruchsvollem Bewußtsein nationaler Eigenart gelangten Stamme der Südslawen. Vor wenigen Jahrzehnten noch standen sie unter deutscher Führung und deutsch ist heute noch alles, was sie an modernen Kulturwerten besitzen. Die Kraft der Ausstrahlung, die von dem gewaltigen Gebiete deutscher Gesittung ausgeht, das wenige Dutzend Meilen nördlich der Adriaküste beginnt, ist viel zu stark, als daß der kleine slawische Gürtel sie hätte aufhalten können. Aber der Trotz der Völker, die aus langem Schlummer zum Bewußtsein erwachen und dann eine starke Jugend in sich fühlen, richtet sich gegen die Lehrer und früheren Herrn am schärfsten. Die Slowenen freilich kämpfen nicht minder bewußt gegen den Nachbar im Süden und Westen, dessen Nationalgefühl am italienischen Königreich anfangs einen Rückhalt, dann einen steten Stachel leidenschaftlichen Begehrens fand. Die slawischen Bauern sind über den Bannkreis der Stadt in die Außenviertel von Triest eingezogen, sie machen schon jetzt ein Fünftel der Stadtbevölkerung aus und man hat berechnet, daß bei einer ununterbrochenen Weiterentwickelung etwa in einem halben Jahrhundert die Herrschaft kraft der Mehrheit den Slowenen zufallen würde. Sie haben schon jetzt mit reichen Miteln ihre Anstrengungen darauf gerichtet, in der Stadt selber sich sichtbar zu zeigen, sich an erste Stelle vorzuschieben, unbescheiden und geräuschvoll. Golddüberladene Bankhäuser in seltsam sezessionistischen Formen tragen slawische Aufschriften an den vornehmsten Plätzen von Triest. Aber der äußerlich sichtbare Kampf zwischen Romanen und Slawen, der sich in diesen Dingen kundgibt, ist nicht heftiger als der andere, den die beiden Völker gegen die Deutschen führen, die doch nur um ihres Hinterlandes willen die Freiheit des Hafens begehren, die sie fordern und sichern müssen. In dieser Ecke Europas stoßen die drei großen Rassen aufeinander, die sich niemals ganz in Frieden vergleichen können, die aber doch Jahrhunderte lang zusammen gearbeitet haben, nach stillschweigenden Verträgen, die jetzt von verblendeter Gewalt gebrochen werden sollen.

Die Stadt Triest haben die Italiener, die eines der ältesten Städtevölker Europas sind, freilich so sehr nach ihrer Art gestaltet, daß keine fremden Einflüsse das Bild verdunkeln. Wer von Norden mit einer der beiden großen Bahnen nach Triest fährt, wird unvermittelt aus der Hochfläche des Karst an den Steilrand geführt, der jäh zum blauen Meer abfällt. Unten ragt auf einer Klippe ein weißes Schloß, und links davon schmiegt sich in grüne Gärten die Stadt, so steinern fest und doch so bunt wie alle Städte Italiens von der Lombardei bis zur Südspitze von Sizilien. Im Innern hat moderner Ungeschmack manche Schönheit zerstört. Eine Bürokratenkunst, die modern sein wollte, hat an den mächtigen Lagerhäusern des Hafens blumige Ornamente angebracht und dem Statthalter Oesterreichs einen Palast errichtet, der mit Vergoldungen und bunten Kacheln, auf denen schöne Wiener Damen in verdrehten Linien lächeln, seltsam aufgeputzt an der Piazza Grande steht. Auch die Slawen lieben dieses Gold und diese harten Farben. Sie haben eine mit bunten Mosaikwänden ausstaffierte, mehrkuppelige Kirche sogar an den Canal Grande gesetzt, der breit und behäbig zwischen aufgemauerten Uferstraßen liegt und als Abschluß einen Tempelbau ähnlich dem römischen Pantheon spiegelt. Aber die großen Plätze und die neuen Straßen, die schattigen Winkel und die engen Gäßchen der Altstadt, in denen kein Wagen fahren kann, die Denkmäler aus Erz und die vielen Marmortafeln, die an verdiente Mitbürger erinnern, tragen ganz italienisches Gepräge. (Ein Denkmal hat man auch einem Deutschen gestiftet, Winckelmann, dem Entdecker antiker Schönheit, der in Triest ermordet worden ist.) An die Geschichte der Italiener gemahnt auch das wichtigste Baudenkmal Triests, der Dom von San Giusto, der über noch sichtbaren Resten eines antiken Tempels aus düsteren altchristlichen Basilikabauten, aus einem runden Taufkirchlein und aus engen Kapellen, die später die Byzantiner hinzufügten, seltsam aufgebaut ist, mehr nach Zufall und Willkür der Zeiten als nach festen Plänen. Italienisch ist auch das Volk von Triest, das den gemütlich lispelnden Dialekt von Venedig spricht, der alle italienischen Siedelungen an der Ostküste der Adria beherrscht.

Triest lebt von seinem Hafen und der Hafen lebt vom Verkehr. Es braucht das Hinterland ebenso wie dieses den Zugang zum Meer. Gewaltige Anlagen sind in den letzten Jahrzehnten entstanden, um den wachsenden Verkehr zu meistern und für eine reichere Zukunft Sorge zu tragen. Längst ist der Umschlag des Hafens über den von Venedig hinausgewachsen, und die Flagge der österreichischen Schiffe hat die der Italiener in den Häfen Dalmatiens und der nahen Levante fast verdrängt. Was für Farben die Schiffe tragen, die in Triest ihre Heimat haben, ist gleichgiltig, aber daß der Hafen selber zu seinem Hinterlande gehört, daß seine Zukunft und damit der Reichtum und das Glück der Stadt von der gesicherten Dauer dieser Beziehungen abhängig sind, das weiß in Triest auch jeder Italiener, der überhaupt eine Rechnung aufstellen kann.

Jetzt freilich liegt der weite Hafen still, die breiten Dämme mit den Lagerhäusern sind verödet, dunkle Schiffe liegen müd und traurig auf dem öligen Wasser und Nachts strahlt nicht einmal ein Licht auf die Stadt der Arbeit, die der Krieg gelähmt hat. Kein Feind ist bisher vor Triest erschienen. Die Schiffe der Engländer und Franzosen sind in der Adria nicht so weit nach Norden gefahren wie im Jahre 1848 die Flotte von Neapel und Sardinien, die damals vom Mai bis in den August hinein den Hafen von Triest blockirte. Aber das Mittelmeer ist in der Hand Englands, die es gegen Oesterreich und Ungarn verschlossen hält. Still ist auch das Volk von Triest, das nach Wochen wilder Erwartung, nach dem Auszug all derer, die das heimliche Feuer des Hasses schürten, jetzt scheinbar teilnahmslos herumsitzt und nur noch die nötigsten Geschäfte erledigt. Eine unheimliche Stille liegt über dem schönen Golf, bis hinaus an das weiße Schloß Miramare, das sich Maximilian von Oesterreich erbaute, ehe er als Schattenkaiser nach Mexiko zog. Kaum ein Flüstern stört das große Schweigen, in dem alle die Tragödie der Zukunft erwarten. (Frankfurter Zeitung.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die
„Sonntagpost"

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lincoln Str., 147 F. südl. v. 53., Westfr., 25 bei 124; Charles Marek an Anton Masar, $2575.
Morgan Str., 98 F. nördl. v. 57., Ostfr., 25 bei 124; J. M. Collander an David H. Smith, $5000.
Morgan Str., 99 F. südl. v. 56., Ostfr., 25 bei 124; F. J. Schell an Patrick J. McNamara, $5360.
Union Ave., 4801, Westfr., 25 bei 109; Jennie Eichhorn an Gustav A. Schulz, $3650.
65. Str., Südwestecke Spaulding Ave., Nordfr., 150 bei 124, u. a. Prop.; Sarah E. Gill an Grace J. Herschberger, $1000.
Shields Ave., 256 F. nördl. v. 57. Str., Westfr., 25 bei 117; J. P. Casey an John R. Roche, $1600.
Maplewood Ave., 233 F. südl. v. 65. Str., Ostfront, 30 bei 123; R. A. F. Manke an Mathilde Benzli, $6500.
State Str., 450 F. nördl. v. 118., Ostfr., 37½ bei 125; Charles A. Chantal an Magnus P. Swanson, $3600.
Wallace Str., 54 F. nördl. v. 118., Ostfr., 75 bei 127; Minnie J. Seymour an Henry D. DeCool, $4500.
Western Ave., 241 F. nördl. v. 63. Str., Ostfr., 25 bei 110; C. T. & T. Co. an John Daly u. A., $1200.
Winston Ave., 412 F. nördl. v. 99. Str., Ostfr., 50 bei 190; Hans Marquardt an John E. Fonzon, $1000.
Gladys Ave., 478 F. östl. v. Washtenaw, Südfront, 25 bei 100; Alma Jvison an Abraham Mooney, $1700.
Monroe Str., 65 F. westl. v. Homan Ave., Südfront, 25 bei 191; Daniel Wagner an George W. Haering, $2500.
Hamlin Ave., Südwestecke Adams Str., Ostfr., 51.93 bei 150; Jennie Wildman an John W. Zinnette, $32,500.
Spaulding Ave., 159 F. nördl. v. Ogden, Ostfr., 88.9 bei 125; Stephan Rock an David Goldberg, $15,000.
17. Str., 176 F. westl. v. Lincoln, Nordfr., 25 bei 125; Kosciusko B. & L. Ass. Nr. 3 an Michael Vozel u. A., $5900.
21. Str., Nordostecke Fairfield Ave., Südfront, 50 bei 145; F. J. Kalus an Joseph Jiracel, $6400.
Cortland Str., 180 F. östl. v. LaVergne Ave., Südfr., 30 bei 126; C. F. Holman an Amelia Bartrau, $6000.
Trumbull Ave., Nordostecke 40. Str., Westfront, 25 bei 125; Mary Sedial an Frank Vojtek, $5000.
Lockwood Ave., Südostecke Ferdinand Str., Westfront, 36 bei 149; O. F. Rich an Jesse E. Rich, ½ Anteil, $1000.
Washington Blvd., 92 F. westl. v. Latrobe Ave., Südfr., 42 bei 125; Anna K. Dempsey an Thomas Feigh, $8500.
Washington Blvd., 161 F. östl. v. Mayfield Av., Südfr., 50 bei 150; Jos. Steffens an Jos. Febite jr., $8000.
Huron Str., 191 F. westl. v. Cicero Ave., Südfr., 50 bei 122; Minnie Arnold an Gottlieb Beyle, $3600.
26. Str., 48 F. westl. v. Komensky Ave., Nordfront, 24 bei 125; Emma Kramp an Joseph Schroter, $12,000.
Kostner Ave., 84 F. nördl. v. 30. Str., Ostfront, 28 bei 124; C. A. Carlson an John Koda u. A., $1950.
25. Str., Nordwestecke Karlov Ave., Südfr., 31 bei 125; Josef Vreal an Emily B. Kranisky, $5000.
Kildare Ave., 226 F. südl. v. 27. Str., Ostfront, 25 bei 124; Frank Fencl an Joseph Cermak, $3400.
St. Louis Ave., 312 F. südl. v. 27. Str., Ostfr., 24 bei 125; F. G. Krueger an Mary Kondalinka, $2400.
Fulton Str., 160 F. östl. v. Robey, Nordfront, 35 bei 123; John O'Neill an Jan Sitek, $2100.
Huron Str., 263 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfr., 24 bei 124; Mary Carmody an George Janco u. A., $4300.
Racine Ave., 278 F. südl. v. Taylor Str., Ostfr., 25 bei 125; Anna Abramovitz an Raffaele Carpinello, $4600.
Sacramento Ave., 311 F. südl. v. 22. Str., Westfront, 25 bei 70; F. L. Karel an John Lasny, $2000.
Dickson Str., 1331, Westfr., 24 bei 109; Maria Malozicc an Ludwik Gubalo, $5400.
Carroll Ave., 200 F. östl. v. Keeler, Nordfront, 50 F. zur Alley; John Lahey an Leslie J. Kane, $3500.
Kilpatrick Ave., 272 F. südl. v. North Ave., Ostfront, 29 bei 125; C. L. Caswell an Anthony Lenthau, $2450.
N. Robey Str., 175 F. nördl. von Lawrence Ave., Ostfr., 25 bei 122, Mary J. Whittaker an Chas. Olson, $1000.
Sheffield Ave., 228 F. südl. von Marianna Str., Westfr., 25 bei 125, Frank Bakaczan an Emil Ehrenberg u. A., $4700.
Fletcher Str., 25 F. westl. von W. Ravenswood Park, Nordfr., 25 bei 125, James Stanton an Harry Schulz u. A., $4200.
W. Lawrence Ave., 250 F. westl. von Damon Str., Südfr., 25 bei 123, A. Wm. Lukac an Jennie Lukac, $1000.
N. Spaulding Ave., 201 F. südl. von Wilson Ave., 30 bei 125, Josephine Pfeiffer an Frances T. Munro, $1000.
Virginia Ave., 257 F. südl. von Ardmore Ave., Westfr., 90 bei 125, State Bank of Chicago an Franz S. Krewer, $1725.
Cullom Ave., 190 F. östl. von Kimball Ave., Nordfr., 30 bei 124, Wm. Mason an Alphons Bauer, $8000.
Logan Blvd., 121 F. westl. von N. Talman Ave., Nordfr., 24 bei 166, Wilhelmine A. Schuttler an Karoline Schwuchow, $10,000.
Edgewood Ave., 546 F. westl. von Sacramento Ave., Nordfr., 25 bei 144, Caroline Schuchow an Knud Olsen, $2500.
N. Talman Ave., 22 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfr., 23 bei 125, Dora Von Eiven an Henry N. Hansen, $2900.
Homer Str., 203 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 125, John Harazin an Martin Bozik, $3000.
Karlov Ave., 150 F. nördl. von Byron Str., Westfr., 50 bei 173, Thomas F. Gavin an Joseph Reizen, $2500.
Monticello Ave., 158 F. nördl. von Sunnyside Ave., Westfr., 40 bei 125, Adelaide Bergbo an Frank E. Lewin, $5600.
W. Melrose Str., 233 F. östl. von N. Drake Ave., Nordfr., 25 bei 125, Albert Wiener an Frank Szczepanski, $2021.
N. Troy Str., 210 F. nördl. von Linden Ave., Westfr., 24 bei 127, Josephine Pitts u. A. an Kunigunde Schelter, $1000.
Drake Ave., 2504½ F. nördl. von Fullerton Ave., Westfr., 30 bei 125, Nachlaß von Ernst Steinkrauß an Friedrich Neumann u. A., $4360.
Fletcher Ave., 38 F. westl. von N. Lamon Ave., Südfr., 35 bei 125, Geo. E. Hield an Francis Hately, $3000.
Lockwood Ave., 81 F. nördl. von Belden Ave., Ostfr., 27 bei 126, Jan Balut an Wincenty Wintczyak, $2900.
Cleveland Ave., 389 F. südl. von Blackhawk Str., Ostfr., 24 bei 122, Lambert Fricker an Geo. E. Anderson, $3000.
Dasselbe Grundstück, Geo. E. Anderson an Lambert Fricker u. A., $3000.
S. Clark Str., 32 F. südl. von Archer Ave., Westfr., 25 F. bis Armour Ave., Mary E. Heape an Wm. T. Keating, $11,000.
Emerald Ave., 298 F. nördl. von 29. Str., Westfront, 24 bei 126, Fred Farr an Bendikt M. Butkus, $2500.
Aberdeen Str., 59 F. nördl. von Gurley, Westfront, 19 bei 94; Erben von Jacob Rosenberg an Josepha Caligure, $3300.
Beach Ave., 100 F. westl. von Spaulding, Nordfront, 25 bei 123; Clara C. Rotermund an Jacob F. Landon, $7400.
Clifton Park Ave., 157 F. nördl. von 28. Str., Westfr., 36 bei 125; Joseph Pupil an Joseph Radous, $4300.
W. 18. Place, 288 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 124; W. Burzyki an Jozef Trembacz, $6100.
Erie Str., 72 F. östl. von Lincoln Str., Südfr., 24 bei 123; John Czarnik an Frank Kosle, $6075.
Grand Ave., 200 F. westl. von Hoyne, Südfr., 50 bei 100; Mary B. Lyons an John Headdal, $6000.
Haddon Ave., 48 F. östl. von Rockwell Str., Nordfr., 24 bei 120; Morris Altschuler u. A. an Wincenty Macherzynski, $2600.
Hamlin Ave., 50 F. südl. von W. 18. Str., 25 bei 116, Westfr.; Abe Berg an Louis E. Pelz, $8700.
Groß' Oak Park Sub., Lots 1 u. 2, Block 11; Louisa Bent an Carl Thegersen, $2000.

Noble Str., 25 F. nördl. von Blanche, Westfr., 25 bei 100; J. J. Kurowski an Ralph Neufeld, $4000.
Mandell & H. Sub., Teil von Lot 4, Block 2; Thomas H. Jones an Thomas A. Kealing, $3500.
Oak Park, Carson's 2d Add., Lot 13; J. C. Morrison an Wm. H. Gage, $1500.
Oak Park, Gunderson u. S. Add., Lot 19 und nördl. ½ Lot 20, Block 2; Helene E. Cox an Adolph Beutler, $3850.
Ridgeland Village, Teile von Lots 9 u. 10; E. B. Scoville an Case L. Griffis, $6600.
Winthrop Ave., 150 F. nördl. von Berwyn Ave., Ostfr., 100 bei 150; Andrew McAnish an Margaret Fasey, $1000.
Berenice Ave., 62 F. östl. von Laramie Ave., Südfr., 37 bei 123; Carmel Van Durnie an Benedict A. Destenuder, $4000.
Belle Plaine Ave., 191 F. westl. von Western, Nordfr., 25 bei 125; Leo E. Fick an James H. Hood, $3000.
Dasselbe Eigentum; J. H. Hood an Lena J. Fick, $3000.
Maplewood Ave., 141 F. südl. von Lawrence, Westfr., 40 bei 125; W. E. Abbott an Chas. Trißler, $2075.
N. Maplewood Ave., 181 F. südl. von Lawrence Ave., Westfr., 40 bei 125; W. E. Abbott an Jacob Trißler, $2075.
N. Troy Str., 322 F. nördl. von Roscoe, Ostfr., 25 bei 123; Esther Deutschmann u. A., durch M. in Ch., an Otto H. Deutschmann, $2000.
Calumet Ave., 312 F. nördl. von Ost 114. Pl., Westfr., 30 bei 125; Herman Teninga an Victor E. Carlson, $3400.
Euclid Ave., 200 F. nördl. von Ost 80. Str., Westfr., 40 bei 125; F. M. Thiel an Wm. E. Stapleton, $4200.
Indiana Ave., zwischen 113. u. 114. Str., Westfront, 31¼ bei 125; B. E. Carlson an Herman Teninga, $8000.
4713—15 Indiana Ave., Westfr., 52 bei 161, u. a. Eigentum; H. A. Bogardus an Caroline M. Borgardus, $2000.
Ost 75. Str., Nordwestecke Luella Ave., Südfr., 132.25 bei 100; Alex. R. Beck an Chas. W. Brown, $6900.
Marshfield Ave., 120 F. nördl. v. Grand, Westfront, 24 bei 123; Katarzyna Czerwienski an Waclaw Szymanowski, $2675.
Ohio Str., Südostecke Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 100, u. a. Prop.; H. F. G. Bartholomew an Giovanni Leyval, $3150.
Indiana Ave., 199 F. südl. v. 56. Str., Westfr., 25 bei 162; William E. Boylston an William B. O'Connell, $10,000.
Luella Ave., 141 F. südl. v. 79. Str., Westfront, 25 bei 125; H. O. Edmonds an Jennie Greenwald, $550.
Rogers Ave., 317 F. nordöstl. v. Jarvis, Nordfront, 46.58 bei 95; O. R. Teichman an Wm. A. Edwards, $7000.
Belmont Ave., Südwestecke Oakley, Nordfr., 50 bei 126; Erben von H. C. Redlich an Theo. R. Gruening, $2514.
Early Ave., 120 F. südöstl. v. Greenwood, Nordostfr., 25 bei 125; Grace M. Mott u. A. an David La Plant, $4500.
Irving Ave., 149 F. südl. v. Perieau, Westfr., 25 bei 124; Emil Rudolph an Wm. Williamson, $2635.
Marshfield Ave., 141 F. südl. v. Diversey Parkway, Ostfr., 40 bei 124; M. J. McGuire an Jesse W. Taylor, $6250.
Oakley Ave., Nordostecke Grace Str., Westfront, 29 bei 124; C. T. & T. Co. an John Curtis, $13,000.
Racine Ave., Nordostecke Montrose Blvd., Westfront, 70 bei 130; C. T. & T. Co. an John Hulla, $7000.
Racine Ave., Südwestecke Altgeld, Ostfront, 50 bei 124; F. W. Taylor an Martin J. McGuire, $16,000.
Ravenswood Park, Nordostecke Rascher Ave., Westfr., 33 bei 119; F. P. Baer an Iver Ericsson, $1560.
Ravenswood Park, 210 F. nördl. v. Barry Av., Westfr., 25 bei 118; Emil Rudolph an Joseph Leitner, $2600.
Surrey Ct., 209 F. südl. v. Altgeld Ave., Ostfr., 30 bei 140; Fredrica S. Moffat an Minnie H. Nebring, $3470.
Wilson Ave., 150 F. östl. v. Leavitt Str., Südfr., 37 bei 121; Albert Bjorklund an Wm. R. Eisendrath, $3500.
Albany Ave., 238 F. südl. v. Arable Str., Westfront, 30 bei 125; Frances Ryan an Joseph F. Riley, $1250.
Crawford Ave., 60 F. südl. v. Cortland, Westfr., 30 bei 125; William T. Prandy an Frederick D. Engel, $4800.
Harding Ave., 10 F. nördl. v. Avondale, Westfront, 25 bei 103; State Bank of Florence, Wis., an Mollie Schmidt, $2500.
Kedzie Ave., 200 F. südl. v. Wabansia, Ostfront, 50 bei 177; Louis Narowetz an William H. Paterson, $3060.
Karlov Ave., 187 F. südl. v. Berteau, Ostfront, 50 bei 173; C. D. Glanz an Marie Nielsen, $2300.
Lawndale Ave., 239 F. südl. v. Wabansia, Westfront, 25 bei 125; R. G. Williams an Albert A. Scharlow, $1200.
Narragansett Ave., Nordostecke School Str., Westfront, 131 bei 125; C. T. & T. Co. an Iver Christianson, $995.

St. Paul Ave., 241 F. östl. v. LeClair, Nordfr., 25 bei 125; E. A. Boehm an Einas Wullam, $2100.
Chatham Ct., 172 F. südl. v. Division Str., Westfr., 25 bei 130; Gaetano Cirrincione an Stanislaw Biegalski, $3500.
Milton Ave., 25 F. südl. v. Hobbie Str., Ostfr., 25 bei 100; Salvatore Trippiedi an Nicolo Portanova, $3300.
Morgan Str., 80 F. südl. v. 34., Westfr., 25 bei 130; Jan Pacanowski an Charles A. Valentynovicz, $1200.
Princeton Ave., 206 F. nördl. v. 28. Pl., Westfront, 25 bei 125; A. W. Offerman an Cosimo Crisante, $3000.
Evans Ave., 296 F. südl. v. 47. Str., Ostfront, 16⅔ bei 120; Wm. T. Brown an Henry T. Grandpre, $3000.
Indiana Ave., Südostecke 70. Str., Westfr., 46 bei 125; Adolf Olson an Olof Olson, $2000.
122. Pl., 173 F. westl. v. Michigan Ave., Nordfront, 25 bei 124; J. J. Lewandowski an Giacomo Pinaboni, $1580.
Emerald Ave., 245 F. nördl. von 47. Str., Ostfront, 30 bei 124; Sarah C. Redmond an Edward Joyce, $3500.
Marshfield Ave., 225 F. südl. von 56. Str., Ostfr., 25 bei 125; Greenebaum Sons Bank, Trustee, Nachlassenschaftsverwalter des verstorb. Alphonse Rossen an Emil Zetzig, $2000.
Mozart Str., 23 F. nördl. von 44. Str., Westfr., 25 bei 125; Henry Wendelburg an Florian Gibista, $1675.
Washtenaw Ave., Nordwestecke W. 44. Str., Ostfront, 33 bei 125; Minna C. Rempert an Michael Pavilonis, $2650.
Racine Ave., 136 F. nördl. von 89. Str., Ostfr., 37½ bei 126; Thos. H. Hulbert an LeRoy E. Fowler, $3500.
Fairmount, Massey's Add., Lot 16, 30, 37, 14; Isaac Beauregard an Joseph Polak, $1050.
2224 Rhine Str., Lot 39, Teil von Lot 38, Holstein; Edmund Sjajkowski an B. Mostowski u. And., $2900.
Sacramento Ave., 311 F. südl. von 22. Str., Westfr., 25 bei 70; John Lesny an Frank L. Karel, $2000.
Springfield Ave., 302 F. nördl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 125; Marie Alexa an James Rhchly, $4500.
Van Buren Str., 125 F. östl. von Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 100; Anna Maehler an William H. Jones, $7000.
3124 Warren Ave., Südfr., 24 bei 113; J. W. Sanford, unvert. ¼ Anteil an Elizabeth Hobmann, $900.
Warsaw Ave., 161 F. östl. von California, Nordfront, 25 bei 100; Emil Rudolph an George Harper, $3300.
Oakley Ave., 300 F. südl. von Hirsch Str., Ostfr., 25 bei 124; Sarah Bernstein an Irene Nedoma, $2600.
Barrington—Twp. 42, westl. ½ des nordw. ¼, 35, 42, 9; H. J. Goodman an Jay W. Waterman, $10,400.
Chicago Heights, Lots 17, 18, Bl. 24; Christian Eisenheiser an Jacob Johnson, $2000.
Berwyn, Lot 19, Bl. 4, 31, 39, 13; C. O. Swenson an William F. Panse, $2000.
Berwyn, Watson's Ogden Ave. Add., südl. ½ von Lot 7, Bl. 62; Anton Petersen an Jorgen Madsen, $1500.
Morton Park, Baird & B. Add., Lot 36, Block 12; Vojtech Parlik an Theo. J. Kasper, $5300.
Oak Park, Gunderson u. Sons Ad., Lot 7, Bl. 1; S. M. Gunderson an Jacob Kort, $5600.
Township 39, Lot 21, Bl. 1, 8, 39, 13; William G. Rattray an Henry Pillinger, $3000.
Township 39, Lots 19 u. 20, Subblock 4, 18, 39, 15; Otto Lehnbeuter an Chalmers C. Green, $6500.
Desplaines, Mattelson's Add., Lots 41 und 42, Block 1; Geo. Schroser an Paul P. Beyer, $4100.
Glencoe, Culver & F. Add., Lot 12, Block 5; Andrew Lundquist an Oscar Lundquist, $1200.
Wilmette, Munn u. P. Add., Lot 15, Block 3; Ford Jones an John Schinler, $750.
Wilmette Village, Lots 1 u. 2, Block 3; Robt. S. M. Bennett an Laura E. Hubbell, $3750.
Winnetka Park Bluffs, Lot 5 u. Teil von Lot 6, Block 11; Edwin Lester an Bertha A. Harris, $6000.
Township 41, westl. 10 Acres des nordw. ¼, 11, 41, 13; Jacob Hoffmann u. And. an Alma C. Hansen, $11,200.
Orland—Sedgwick's Sub., Lots 9 u. 10, Bl. 8, 9, 36, 12; Erben von Christopher Beck an Emma Beck, $1390.
Proviso—Cook u. F. Sub., Lots 2, 3 u. 4, 33—39—12; George H. Sukowsky u. And., durch M. in Ch., an Harley B. Mitchell, $2500.
Cummings u. Co. Madison Str. Add., Lots 242 bis 246; Clara S. Catton an an die Dorfgemeinde Forest Park, $6800.
Evanston, Teile von Lots 17 u. 18, Block 58; Alice H. Patterson an George W. Walsh, $8000.
Ridgeway Ave., 300 F. südl. v. 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Thomas Bidwell an Sarah Pinkus u. A., $7600.
St. Louis Ave., 224 F. nördl. v. 23. Str., Westfront, 25 bei 125; Ernest Marek an Marie Nejroda, $3460.
Ohio Str., 48 F. nördl. v. Marshfield Ave., Nordfr., 24 bei 125; Joseph Ogorzelec an Salomon Gocel, $4125.

Chicago Ave., Nordostecke Central Park, Südfr., 22.39 bei 125; Geo. A. Rohrer an Herman Stein, $3800.
Cornell Str., 95 F. westl. v. Holt Str., Nordfr., 35 bei 90; Tomasz Szyszka an John Szyska, $1600.
Cornelia Str., 156 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 36 bei 124; Stanislaw Zaremba an John Przytule, $7550.
Cornelia Str., 245 F. östl. v. Leavitt, Südfront, 24 bei 125; Anna Ravis an Jos. Karwowski, $3450.
Crystal Str., Nordostecke Homan Ave., Südfr., 24 bei 124; M. P. Reitan u. A. an Lawrence A. Smith, 6750.
Crystal Str., 167 F. westl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 120; Sczepan Kopcsynski an Stanislaw Tyrcha, $2263.
Hamlin Ave., 48 F. südl. v. Grand, Ostfront, 24 bei 125; J. G. Stone an Laura M. Curran, $4500.
Hirsch Str., 124 F. westl. v. St. Louis Ave., Nordfr., 25 bei 123; William Marzen an John T. Dicken, $2300.
Julian Str., 282 F. östl. v. Paulina, Nordfront 24 bei 100; Frank Juzwick, halber Anteil, an Teofil Bojarski, $1450.
Kedzie Ave., 189 F. südl. v. North Ave., Ostfr., 36 bei 125; Knud Sparesus an Frank Cerny, $4900.
Kilpatrick Ave., 299 F. südl. v. North Ave., Ostfront, 29 bei 125; C. L. Caswill u. A. an Jas. J. Gardner, $2450.
Leamington Ave., 141 F. südl. v. North Ave., Westfr., 25.8 bei 126; J. T. Dicken an Wm. Marzem, $4600.
May Str., 75 F. nördl. v. 19., Ostfr., 25 bei 100; Terezie Filer an John Bacik, $8500.
Nebraska Ave., 300 F. südl. v. Armitage, Westfront, 25 bei 52; J. T. Olsen an Mary C. Johnson, $6400.
Chicago Ave., 73 F. östl. v. Monticello, Südfr., 24 bei 125; Chas. S. Lawrence an Henry Schrik, $4500.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Nächsten Montag beginnen wir unseren
Zweiten jährlichen Verkauf von Seide
Sehet die Sonntag-Zeitungen wegen voller Einzelheiten

Spart Geld an Sommer-Kleidern

Die wertgebende Kraft unseres Männerkleider-Departements wird hier morgen in einem großen Verkauf von Frühjahr- und Sommer-Anzügen sehr deutlich zum Ausdruck gebracht. Eine große Auswahl hübscher Modelle für Männer, junge Männer und Jünglinge. Jedes Kleid ist nach neuester Mode und in jeder gewünschten Facon.

Zu 11.85 offeriren wir Anzüge, die regulär bis zu $20 kosten. Zu 16.85 offeriren wir Anzüge, die gewöhnlich $20 bis $30 kosten.

Die Anzüge zu 11.85 sind das Erzeugniß von drei der wohlbekanntesten Fabrikanten in Amerika. Einbegriffen in dieser Partie sind viele unserer eigenen regulären $15 und $20 Kleidungsstücke. Es sind hübsche Moden für Männer, junge Männer und Jünglinge, in Streifen, Karrirungen, Plaids u. feinen reinwoll. blauen Serges. Jede Größe ist in diesen Anzügen einbegriffen, die bemerkenswerte Werte bieten, morgen zu.... **11.85**

Die Anzüge zu 16.85 umfassen viele, die von unseren regulären $25 und $30 Partien herabgesetzt worden sind. Es befindet sich kein Kleidungsstück in der Partie, das früher zu weniger als $20 markirt war. Die feinsten seidegefütterten Velour- und Kammgarn-Anzüge, blaue Serges, feinste Tweeds und alle unsere feinsten viertelseidegefütterten Crash- und Homespun-Anzüge, in populären Mustern und Farben. Es sind hübsche Moden für Jünglinge, sowie die konservativeren Moden. Vorzügliche Werte, speziell, zu.... **16.85**

Blaue reinwollene Serge Anzüge für Jünglinge und junge Männer, mit extra Paar weißen Duck Hosen; eine feine Gelegenheit, diese hübsche Sommer-Ausstattung zu einem sehr niedrigen Preise zu erhalten; speziell morgen zu.... **9.85**

„Kingly" Hosen, reguläre $3.00 Werte, in gestreift. Worsteds, Dutzende von verschiedenen Mustern; alle Größen bis zu 58; sowie einzelne Outing Hosen für Jünglinge, morgen zu.............. **1.90**

„Kingly" Hosen, und andere gute Fabrikate, in reinwollener blauer Serge, Palm Beach Cloth, schwarzes Thibet, gestreifte Worsteds, gestreifte Serge Tennis Hosen und Cuff Bottom Outing Hosen, alle Größen, Werte bis $5, zu..... **2.95**

Illinois Trust & Savings Bank

Bezahlt
3%
per Jahr
auf Sparkontos
und
2%
per Jahr
auf Check-Kontos

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite
$15,700,000.00

Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STR.
Organisirt 1873.

John Krumm DEPARTMENT STORE FULLERTON AVE.

Grocery-Spezialitäten

für Samstag, den 26. Juni 1915

Butter, beste Creamery, das Pfund nur............ **30c**
Eier, strikt frische — das Dutzend für **19c**
Neue Kartoffeln, Peck nur 25c
Brick Cream Käse, spez., Pfd.... 19c
Peaches, extra fancy, reguläre 25c Büchse für **18c**
Streichhölzer, 2 große Packete für **15c**
Saure Gurken, gemischt, große 25c Flasche, für **18c**
Corn, Erbsen oder Tomaten, 3 Büchsen für **25c**
Milch — Pet, Pearl oder Carnation, 3 Büchsen für **23c**
Olivenöl, Pompejian, 3 Größen Büchsen, 90c, 45c und.... **23c**

Spezialitäten in unserem Fleisch-Departement:

Native Sirloin Steak, zart, das Pfund für **18c**
Roast Beef, gerollt, keine Knochen, kein Abfall, das Pfund.. **18c**
Hinterviertel oder Short Leg Veal oder Lamm, Pfund.... **15c**
Mageres Pork Schulter Roast das Pfund für **12½c**
Frische Spare Ribs, Pfund..... 8½c
Bestes Lard, 2 Pfund für 25c
Frankfurter od. Pork Sausage, 2 Pfund für **25c**
Swifts Premium roher Schinken, Pfund **17c**
Harte Sommerwurst, reg. 30c das Pfund, Pfund für...... **25c**

Frisch geschlachtetes Geflügel zu den niedrigsten Preisen.

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014-22 LINCOLN AVENUE

Ihr werdet finden, daß dies eine seltene Gelegenheit ist, wirklich wohlfeil einkaufen zu können.

Preise für Samstag, den 26. Juni

Herren-Ausstattungs-Dept.

Reinseidene Hemden für Männer, alle Größen..... $1.50
Gestreifte Seide-Front Männerhemden, alle Gr... $1.25
Paris Strumpfbänder für Männer, das Paar........ 19c
Windsor Halstrachten für Knaben, regulärer Preis 25c, zu.. 19c
Muslin-Nachthemden für Männer, mit oder ohne Kragen, alle Größen, speziell 50c
Reguläre 50c Qualität Hosenträger für Männer, ein großer Bargain, Paar zu.......... 25c

Candy-Spezialitäten

Jelly Strings, 20c Wert, Pfd.. 12c
Chokolade Marshmallow Puffs, Pfund 25c
Cream Peanuts, 20c Wert, Pfd.. 12c
Boston Baked Candy Beans, Pfd.. 12c
Borden's Caramels, in Schachtel.. 10c
Borden's Milch- oder Mandel-Chokolade-„Bars", drei für.... 10c

Grocery-Spezialitäten

1 Pfd. Büchse Rumford Backpulver 21c
Kaiser Spaghetti oder Makkaroni, drei Packete.......... 11c
Quaker Corn Flakes, Packet.... 7½c
Fancy Santa Clara Pflaumen, Pfund 7c
Fancy Gunpowder-Tee, regulär 60c, Pfund.......... 35c
Tasse und Untertasse, Teller usw. frei.

Feine Kochfeigen, Pfund........ 11c
Beste „Soap Chips", 3 Pfund.. 10c
Kitchen Kleanser, 3 Büchsen.... 11c
Amber Seife, 5 Stücke........ 19c

Spezialitäten in Waaren in Flaschen

Extra fancy verschiedenartige Gurken, 30c Qualität, Jar.. 21c
Feine reife Kalifornia Oliven, Büchse 18c
Bismarck Oliven, Jar.......... 23c
Morehouse „Salad Dressing", Flasche 14c
Reine Frucht Jellies, verschied. Sorten, drei Gläser.......... 25c
Salat-Oel, Flasche.......... 14c
Milchflasche Meerrettig oder Senf, Flasche.......... 4½c
Große Jar Senf, regulär 12c, Jar.. 8c
Club House Catsup, große Flasche.. 15c

Spezialitäten von unserem Fleisch-Department

Magere geräucherte Butts, Pfd.. 18½c
Kalifornia Schinken, Pfund..... 13c
Ganze Schinken, Select Marke, Pfund 16½c
„Leaf" Schmalz, Pfund.......... 9½c
Pot Roasts, Pfund.... 14c bis 16c
Veal Stew, Pfund.... 12½c bis 15c
Swift's Nr. 3 Eimer Silver Leaf Schmalz.......... 41c
Beef Stew, zwei Pfund.......... 25c
Frisch gehacktes Rindfleisch, zwei Pfund 25c
Gepökelte Spare Ribs, Pfd..... 8c
Rib Corned Beef, Pfd.......... 10½c

Der Straßenbahnerstreik.

Schiedsgericht wird seine Verhandlungen am Montag beginnen.

Hielt heute erste Sitzung ab.

Beide Parteien erklären sich für Beschleunigung der Verhandlungen. — Werden tagtäglich Sitzung von 5½ Stunden Dauer im Stadtratssaal abhalten.

Der Schiedsausschuß, der mit der Entscheidung der Streitfragen zwischen den Straßenbahnerverbänden und den Straßenbahngesellschaften betraut ist, trat heute Vormittag im Geschäftslokal des Mayors zu seiner ersten Sitzung zusammen, organisirte sich und einigte sich auf einen Plan für die Verhandlungen, die am Montag Vormittag im Sitzungssaal des Stadtrats beginnen werden. Mitglieder des Schiedsgerichts sind Staatsanwalt Maclay Hoyne als Vertreter der Straßenbahnerverbände, Anwalt James M. Sheean als Vertreter der Straßenbahngesellschaften und Mayor Thompson als Unparteiischer. Außerdem nahmen an der Sitzung noch Anwalt George W. Miller als Vertreter der Straßenbahngesellschaften und die Anwälte Samuel Alschuler und Jakob C. LeBosky und Präsident William Quinlan vom Straßenbahnerverband als Vertreter der Straßenbahner teil. Es wurde beschlossen, täglich Sitzungen von 5½ Stunden Dauer abzuhalten, und zwar von 10 bis halb ein Uhr Vormittags und von zwei bis fünf Uhr Nachmittags.

Alle drei Mitglieder des Schiedsgerichts sprachen sich für eine schnelle Erledigung der Streitfragen und daher für möglichste Beschleunigung der Verhandlungen aus. Staatsanwalt Maclay Hoyne war das erste der Mitglieder, das zur Eile mahnte. Ihm schlossen sich Anwalt Sheean und Mayor Thompson an.

Weiterer Aufschub sicher.

Langwierige Verhandlungen über die Frage, ob das System der automatischen Telephongesellschaft für verwirkt erklärt werden soll oder nicht, deutet ein Beschluß an, den der stadträtliche Ausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht in seiner heutigen Sitzung gefaßt hat. Es wurde beschlossen, dem Anwalt der Gesellschaft Samuel Ettelson, dem Anwalt des Ausschusses Stephan A. Foster, dem Vertreter des Mayors Walter L. Fisher und den Anwälten der Aktionäre und Inhaber der Pfandbriefe Eli B. Felsenthal und R. M. Shaw eine Gelegenheit zu geben, ihre Seite dazulegen und sich dann darüber klar zu werden, welche Haltung der Stadtrat einnehmen soll. Veranlaßt wird die Verzögerung durch den Wunsch des Mayors, daß der Ausschuß Anwalt Fisher, seinem Vertreter, eine Gelegenheit gebe, sich mit der Frage gründlich vertraut zu machen. Die Verhandlung wurde auf den nächsten Donnerstag verschoben.

Brand zerstört Wohnhaus

Das einstöckige Holzhaus von William McClanahan, Nr. 2920 Neenah Ave., Irving Park, wurde heute durch ein Feuer völlig eingeäschert. Frau McClanahan und ihre drei Kinder im Alter von 7, 5 und 3 Jahren mußten von Polizisten und Nachbarn aus dem Hause getragen werden. Die Löschversuche der Feuerwehr wurden dadurch stark behindert, daß die Wasserleitung nicht genügend Wasser für die Schläuche lieferte. Der angerichtete Schaden wird auf $3000 geschätzt.

Wollte Kraftwagen stehlen.

Zwei eben aus Milwaukee hierher gekommene junge Burschen verhaftet.

Vor den Augen eines nach Tausenden zählenden Publikums versuchten heute Mittag zwei eben aus Milwaukee, Wis., hierher gekommene Burschen, der 15jährige George Kelly, Nr. 420 10. Str., und der 17jährige Robert Bennett, Nr. 3400 Fontenac Ave. in der Rahmstadt wohnhaft, an Michigan Ave. und Monroe Straße einen Kraftwagen zu stehlen, wurden aber dabei erwischt und eingelocht. Der Eigentümer des Gefährts, F. H. Lacey, Nr. 59 Ost 49. Straße, war eben ausgestiegen und stand im Begriff, sich in eines der dortigen Gebäude zu begeben, wo er Geschäfte zu erledigen hatte, als er sah, wie die beiden jungen Burschen mit seinem Schnauferl davonfuhren. Er eilte ihnen nach, sprang auf das Trittbrett und befahl ihnen, zu halten, was sie aber nicht taten. Sie versuchten vielmehr, ihn hinunter zu stoßen, was ihnen vielleicht auch gelungen wäre, hätten nicht mehrere Polizisten, die inzwischen herbeieilten, sie daran gehindert. Mit deren Hilfe wurde der Wagen dann zum Stillstand gebracht, worauf man die jungen Burschen nach der Wache brachte.

Ihren Verletzungen erlegen.

Im Garfield Park Hospital starb heute der 40jährige Frederick Giltzor, Nr. 4736 Armitage Ave., der am 21. Juni an Cicero und Armitage Ave. einen Ohnmachtsanfall erlitt, bei dem er so unglücklich niedergestürzt war, daß er sich einen schweren Schädelbruch zuzog.

Im Countyhospital verschied der 38jährige Albert Middleton, der Nr. 846 W. Madison Str. gewohnt hatte und am 17. Juni an der Kedzie Ave. von der hinteren Plattform einer Elektrischen der Madison Str.-Linie herabgestürzt war.

Jener Zuchthausmord.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Joliet, Ill., 25. Juni. Das große Geheimniß, wer der Mörder der Zuchthausdirektorsgattin ist, und unter welchen Umständen er das greuliche Verbrechen verübt hat, ist anscheinend seiner Lösung noch nicht viel näher.

Eine Reihe verdächtiger Umstände wurde bei dem dreitägigen Koronersinquest gegen den farbigen Ehrensträfling und Hausdiener des Direktors, Joe Campbell, zu Tage gefördert; und 30 Zeugen sagten zu seinen Ungunsten aus. Doch wurde noch kein Beweismaterial beigebracht, welches genügt hätte, ihn direkt des Mordes usw. anzuklagen. Indeß wurde ein Verdikt auf Mord gefällt, und Campbell wurde für Prozessirung festgehalten.

Der Legislaturabgeordnete Devine wohnt als Vertreter des Gouverneurs den Verhandlungen bei.

Ueber 100 Tote!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Petersburg, 25. Juni (über London). In einer aus Kagan im europäischen Rußland, 400 Meilen östlich von Moskau, eingetroffenen Depesche, wurde gemeldet, daß dort infolge des Zusammenbruchs einer Landungsbrücke mehr, als 100 Menschenleben verloren gegangen seien. Die Landungsbrücke führte zu einem Vergnügungsgarten, und kurz vor der Abfahrt des letzten Dampfers um Mitternacht drängten sich die Leute in solchen Massen auf die Brücke, daß sie das Gewicht nicht tragen konnte und zusammenstürzte.

— Unter Eheleuten. — Er: „Die Gastwirtschaft von Müller ist eine wahre Goldgrube." — Sie: „Du brauchst aber nicht immer hineinzufallen."

Richter erhalten Gehaltszulage

Gouverneur unterzeichnet Vorlage für Erhöhung der Richtergehälter.

Staatsanwalt einbegriffen.

Dunne genehmigt Maßregel, die Eheschließungen für ungiltig erklärt, die in anderen Staaten unter Nichtachtung der hiesigen Gesetze geschlossen sind.

Gouverneur Dunne unterzeichnete heute die Vorlage des Abgeordneten Smejkal, welche die Gehälter der Kreis- und Superiorrichter von $10,000 auf $12,000 erhöht. Auch die Maßregel, welche dem Staatsanwalt von Cook County die gleiche Gehaltszulage zusichert, fand den Beifall des Gouverneurs und wurde von ihm unterzeichnet.

Eine weitere Vorlage, welche von der größten Wichtigkeit für den Staat ist, ist die, welche Eheschließungen in anderen Staaten für ungiltig erklärt, die in Widerspruch mit den Staatsgesetzen des Staates Illinois abgeschlossen worden sind. Das Gesetz erklärt auch Ehescheidungen, die in Illinois gewährt worden sind in Zuwiderhandlung der Gesetze der Staaten, in denen die Eheschließenden wohnen, für ungiltig. Auch diese Vorlage wurde von dem Gouverneur mit seiner Unterschrift versehen.

Von den 26 anderen Vorlagen, die der Gouverneur heute unterzeichnete, sind die folgenden zu nennen:

Vorlage, welche bestimmt, daß alle Geburten von Kindern mit Augenleiden der staatlichen Gesundheitsbehörde binnen vierzehn Tagen gemeldet werden müssen, und daß die Behörde kostenfrei Höllenstein zur Behandlung zur Verfügung stellen muß.

Vorlage, welche der Stadt Chicago einen Kompler am Seeufer nahe dem Chicago Beach Hotel für ein Strandbad überweist.

Vorlage für Errichtung eines kostenfreien staatlichen Arbeitsnachweisbüros in Chicago und für Errichtung von Zweignachweisbüros in anderen Teilen des Staates.

Vorlage, welche dem Stadtrat von Chicago gestattet, den Ausbau von Straßenbahnlinien nach vorheriger zehntägiger Ankündigung anzuordnen.

Vorlage, welche die Benutzung gleicher oder gleichlautender Namen durch Banken verbietet.

Vorlage, welche die probeweise Entlassung von Sträflingen, die zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden sind, nach zwanzigjähriger Haft zuläßt.

Vorlage, welche die Vermehrung der Zahl der Batterien der Feldartillerie der Nationalgarde von drei auf sechs anordnet.

Gläubigergesuch.

Gläubiger der Acme Leather & Trunk Works, 163 N. State Str., haben im Bundesgericht um Bankerotterklärung der Firma nachgesucht. Die Verbindlichkeiten werden mit $20,000, die Bestände mit $5000 angegeben.

* Der 60jährige Charles Daniel, Nr. 1319 Walton Str., wurde vor acht Tagen von einem Pferde mit einem Hufschlag bedacht. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er heute im St. Marienhospital erlegen.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Der Ehre halber.

Die französische Schweiz weiß ihre Dichter zu ehren, auch wenn einer von ihnen, wie z. B. Spitteler, aus Versehen sozusagen nur in deutscher Sprache geschrieben hat. Spitteler wurde nämlich am 24. April 70 Jahre alt. Um ihm nun ihre Sympathie für seinen Abfall von der deutschen Sache auszudrücken, haben die drei Schweizer Universitäten Neuchatel, Genf und Lausanne, wie ein bis jetzt geheim gehaltener Beschluß beweist, ihm an seinem 70. Geburtstage den Doktortitel „honoris causa" verliehen. Ehre, wem Ehre gebührt . . . .

Die Revanchehetze in der französischen Schule.

Ein Schweizer Leser schreibt der „Frankfurter Zeitung": Vor etwa 15 Jahren kamen wir auf einer Fußtour nach Charquemont, wo einer meiner Begleiter den Schullehrer, einen jungen, sympathischen Mann kannte, der sich in liebenswürdiger Weise erbot, uns die Schulräume zu zeigen. Durch die hohen Fenster sandte die Frühlingssonne ihre Strahlen, die an der gegenüberliegenden Wand auf ein koloriertes Bild fielen, das Bismarck in Lebensgröße darstellte, auf der Anklagebank vor dem höchsten Richter sitzend. Ueber ihn war ein Leichentuch gebreitet, über und über mit Blutflecken bedeckt. Tief unten, auf der Erde, streckten Tausende und Abertausende die Faust drohend ihm entgegen. An der anderen Wand hing ein etwas harmloseres Bild. Es stellte auf der einen Seite einen sehr schmukken französischen Infanteristen dar. Das Gegenstück bildete ein um so plumperer, dicker deutscher Soldat, in der Hand eine große Wurst haltend. Es war dies das einzige Anschauungsmaterial, das uns in den einfach gehaltenen Räumen zu Gesicht kam. — Darf man sich wundern, daß die Verhetzung des französischen Volkes gegen Deutschland so unwürdige Formen annimmt, wenn schon dem jugendlichen Herzen der Haß eingepflanzt wird?

Leset die „Sonntagpost"!

Auf der Heimreise.

Aerzte u. Krankenwärter aus dem Schutzgebiet Kiautschau berühren Chicago.

Aerzte und Krankenpfleger, der Zahl nach 65, die in den deutschen Hospitälern und Lazaretten im deutschen Schutzgebiet Kiautschau tätig gewesen waren, kamen heute auf ihrer Fahrt nach der alten Heimat durch Chicago. In ihrer Begleitung befand sich Frau Meyer-Waldeck, die Gattin des Gouverneurs des Schützengebietes, nebst Kindern und Erzieherin. Sie erklärte, daß sie nur wenig zu erzählen habe, was das allgemeine Publikum interessiren könne, da sie auch während der aufregenden Kriegszeit drüben sich ganz ihren Mutterpflichten gewidmet, und den Kampf für die deutsche Sache nur mit ihren besten Wünschen begleitet habe. Frau Waldeck, eine noch sehr jugendlich aussehende Dame, wies dabei mit Stolz auf ihre Kinder, Hans 12, Hertha 9, und Dagmar, 7 Jahre alt. Die Reisegesellschaft steht unter Leitung des Oberstabsarztes Dr. Hans Huß, und es gehören ihr außer 55 Krankenpflegern und 3 Unterärzten die folgenden Aerzte an: Kittmann, Meyer, Breitknecht, Schenke und Frl. Dr. Lena Schultze. Wie Dr. Huß erklärte, wurden die deutschen Hospitäler in Kiautschau nach Besetzung der Hauptstadt von den Japanern übernommen, ihren bisherigen Angestellten aber Bewegungsfreiheit zugestanden. Sie hielten sich inzwischen in Peking, Tientsin und Schanghai auf, vereinigten sich dann zu einer Gesellschaft und fuhren am 29. Mai mit der „Korea" von der amerikanischen Pacific & Mail S. S. Co. nach San Francisco ab. Am Montag Abend setzten sie die Reise nach hier mit der Santa Febahn fort, die Weiterreise von Chicago nach New York traten sie heute Vormittag 11 Uhr mit der Eriebahn an. Die Heimkehrenden haben sich von 6 Monaten bis 3 Jahre in China aufgehalten und beabsichtigen, sobald sie Vorkehrungen für die Fahrt nach Deutschland getroffen haben, sich in den Dienst des deutschen Rotes Kreuz zu stellen. Alle waren des Lobes voll über die ihnen während der ganzen Heimfahrt soweit zu Teil gewordene Behandlung. Auch hier waren ein Vertreter des deutschen Konsulats, sowie Herr A. C. E. Schmidt, westlicher Geschäftsführer der Hamburg-Amerika-Linie, und Herr W. H. Seeschaaf von New York, als Vertreter der Eriebahn, zur Stelle, um ihnen nach Möglichkeit zur Seite zu stehen. Die Gebrüder Eitel hatten Wein, die Schoenhofen Brauerei Bier und Albert Breitung Zigarren in genügender Menge an Bord des Zuges gesandt, um den Reisenden die Beschwerden der Reise zu erleichtern. Ein freudiges Wiedersehen fand statt, als der am Bahnhofe anwesende Herr Arthur Teilheimer unter den aus den Bahnwagenfenstern Schauenden seinen Bruder erkante, den er zuletzt vor 15 Jahren im Knabenalter gesehen hatte. Viele der Reisenden benutzten den zweistündigen Aufenthalt in Chicago, um eine Besichtigungsfahrt in Kraftwagen zu unternehmen.

Leset die „Sonntagpost"!

Personalnachrichten.

— Im Alter von 81 Jahren ist Karl Scheunemann im Hause seines Schwiegersohnes, des ehemaligen Stadtrates Charles Werno, 5910 Sheridan Road, gestorben. Er wurde zu Belgrad in Pommern geboren und kam im Jahre 1882 nach Chicago. Hier betrieb er mit Erfolg viele Jahre lang eine Bäckerei, um sich später der Landwirtschaft zu widmen. Als der jetzige Krieg ausbrach, trieb es ihn mit allen Fasern seines Herzens nach dem alten Vaterlande, dem er trotz seines hohen Alters seine Dienste, zum wenigsten als Feldbäcker, weihen wollte. Die Zeitverhältnisse gestatteten aber dem alten Herrn eine derartige Reise nicht mehr, und er mußte sich damit begnügen, die Geschicke des Vaterlandes aus den Zeitungen zu verfolgen. Die Beisetzung findet morgen Nachmittag auf dem Konkordia Friedhofe statt.

— In seiner Wohnung, 1904 West 63. Str., starb gestern Chas. A. Epple. Der Verstorbene wurde in Deutschland geboren und kam vor 35 Jahren nach Chicago. Hier war er im Eisenwaarengeschäft tätig. Er wird von zwei Söhnen, William und Robert Epple, überlebt.

— John T. Keating, ein ehemaliges Mitglied des Schulrats, ist in seiner Wohnung, 5610 Maryland Ave., im Alter von 59 Jahren einem Nierenleiden erlegen. Der Verstorbene wurde im Jahre 1855 in Cork, Irland, geboren und kam im Alter von 21 Jahren nach Chicago. Hier fand er bald Anstellung bei der Spirituosengroßhandlung von Dallemand & Co. Dem Schulrate gehörte er in den Jahren 1900 bis 1906 als Mitglied an. Keating war auch ein sehr tätiges Mitglied verschiedener katholischer und irischer Vereinigungen. Er wird von seiner Gattin und sieben Kindern überlebt. Die Beisetzung findet am Sonntag statt.

$100 Baar—$20 per Monat einschließlich Zinsen
Kauft diese Cottage.
Preis: $2250

Kommt heute oder an irgend einem Tage nach unserer Zweig-Office, Ecke 64. Ave. und Irving Park Blvd.
Oliver L. Watson
69 W. Washington Str.
Zweig-Office, 6400 Irving Park Boulevard station

Die geplante Sperre

Baumaterialhändler halten wichtige Versammlung ab.

Die Baumaterialhändler halten heute Nachmittag in den Räumlichkeiten der Building Construction Employers Association im 8. Stockwerk des Chamber of Commerce Gebäudes eine Versammlung ab, um darüber zu beraten, welche Stellung sie dem jetzt schon etwa zehn Wochen während Streik der Zimmerleute, Lattennagler usw. gegenüber einnehmen sollen. Es ist bekanntlich der Plan angeregt worden, als Gegenmaßregel eine allgemeine Sperre anzuordnen und den Betrieb der Hobelmühlen, Holzhöfe, Ziegeleien usw. bis auf Weiteres ganz einzustellen, und man will nun den einzelnen Mitgliedern der verschiedenen Vereinigungen Gelegenheit geben, ihre Ansicht über die mutmaßlichen Folgen eines derartigen Schrittes darzulegen. Charles W. Gindele, der Präsident der Building Construction Employers' Association, wird eine Ansprache halten und über das Fehlschlagen aller Versuche, eine Einigung zu Stande zu bringen, berichten. Ein endgiltiger Beschluß kann in der Versammlung nicht gefaßt werden, da dieses Sache der einzelnen Vereinigungen ist immerhin ist sie aber von der allergrößten Bedeutung. Außer den Holzhändlern, den Hobelmühlen- und den Ziegeleibesitzern sind die Kalk-, die Zement-, die Stein- und die Sandhändler in ihr vertreten.

Ferner hatte auch die Masons & Builders Association, deren Mitglieder die Fundamente der großen Gebäude legen und die Hohlziegelarbeiten ausführen, eine unter Führung ihres Präsidenten W. J. Joslyn stehende Abordnung dazu entsandt.

Heute Vormittag hielten die Vollziehungsausschüsse der verschiedenen Vereinigungen Konferenzen ab, um sich über die in der Versammlung von ihnen einzunehmende Stellung völlig klar zu werden.

Der Holzhändler Edward Hines hat dem Geschäftsführer der Holzfahrergewerkschaft die Mitteilung gemacht, daß er seine Höfe morgen schließen werde, da das Geschäft derartig darniederliege, daß der Betrieb sich nicht mehr bezahlt mache. Auf denselben Grund hin werden vielleicht morgen auch verschiedene Ziegeleien geschlossen werden.

Vom Baseballfelde

Gestrige Spiele.

„National League."

Chicago 14, St. Louis 13; New York 13, Philadelphia 5; Cincinnati 5, Pittsburg 3; Boston 6, Brooklyn 0.

„American League."

Chicago 5, Cleveland 4; New York 7, Philadelphia 6; Boston 12, Washington 4; Detroit 9, St. Louis 3.

„Federal League."

Chicago 6, Brooklyn 2; Kansas City 3, Newark 2; Baltimore 4, St. Louis 2; Buffalo 9, Pittsburg 5.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	32	21	.604
Philadelphia	29	25	.537
St. Louis	32	23	.533
Pittsburg	28	26	.519
Boston	27	28	.491
New York	22	27	.449
Cincinnati	22	29	.431
Brooklyn	24	32	.429

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	41	20	.672
Detroit	36	25	.590
Boston	30	21	.588
New York	30	26	.536
Washington	27	26	.509
St. Louis	21	36	.368
Cleveland	21	36	.368
Philadelphia	21	37	.362

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Kansas City	37	23	.617
St. Louis	34	22	.607
Chicago	33	28	.541
Pittsburg	30	28	.517
Newark	30	30	.500
Brooklyn	28	32	.467
Baltimore	23	34	.404
Buffalo	22	40	.355

Heutige Spiele.

„National League."

Boston in New York; Brooklyn in Philadelphia; Cincinnati in Pittsburg; St. Louis in Chicago.

„American League."

Philadelphia in Washington; New York in Boston.

„Federal League."

Chicago in Brooklyn; Kansas City in Newark; St. Louis in Baltimore; Pittsburg in Buffalo.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Ferster, August, Friseur, geb. 25. März 1886 im Jägerndorf, Oesterr.-Schlesien.
Größner, Carl, zirka 35 Jahre alt, in Zürich geboren. Angeblich in Chicago in einem Bankgeschäft angestellt.
Heutschel, Georg, geb. 27. Dezember 1881 in Zwickau in Sachsen.
Jätzke, Carl, Maschinist. Hat früher 1300 S. Kedzie Ave., Chicago, Ill., gewohnt.
Krasliewicz, Stanislaus, Schmiedemeister aus Kgl. Gr. Trzemz, Kreis Culm in Westpreußen. Angeblich in Chicago aufhältlich.
Lampel, Alfred, Alwin, geb. 13. März 1890 in Dresden. Soll gegenwärtig in einer großen Bäckerei in Evanston, Illinois, arbeiten.
Möck, Ernst, Sohn des Rechnungsrats Hermann Möck in Königsberg i. Pr. (Erbschaft).
Pleins, Joseph, vor 25 Jahren hier eingewandert. Angeblich in Milwaukee, Wisconsin, wohnhaft.
Raake, Friedrich, etwa 33 Jahre alt. Sohn des im Jahre 1893 gestorbenen Konrad Raake. (Erbschaft.)
Seelbach, Christian, Landwirt, stammt aus Altendorf und ist etwa 50 Jahre alt. Ist f. Zt. aus Mexiko geflüchtet und jetzt angeblich im Staate Wisconsin wohnhaft.
Ziegler, William Conrad Heinrich. Soll Vormann in einer großen Detroiter Möbelfabrik gewesen sein.

Wütete gegen sich selbst

In einem Anfalle von Lebensüberdruß brachte der 36 Jahre alte Ferdinand Mazhanke, Nr. 2949 Quinn Str., sich einen Messerstich in die Brust bei. Der Lebensmüde hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Die $5 Gillette Rasirmesser zu $2.69
(Achter Floor, Mitte)
Die weitbekannten Gillette Sicherheits-Rasiermesser in plüsch-gefüttertem Kästchen—mit 12 Messern—die Rasiermesser, welche im ganzen Land zu $5.00 verkauft werden; am Samstag zu.......... $2.69

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Verkauf von Männeranzügen zu $10
(Vierter Floor, State Straße)
ist der beste Beweis der Spar-Gelegenheiten in diesem großen Kleider-Laden, und es wird uns gar nicht schwer fallen, Euch zu überzeugen, wenn Ihr herkommt und die Anzüge besichtigt——dieselben sind von auffallender Eleganz, wie nur gute Schneiderarbeit sie hervorbringen kann, und wie sie nur selten zu einem so niedrigen Preis gefunden werden kann — gemacht aus reinwollenen, echtfarbigen, grauen, blauen, lohfarbigen und grünen

Worsteds, Cheviots, Serges, Flannels, Tweeds, Cassimeres, Seide-Mischungen und in Salz- und Pfeffer-Mischungen, in Glengarry und Glen Urquhart Plaids, Shepherd-Checks und all die gewünschten Streifen-Effekte in einer großen Auswahl

Kleider für Knaben

Die Coats sind handgeschneidert und mit Seide genäht, in allen neuesten Facons. Die Hosen „straight" oder schlicht zugeschnitten, „Semi-Peg", einfach oder mit Cuffs, die Westen mit und ohne Kragen, durchweg gefüttert u. in Athletic-Moden. Größen 33 bis 46, für reguläre u. korpulente Personen. Ihr müßt $15.00 bis $18.00 zahlen, wohin Ihr auch gehen mögt; hier habt Ihr die Auswahl zu nur.......... $10

Knaben-Anzüge, einreihig, in Yoke Norfolk u. Balkan-Moden—aus feinen ganzwoll. Cheviots, Tweeds u. Cassimeres—in neuen gemischten grauen, lohfarbigen, braunen und blauen Farben—voll zugeschnittene „Peg Top" Knickerbocker-Hosen, durchweg gefüttert—Coats mit Alpaca oder Serge gefüttert. Größen 6 bis 18 Jahre; Werte bis zu 6.50; Auswahl zu.. 3.45

Waschbare Knaben-Anzüge — Norfolk, Oliver Twist und Tommy Tucker Moden, aus weißen Repps, Ducks, mercerized Poplins—in einfachem Blau, Lohfarbe, Weiß, mit Kragen u. Cuffs in abstechenden Farben, mit Patentleder-Gürteln, Hosen ohne Cuffs, Größen 3 bis 8 Jahre; speziell zu.......... $1.95

Waschbare Knaben-Anzüge—Tommy Tucker, Oliver Twist, Bulgarian und Middy-Blusenmoden—gemacht aus Ducks, Chambrays, Repps und Madras—in einfachem Blau, Lohfarbe, Grau u. Weiß—schön besetzt mit farbigen Braids und Folds—Hosen ohne Cuffs. Größen 2½ bis 8 Jahre; speziell in diesem Verkauf zu.......... 95c

50c Knaben-Blusen mit „tapeleß" Waistband hoher französischer Link-Kragen befestigt, aus feiner hellgestreiften Percalen, Madras und Orfords, mit Yoke Rücken, offenen Cuffs, Größen 6 bis 10 Jahre; speziell morgen zum Preise von nur..... 23c

Oliver Twist waschbare Knaben-Anzüge — schlicht oder mit Vestee Fronts; gemacht aus Chambrays, Ginghams u. Madras—in schlichtem Blau, sow. lohfarbigen, grauen u. schwarzen Streifen u. Combinationen. Zu haben in den Größen von 3 bis 8 Jahren. Eure Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf zum Preise von nur.... 45c

Sah und hörte nichts.

Lief in den Pfad eines Lastkraftwagens und wurde überfahren.

Von seinem Arbeitsgenossen Rocco Parelli, Nr. 561 Gilpin Place, aus jugendlichem Uebermut gehetzt, lief heute Mittag der 15jährige Depeschenbote Tony Donfrio, Nr. 1013 Newberry Ave., vor dem Hause Nr. 178 W. Lake Straße, in den Pfad eines von Fred Hicker, Nr. 14 N. Parkside Ave., bedienten Kraftwagens der Firma Louis Eppinger, Nr. 4726 W. Adams Straße, und wurde von diesem überfahren und lebensgefährlich verletzt.

An Washington und Clark Straße wurde heute der 39jährige Grundeigentumshändler Paul Rißmann, Nr. 1022 S. Ashland Ave., von einem von Wm. Norman, Nr. 2137 Grenshaw Avenue, bedienten Lastkraftwagen der Firma Rawsan & Evans, Nr. 710 W. Washington Boulevard, gestreift und zu Boden gerissen. Der Verunglückte, der mit Quetschungen davonkam, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Sauste in die Tiefe.

Während seiner Arbeit in der Anlage der Northwestern Malt & Grain Company an Cortland und Kenton Str. glitt der 28jährige Kesselschmied Wm. Hester, Nr. 10,208 Avenue L, auf dem Gerüst aus und stürzte aus 30 Fuß Höhe ab. Der Verunglückte, der außer einem Arm- und Rippenbruch schwere Quetschungen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat, ringt im St. Annenhospital mit dem Tode.

Schlimm zugerichtet.

An 18. und State Str. wurde ein Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, von einer Archer Ave.-Elektrischen überfahren und so schlimm zugerichtet, daß im St. Lukashospital, wo er Aufnahme fand, an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Kam zu Fall.

Während seines Rundganges glitt der Polizist Dennis McCormick, Nr. 921 Orleans Str., an River und Dock Str. aus, schlug lang hin und erlitt außer Verletzungen am Rückgrat auch Quetschungen. Der Zustand des Verunglückten gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Bürge muß blechen.

Sam Port, der Schwerenöter, kam nicht zur Verhandlung eines Prozesses.

Im Stadtgericht der Maxwell Str.-Bezirkswache wurde gestern der Fall des Schneiders Samuel Port, 1401 Blue Island Ave., aufgerufen, der des unordentlichen Betragens beschuldigt wird. Es stellte sich heraus, daß der Schwerenöter Sam nicht zur Verhandlung gekommen war. Frl. Birdie Wilhelm, eine 20jährige junge Dame, die Nr. 1720 S. 42. Ave. wohnt und deren Aeußeres dem Geschmacke Samuels alle Ehre macht, berichtete Richter Sullivan, sie habe gestern in einem Straßenbahnwagen der 12. Straße-Linie neben Sam gesessen, der ihr mit seinen Füßen soviele Püffe als Zeichen seiner Verliebtheit versetzt hätte, daß sie ihn schließlich durch einen Polizisten, der gerade auf den Straßenbahnwagen aufstieg, verhaften ließ.

Da nichts über den Verbleib Samuels festgestellt werden konnte, hielt sich der Richter an den Wirt Joseph Arkin, 811 Maxwell Straße, der die $400 betragende Bürgschaft für den Angeklagten gestellt hätte, und verurteilte ihn zur Zahlung einer Geldstrafe von $100 und den Gerichtskosten.

Schon wieder!

Zwei Männer schwer verletzt, als Kraftwagen und Elektrische zusammenstoßen.

An der Chicago Ave., nahe der Christiania Ave. ereignete sich gestern Nachmittag ein schwerer Verkehrsunfall, als ein Kraftwagen in voller Fahrt mit einem Straßenbahnwagen der Chicago Ave.-Linie zusammenprallte. Einer der beiden Insassen des Kraftwagens, der 42jährige Angestellte der Chicago & Northwestern Bahn Harry Hanson, Nr. 3810 W. Huron Str., erlitt einen Schädelbruch und so schwere andere Verletzungen, daß er nach dem St. Annen-Hospitale geschafft werden mußte, in dem die Aerzte nur wenig Hoffnung haben, ihren Patienten durchzubringen. Der Besitzer und Lenker des Kraftwagens war der 35jähr. Grundeigentumshändler Geo. Obenauf, der Nr. 823 N. Paulina Str. wohnt und sein Geschäft Nr. 105 N. Clark Str. hat. Er soll nach dem Unfalle schleunigst verschwunden sein, und als Detektives ausgesandt wurden, um ihn zu suchen, fanden sie ihn in seiner Wohnung mit zwei gebrochenen Rippen im Bette liegen.

Neueinrichtung.

Auf der Maxwell Str.-Bezirkswache haben die Detektivesergeanten Garrett Fleming und Charles Yancy begonnen, ein eigenes Identifizirungs-Büro für diesen Polizeibezirk einzurichten. Diese Neueinrichtung wurde von der Detective Sergeants Association angeregt, die anstrebt, daß auf sämmtlichen Bezirkswachen eigene Verbrechergallerien eingerichtet werden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Princeß. — „The Lady in Red."
Olympia. — „Along Came Ruth."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Der Schmelztiegel.

Die an Plymouth Court und Harrison Str. gelegene Jonesschule nimmt unter den öffentlichen Schulen der Stadt bekanntlich eine besondere Stellung ein, indem sie nämlich vor Allem für Erwachsene, für Eingewanderte, bestimmt ist. Von den 41 Schülern, welchen gestern das Zeugniß der Reife ertheilt wurde, sind nur zehn Kinder, während die übrigen im Alter von 18 bis 30 Jahren stehen. Etwa ein Dutzend Nationalitäten sind unter ihnen vertreten.

* Vor dem Hause 817 Milwaukee Ave. wurde gestern Nachmittag die 16jährige Minnie Losner, Nr. 1115 W. Erie Str., von einem Kraftwagen zu Boden geschleudert und erlitt schmerzhafte Verletzungen am Kopfe und an den Schultern. Der Kraftwagen wurde von R. E. Greene, 1933 Lunt Ave., gelenkt.

* Zu rund $3500 wurde das Heim der 75jährigen Frau Emma Evartz in Plainfield versteigert; der Erlös wird dem Masseverwalter der dortigen im Dezember 1913 verkrachten Privatbank des seither flüchtigen Sohnes der Frau übergeben werden. Einleger der Bank haben $90,000 zu fordern.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 2342 La Salle Straße.

Verlangt: Schuhmacher-Helfer. John Roß. 9200 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, um Wagen zu fahren und in der Bäckerei mitzuhelfen. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, um Bäume, Sträucher, Rosen, Beerensträucher zu verkaufen. Stetig. Brown Brothers Nurseries, Rochester New York.

Verlangt: Zwei erfahrene Delikatessen-Männer mit Erfahrung im Lunch Room und Delikatessen-Laden. Seht Mr. Hammesfahr, am Samstag, Vorm. 9 Uhr, in 28 West Washington Str.

Verlangt: Sofort, erfahrener Porter oder Lunchman. 3963 Lincoln Ave.

Verlangt: 4 fachkundige Schneider. McVickers Theater Gebäude, Zimmer 63.

Verlangt: Schuhmacher. 5610 So. Robey Str.

Verlangt: Schuhmacher. 5610 So. Robey Str.

Verlangt: Porter, muß etwas vom Bartenden verstehen und gut am Tisch aufwarten können; 8 Dollar die Woche, Kost und Logis. 426 Sherman Str.

Verlangt: Ein Porter. 1613 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: 25 erfahrene Hand-Knopfloch-Macher, sofort.
Hart, Schaffner & Marx,
35 Market Straße.
19. und Washtenaw.
Karlov und Polk Straße.

Agenten, die Geld verdienen wollen, kommt nach Zimmer 314. 1225 N. Ashland Ave., 8 bis 10 Morgens, 5 bis 7 Abends. difrmo

Verlangt: Guter Concertinaspieler für Autoausflug Sonntag, d. 27. Juni. Nachzufragen nach 7 Uhr Abds. 2050 Sheffield Ave., Schoene. dofr

Verlangt: Bücher-Agenten für neu ausgelegte Prämien-Bücher, gute Kommission. Nachzufragen 536 Süd Clark Str., Zimmer 842, nach 3 Uhr. 21jn1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehender Mann, ganz mittellos, wünscht irgend eine Arbeit. Adr.: W 510 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Janitor oder Porter, fähig, alle Reparaturen zu besorgen, 1926 W. Congreß Str. Telephon: West 3337.

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. Telephonirt: Superior 6648. frsaso

Gesucht: Alleinstehender Mann mittleren Alters sucht Arbeit als Zimmermann oder Maurer. 2408 North Ave. frsa

Gesucht: Mann, 30 Jahre, sucht einen Platz für leichte Arbeit für Board und Zimmer, kein Lohn; aber nur auf der Westseite. 4844 Medill Avenue.

Gesucht: Junger Mann, Schlosser, wünscht irgend welche Arbeit. E. K., 1500 Hudson Ave.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Arbeit in einer Garage oder als Janitor; letzte Zeit in einer Garage gearbeitet. Jean Storck, 1444 Larrabee Str.

Gesucht: Stellung als Checker für Küche und Bar. Adr.: E 329 Abendpost.

Gesucht: Reinlicher Porter, flotter Bartender, Klavierspieler sucht Stelle. Adr.: E. 319, Abendpost.

Gesucht: Mann, der mit Bauwerkzeug umgehen kann, sucht stetige Arbeit, kein Trinker. 4107 N. 64. Ave.

Gesucht: Tüchtiger Buchhalter, doppelt und einfach, mit mehr als durchschnittlicher Intelligenz, erfahren in allgemeiner Office-Arbeit, perfekt in englisch, polnisch und böhmisch, sucht Stellung per sofort. Adr.: E. 334, Abendpost. frsa

Gesucht: Verheirateter junger Bäcker sucht Stelle als 1 oder 2. Hand an Brot oder Cakes. Farny, 812 N. Clark Str., Tel. Superior 1902. frsa

Gesucht: Guter Bäcker an Brod, Rolls und Cakes sucht Stelle als erste oder zweite Hand Arbeit, geht auch außerhalb. 1311 Wells Str., Chicago, Ill. frsaso

Gesucht: Deutscher Barbiergehilfe, spricht gut englisch, sucht stetige Stellung in oder außerhalb der Stadt. Brieflich anzufragen. Adr.: E 318 Abendpost.

Gesucht: Starker Mann, 25 Jahre alt, Kaufmann, sucht irgend welche Arbeit. 4502 S. Dearborn Str. Telephon: Oakland 2853.

Gesucht: Schuhmacher, zwei Jahre im Lande, sucht Stelle. 2613 Cortez Str.

Gesucht: Deutsch gelernter Koch sucht Arbeit. Offerten unter Adr.: E 96 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender und Porter wünscht Beschäftigung; hat Zeugnisse. B. Alberts, 174 Wells Str. dofr

Gesucht: Guter Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Tel. Normal 5261. dofrso

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: P. 422, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Lunchmann, erfahren in allen Saloonarbeiten, sucht Stelle, geht auch nach auswärts. Adr.: P. 418, Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Porter, erfahren im Bartenden, sucht Stellung, um Bartenden vollkommen zu lernen. Spricht englisch, prima Referenzen. Phone Haymarket 1378. dofrsa

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Brot sucht Arbeit; auch als erste Hand in kleiner Bäckerei. 3035 Racine Ave., Telephon: Graceland 9433. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Porter oder Bartender oder irgend eine Arbeit in Restaurant; spricht vier Sprachen. 1843 Allport Str. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Bartender, Porter, 32, kann aufwarten, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. 22.Juni1wX

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Telephon: Ravenswood 5892. 21jni1wX

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker wünscht stetigen Platz. Phone Stewart 3726. midofr

Gesucht: Erfahrener Heizer und Ingenieur sucht stetige Stellung, vertraut mit allen vorkommenden Reparaturen. 3029 Sheffield Ave., 1. Flat. mi—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Cloaks, Suits, Kleider, Schmucksachen, Haarwaaren, Bücher und Schreibmaterialien; deutsch oder polnisch Sprechende bevorzugt. Nachzufragen Superintendent-Office: Wieboldt's, Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen, mit Erfahrung. 3216 W. North Ave.

Verlangt: Geübte Nachseherin an Schiffli-Maschine; sofort. St. Gall Emb. Works, 2546 West Chicago Avenue. frsaso

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 17 oder 18 Jahre alt, für Hausarbeit. 744 W. 26. Straße, 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn; muß englisch sprechen. Anzufragen im Laden, 2812 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen von 16 oder 17 Jahren, zur Mithilfe bei Hausarbeit. Mrs. Reed, 7520 Stewart Ave.

Verlangt: Ehrliche Frau für Hausarbeit, Lohn $6; und Frau beim Tag. 4054 West Adams Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Maremont, 5233 Michigan Ave. Tel. Kenwood 2239.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in Familie, fünf Zimmer Flat. Tel. Diversey 8321. Adr.: 2351 Larrabee Str., Ecke Fullerton Parkway, C. W. Hohenadel. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen, $6. Berkson, 902 Marshfield Ave.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mehlman, 1412 South Central Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2243 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einschließlich Waschen; Familie von 2; Lohn $4. A. Davis, 1412 So. St. Louis Ave. Tel.: Lawndale 4760.

Verlangt: Gutes Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, muß Kinder gern haben, gutes Heim, Empfehlungen. 3125 Logan Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 906 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4641 Michigan Avenue.

Verlangt: Zwei Köchinnen für Saloon, eine muß Erfahrung haben, die Bar zu besorgen, wenn Eigentümer abwesend ist. Zimmer und Board. 670 W. Kinzie Str., Ecke Union. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Familie, welche für den Sommer aufs Land geht. Kochen nicht unbedingt nötig, muß aber beim waschen mithelfen und gut bügeln können. Antwort mit Lohnangabe und Alter an Adr.: S 58 Abendpost. frsamo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau Dienstags zu waschen und bügeln. 6427 Woodlawn Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; habe 3 Kinder, das jüngste 4 Jahre alt; 75 Meilen von Chicago; Lohnansprüche anzugeben. D. Linsemier, Galien, Michigan.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Haushälterin und Köchin mit guten Referenzen, Zahnarzt, 1151 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie. $7. Mrs. Ascher, 411 Ost 46. Str., 2. Flat. Telephon: Kenwood 443.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 906 Lakeside Place, 3. Apartment. Telephon: Edgewater 7265.

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin; muß Fleisch schneiden können und eigene Messer bringen; guter Lohn. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 2754 West Lake Str. difrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4428 Vincennes Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein braves, gutes deutsches Dienstmädchen in einer Bäckerei zu arbeiten, muß etwas vom Kochen verstehen. $6 die Woche. Keine Wäsche. 312 Ost 31. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen im Saloon Geschirr zu waschen. 3858 West 22. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. Behan, 5612 South Park Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Privat-Restaurant. 2151 Potomac Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen, 1337 N. Hoyne Ave., 2. Flat dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5541 Kenmore Ave., 2. Apt. Telephon: Ravenswood 1205. mi—sa

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Gesellschafterin für zwei Kinder, leichte Arbeit, kleiner Lohn; gutes, permanentes Heim. Telephon: Graceland 38. 21jn1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß kochen können und englisch sprechen; kein Waschen oder Bügeln; guter Lohn und gute Behandlung; kann Abends nach Hause gehen, wenn sie will. 4617 Kenmore Ave., 3. Apartment. 22jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5623 S. Paulina Str. 22jn1wX

Verlangt: Deutsche Frau als Haushälterin auf der Farm, muß kochen und backen können für zwei Männer; kann auch ein Kind mitbringen; Solche, die eine Stelle auf der Farm wollen, können sich wenden an: Nicolas Massion, R. R. 3 Pontiac, Ill. dimidofrsa

Verlangt: Aeltere Frau, die gutes Heim wünscht, zur Mithilfe bei Hausarbeit. 4456 N. Racine Ave. Telephon: Ravenswood 7916. midofr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Coopers, Tinners, Barnmen. Central Employment, 184 Washington Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels, Hausarbeit, Fabrikarbeit auf dem Lande. Anzufragen fertig zur Arbeit, 763 Milwaukee Ave. Kantowo Employment Agency. 12jn1mX

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 18jn,1mX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Näherin sucht Arbeit außer dem Hause. 2909 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Näherin sucht Arbeit außer dem Hause. 3543 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle für Businesslunch, kann Küche selber führen. 1504 Larrabee Straße, 1. Floor, Front.

Gesucht: Zwei ungarische Frauen suchen Stelle zum Hotel putzen. 1660 Orchard Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder zu Kindern. 1459 Larrabee Str.

Gesucht: Waitreß sucht Tagarbeit. Mary Dubos, Telephon: Seeley 3116.

Gesucht: Zwei tüchtige Mädchen suchen gewöhnliche Hausarbeit. 1644 Meyers Court.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. Mrs. Kremer, 1442 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 11836 Harvard Ave., Kensington.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1527 Cleveland Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen, hilft auch bei Hausarbeit. Petri, 6604 Ridge Ave. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Zimmerarbeit bei deutscher Familie. Bitte selbst vorzusprechen, 3500 S. California Ave., Ecke 35. Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht irgendwelche Beschäftigung. Tel. Calumet 1052. 2443 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Deutsch-böhmische Frau sucht Waschplätze. Nachzufragen 1500 Mohawk Str. Telephon: Lincoln 1863.

Gesucht: Deutsches, englisch sprechendes Mädchen wünscht Stellung als zweites Mädchen in gutem Hause oder zur Beaufsichtigung eines Kindes; geht auch auswärts. Miß J. Rau, 2402 Wentworth Ave., 3. Flat, hinten. Telephon: Calumet 4902.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1513 North Park Ave., 3. Floor, hinten. frsaso

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1913 Bissell Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Donnerstag. Mrs. Baumgartner, 1921 N. Halsted Str. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, zuhause schlafen. 1317 Nelson Str., Basement.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle für Lunchroom oder Restaurant, keine Sonntagarbeit. 1842 Blue Island Ave., 3. Flat, Front. frsaso

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle im Saloon, kann Küche selbst führen; keine Sonntagsarbeit. Will zu Hause schlafen. 5008 So. Hermitage Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1425 West 49. Place.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, von 7 bis 4:30; kann auch kochen. 4453 Shields Ave., vorn, zweites Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 315 West 52. Str.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit, will zu Hause schlafen. G. H., 1133 Washington Blvd. dofr

Gesucht: Bessere anständige ehrliche deutsche Wittwe wünscht Stelle für Haushaltung bei erwachsener Familie. Bitte vorzusprechen. 3611 W. North Ave. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht irgend eine Stelle, Mann kann mit allem Werkzeug umgehen. 3624 N. Herndon Str. dofrsa

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hübscher junger Hund ist zugelaufen; schwarz, weiß, gelb. Abzuholen: Straube, 5233 Center Avenue. frsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lasalle Str. 22sp*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00......	Grundeigentum......	$8500.00
2500.00......	"	...... 5200.00
2000.00......	"	...... 5000.00
1500.00......	"	...... 3500.00
1200.00......	"	...... 2700.00
1000.00......	"	...... 2500.00
600.00......	"	...... 2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 21jn*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Diden & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bautellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Krank! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 19jn1wX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Doktor Sutterle, Spezialist für Frauen. Zwanzigjährige Praxis. Schmerzlose Entbindungen. 852 Belmont Ave., nahe Clark Str. Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 1—8, Sonntags 9—12. Konsultation frei. Telephon: Graceland 247. 23jn1wX

Gallensteine entfernt ohne wundärztliche Operation. Kein Oel. — Buch frei. Harry Karasick, 2920 Armitage Avenue, Chicago. 22jn,difrson1mt

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21jn,e.o.d,1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 6jan*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, Betten, Oefen, Rugs und Eisbox, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Küchenofen, Dresser, großes Bett, Rug, so gut wie neu, verkaufe billig. 5148 N. Oakley Ave. 'Phone: Ravenswood 6430.

Zu verkaufen: Kochofen mit Gas Range und Heizofen. 1734 Cleveland Ave. dofr

Verkaufe billig neues Leder Set, sprechenden Papagei, 2 elegante Tische, Stühle und andere Küchengeräte, sofort wegen Abreise. 1403 Wells Straße. dofr

Verschleudere mein prachtvolles Parlor-Set (3 Wochen gebraucht), kostete $125, für $35. Ebenfalls Jakobin Dining Set, Carpet, sehr billig. Nordin, 3243 W. Polk Str. 23jn1wX

Günstige Gelegenheit für Brautpaar, ganz neue Ausstattung zu kaufen von Privatfamilie. 404 W. Division Str., 2. Flat. 'Phone: Superior 2771. midofr

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmern, alles zusammen oder theilweise. Billig. 2223 Washington Boulevard. 22jn1wX

Muß diese Woche noch verkauft werden: Billig, alle im Laden befindlichen Möbel, sowie Eiskasten, Dresser, Chiffonier, Gas-, Heiz- und Kochöfen, Betten, Springs. 1522 Larrabee Str. dimidofr

Verschleudere sofort: Leder Parlorset, Rocker, Ledercouch, Eßzimmerset, feines Messingbett, Davenport, Rug 9×12. 2168 Sunnyside Ave., 2. Flat, nahe Lincoln und Montrose. 22jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Elektrisches Piano. Adr.: 4181 Elston Ave.

$65 Mahagoni Victrola mit 27 Selections, $25. Mrs. Knupf, 2919 Warren Ave. frsondi

Zu verkaufen: Piano und 10 Zimmer Möbel. Billig. 2215 Michigan Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Dreireihige steirische Harmonika, billig, Fabrikat Zechner, „Schmitutz", 306 West 25. Place. do—son

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$65 für Pferdegeschirr und Expreßwagen; $60 für 1100 Pfd. Ablieferungs-Stute; $28 für Familien-Buggy. 2418 Superior Str.

Feine, fromme 1100 Pfd. Mähre, trächtig, und Geschirr; nur $40. Auch starkes Top Buggy, $25. 1952 Park Ave., nahe Robey.

$65 kaufen 1150 Pferd, Kaffeewagen, billig. 2255 West Chicago Ave., oben. dofrsa

Zu verkaufen: Preiswert, 3 Pferde, 1 Topwagen, 1 Expreßwagen und Geschirr. 1054 Hermitage Ave. Telephon: Albany 2162. dofrsa

Küken.—Preise für Juni bedeutend billiger. Tausende von populären Sorten, kräftig; Farm Range; garantirt echte Rassen; Postbestellungen ausgeführt. United Hatcheries, 187 North Fifth Ave., nahe Lake. Sonntags offen. 22jn1wX

Eure Auswahl zu kaufen oder zu mieten: 100 Pferde (1000 bis 1800 Pfd.), brauchbar für jedweden Zweck. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 19jn,1moX

Verkaufe 18 Pferde, alle Größen, Wagen, Geschirre, alle Sorten. Schultz Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 2jn,1miX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu kaufen gesucht: National Cash Register; auch Computing Scale. Phone Superior 1755. 25jun1wX

Verkaufe Soda-Fountain und Icecream-Ausstattung, mit allem Zubehör. 6111 Norwood Park Avenue. frsaso

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Verkaufe Schuhmaschinen. 4322 State Straße. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Painting, Papering, Plastering, billig; Calcimining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. — Hoff, Tel. Humboldt 7973. frsaso

Haus- und Seidenkleider werden gut und billig genäht. Mrs. Skiditz, 3716 So. Halsted Str.

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und ertheilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Pakete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland.
5mai*X

Anfertigung von Knabenanzügen und Paletots vom einfachsten bis zum elegantesten Stil. C. Klempel, 1947 W. Chicago Ave. mifr

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Paperhanging, Painting, Calsomining; billig. Telephon: Lincoln 4314. 17,19,21,23,25,27jn

Haus-Painting, Tapezieren, Calsomining, Bricklaying, Zementarbeit, Plastern, wird unter Garantie ausgeführt. Hortmann, Telephon: Diversey 3337. 30mafsodifr1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8fsfrsondi*

Painter, Paperhanger, Calsominer, Kontraktor, nimmt große innere und äußere Arbeit; garantirt. Hellstern, 1928 Fremont Str. Tel.: Lincoln 8276. dofr

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 6jnsomi1mt

Fritz Schalt, Maurer und Unternehmer, 1717 N. Park Ave. Telephon: Diversey 2568. Alle Arten von Reparaturen an Häusern, Schornsteinen etc. Cement- und Feuerbrickarbeiten. 23jn1wX

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten. 1744 Mohawk Str. Tel: Diversey 3116. 20jn1wX

$1 Pianostimmen. Telephon: Humboldt 4590. 18jn2wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platz. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26mai1mtX

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Modernes, helles, luftiges 5-Zimmerflat. $16. 1726 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Großes helles 4 Zimmer Flat, Bad und Porch, nahe Hochbahn. 1027 Montana Str. frsaso

Vermiete zweistöckigen Brick-Stall, 20 bei 33, hell. 1810 Larrabee Str., Telephon: Diversey 2703. frsa

Zu vermieten: 6 Zimmer, 2. Flat, mit drei Schlafzimmer in Attic. Modern. $21. 2306 N. Maplewood Ave. frsa

Zu vermieten: Heller Store, mit oder ohne Wohnung; billig. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer Bungalow, mit Gas. 4837 Cortland Str., Telephon: Albany 4432.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: In Maywood, zum 1. Juli, schönes 7 Zimmer Haus, auch große Lot, südlich von Madison, nahe A. E. & C. Station; sehr günstige Bedingungen. Eigentümer: Zimmer 414, 35 S. Dearborn Str. Telephon: Randolph 7328. 22jun1wX

Zu vermieten: 2. und 3. Flat in Steinfrontgebäude, 7 und 8 helle, geräumige Zimmer, aufs neueste dekorirt, Ofen- oder Furnaceheizung; gute Fahrgelegenheit. 2057 Sheffield Ave. di—sa

Außergewöhnlich gute Transfer-Ecke zu vermieten. Zu erfragen Vormittags bei der Peter Hand Brewing Co., 1612 Sheffield Ave. 23jn1wX

Zu vermieten: 4 feine, helle Zimmer. 1160 Larrabee Str., nahe Division Str. —sa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $12. 2612—2614 Evergreen Ave. 18jn1wX

Zu vermieten: Kleines, prächtiges Flat. 3464 Nord Clark Straße. *X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Frau wünscht Roomer. 409 Wells Straße.

Neu möblirtes Zimmer mit Board, Wiener Küche, elektrisches Licht, Bad, Telephon. 1737 West Monroe Straße. frsaso

Vermiete möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn. 1634 Vine Str., oben, ½ Block von North Avenue.

Roomers und Boarders verlangt. 319 Eugenie Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Einzelne möblirte und Frontzimmer, $1.50 und $1.75, heißes Wasser; separater Eingang. 571 North Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 548 North Avenue.

Vermiete Zimmer mit Bad, elektrisches Licht, an 1 oder 2 Herren. 2131 Hudson Ave.

Zu vermieten: Zimmer in Privatfamilie, Heim-Komforts. 1504 Wieland Str., nahe Lincoln Park. frsa

Intelligente Familie vermietet schönes Zimmer, feine Kost; gute Car- und Hochbahnverbindung. 1446 Sedgwick Str., nahe North Ave., Flat 3.

Roomer oder Boarder verlangt, deutscher protestantischer Herr bevorzugt. Adr.: S 59 Abdpost.

Vermiete schönes helles Zimmer, Block von Park, privat, $2.50 wöchentlich. 1739 Wells Str., 3. Flat. frsadi

Boarders oder Roomers finden gutes Heim. Mrs. Berwig, 1631 N. Halsted Str., nahe North Avenue.

Zu vermieten: Freundliche Zimmer, nebst deutscher Kost, bei alleinstehender Frau. 1965 Burling Str., nahe Park. frsaso

Zu vermieten: Zimmer mit Board bei deutscher Frau, gute Kost, 1805 Sedgwick Str., 1. Flat. frsaso

Zu vermieten: Hübsch möblirtes großes Zimmer für 1 oder 2 Herren; elektrisches Licht; Heißwasser. 1527 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontschlafzimmer an anständigen Herrn, $1.75 wöchentlich. 213 N. Lincoln Straße.

Zu vermieten: 2 schön möblirte Zimmer. — 1000 Jackson Boulevard. frsaso

Roomers verlangt, mit Board oder ohne Board, bei Mrs. Lenhard, 1627 Larrabee Str., hinten, nahe North Ave.

Vermiete nahe Lincoln Park, schöne, große, helle Zimmer, jedes mit heißem und kaltem Wasser. 1149 N. La Salle Str. frsaso

Zu vermieten: Schönes großes Front- und kleines Zimmer, an Herren, Damen oder Ehepaar, auf Wunsch leichte Haushaltung. Separater Eingang. Alle Bequemlichkeiten; bei alleinstehender deutscher Frau. 229 West North Ave.

Zu vermieten: Kost und Zimmer an Herrn oder Ehepaar. 3044 Racine Ave. frsa

Zu vermieten: Zimmer mit Board an guten, anständigen Mann; gutes Heim. 743 North Avenue. frsaso

Verlangt: Zwei Boarders, deutsche Familie. 859 Willow Str., 2. Flat. frsa

Vermiete schön möblirtes helles Zimmer bei zwei Leuten, billig, Bad. 2116 Orchard Str., 2. Flat.

Vermiete schön möblirte Frontzimmer, mit Bad, $1.50, $1.75. Frau Kunze, 570 W. Madison Straße.

Vermiete nettes Zimmer an zwei Freunde oder älteren Mann, mit Board, privat. 320 Loomis Str., 2. Flat. mifr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, nur an Mädchen. 5857 Broadway, 3. Flat, hinten. mifrson

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer an 2 bis 3 Herren oder Damen, Damen kochen und waschen erlaubt, billig. 913 Webster Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, nahe Hochbahnstation. 1909 Addison Str. dofrsa

Zu vermieten: Schlafzimmer, billig. 2112 Bissell Straße. dofrsa

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, mit oder ohne Frühstück, Bad, nahe Hoch- und Straßenbahn, privat. 1440 Waveland Ave., 1. Flat. dofr

Vermiete helle nette Zimmer, Board wenn gewünscht. Flat 6. 344 Wisconsin Str. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Herrn oder Dame. 1314 Barry Ave. dofr

Großes, helles, möblirtes Frontzimmer an 1 bis 2 Herren billig zu vermieten. 316 Center Str. und Lincoln Park. mi—sa

Roomers und Boarders finden gutes und billiges Heim. 643 Division Str., nahe Larrabee. 22jn1wX

Zu vermieten: 2 große Zimmer an Freunde oder Ehepaar. Heißes Wasser. 1330 N. Dearborn Str. 19jn1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junger Mann sucht Board bei Privatleuten, West oder Nordwestseite. Emil Richter, 2614 N. Harding Ave.

Zu mieten gesucht: Leute ohne Kinder suchen 3- oder 4-Zimmer Eck-Wohnung mit Porch, Nord- oder Nordwestseite, nahe Straßenbahn. Ernst, 62 E. Chicago Ave.

Zu mieten gesucht: Mann und Frau suchen schönes 3 oder 4 Zimmer Flat, Nordseite. Telephon: Graceland 7313. frsa

Deutsches Mädchen wünscht Zimmer mit Board, Privatfamilie, nahe Lincoln Park vorgezogen. Preisangabe. Adr.: E 336 Abendpost. dofr

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer in mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht auf diesem Wege mit einem älteren Mädchen oder Wittwe in mittleren Jahren bekannt zu werden. Briefe zu richten an Adr.: E 333 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Deutscher, 26 Jahre, Protestant, einjährig, bei kaiserlicher Marine gedient, wünscht die Bekanntschaft eines netten, anständigen, häuslichen gut deutschdenkenden deutschen oder österreichischen Mädchens mit Vermögen zwecks Heirat. Diskretion zugesichert. — Offerten möglichst mit Bild an Adr.: E. 322, Abendpost.

Heiratsgesuch. Wittwer, 36 Jahre alt, schönes Heim, große Wirtschaft, wünscht Bekanntschaft mit einer Dame oder Wittwe, zwecks Heirat. Ernstgemeinte Offerten unter Adr.: E 27 Abdpost.

Heiratsgesuch. Ganz alleinstehender Mann, 35 Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer aufrichtigen Dame oder Wittwe mit Vermögen zwecks Heirat. Nur reell gemeinte Offerten berücksichtigt. Keine Agenten. E 317 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer, Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig; auf Teilzahlung zu haben.
32 Zimmer, 9 Jahre Lease; sehr billige Miete; Profit $150 monatlich; gute Möbel; seht's an.
20 Zimmer; Profit $100 monatl.; guter Platz.
17 Zimmer; freie Heizung; Preis nur $400.
Manche andere, groß u. klein; alle reell. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 17jn1wX

Verkaufe Restaurant, ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $250, sofort $600, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1555 N. Halsted Str.

Wer gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, Butcherstores, Roominghäuser, Milchgeschäfte schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Schuhshop. Nachzufragen 1416 Mohawk Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, Nordseite. Telephon: Ravenswood 681. frsa

Verkaufe für $50 7 Zimmer Rooming Flat, gute Lease, Miete $20; Einnahme $32. Abt, 1943 Hudson Ave., 1 Block vom Lincoln Park. frsa

Zu verkaufen: Guter Fabrik- und Familien-Saloon, mit Dinner. Telephon: Diversey 9222.

Zu verkaufen: Gutgehender Ecksaloon, billig. 1468 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot. 1049 Webster Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery neben Meat-Market.— 3018 Montrose Ave. frsaso

Zu verkaufen: 4 Jahre altes elektrisches und Schlossereigeschäft, gehe auf die Farm. 3253 Armitage Ave., Telephon: Albany 1098.

Zu kaufen gesucht: 10 Zimmer gut besetztes Roominghaus. Adr.: H. 873, Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus Hotel wegen Krankheit. 839 N. Clark Str. 25jun1wX

Saloon muß sofort verkauft werden; verlasse die Stadt. 217 S. Halsted Str. frsaso

Verkaufe 30 Zimmer Roominghaus, immer besetzt; kleine Anzahlung genügt. 60 West Grand Avenue. frson

Achtung! Zu verkaufen: Spottbillig, Delikatessen und leichte Groceries; Nordseite; deutsche und englische Kundschaft; $1000 bis $1100 monatl. Einkommen; Miete $18 monatlich. Preis $1500. Eigentümer geht nach Kalifornien. Nachzufragen Chas. H. Lear, u. Son, 2605 Lincoln Av.

Saloon, alter Platz, Transfer-Ecke und „L"-Station, wegen Stadtverlassen billig zu verkaufen. 3415 Lincoln Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Mehrere Butchershops, Groceries, mit und ohne Market, Restaurants, Millinery Store, Schuh-Store; habe Baarkäufer an Hand. Bumann, 2912 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Rooming Haus; gute Möbel; $700, wenn sofort genommen. — 1503 N. LaSalle Str. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, sofort; feine Lage. 3704 N. Halsted Str. 24jn1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Ravenswood, geeignet für Ehepaar, neu und vollständig. Eigentümer verläßt die Stadt, Bargain. 'Phone: Randolph 363. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, kleine Bäckerei mit allem Zubehör, neuer Portable Ofen, passend für ein oder zwei Frauen oder zwei junge Leute. Agenten verbeten. 3805 Wentworth Ave. dofr

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube. 425 North Ave. dofr

Zu verkaufen: Rooming House, 13 Zimmer, hübsch möblirt; nahe Lincoln Park gelegen; wohlfeiler Preis. 522 Fullerton Parkway. 22jn1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Partner. Barbier als Teilhaber gesucht zur Eröffnung eines Geschäfts; habe feine Zigarren- und Barbiereinrichtung und gute Lokalitäten. — 4232 N. Leavitt Str.

Saloon-Partner verlangt oder verkaufe die allerfeinste Transfer-Ecke in der Stadt. Verkaufsgrund habe zwei Plätze. Muß gute Referenzen haben. Erfahrung nicht notwendig, gebe auf Probe wenn gewünscht. Kleine Baaranzahlung, Rest in Noten. Nachzufragen 340 N. Clark Str. Telephon Franklin 3732.

Verlangt: Partner mit $200 Kapital in erster Klasse Photographengeschäft. Deutscher oder Ungar vorgezogen. 357 W. Division Straße. midofr

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße.
9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen eine feine 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, an Aubert Ave., nahe Robey Str. gelegen; Preis nur $3500. Rest auf leichte Abzahlungen. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage an Cleveland Ave., nördlich von North Ave., nur $1700, leichte Abzahlungen. Cook & Wederlin, 1526 Larrabee Str.

2 Flat, in der Gegend von Robey und Belmont, $3100. Hohes Basement und Attic; Hartholzverkleidung und Floors; gepflasterte Straße. Bedingungen: $500 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 19jun1wX

2 Flat Framehaus, auf Konkret-Fundament, 5 u. 5 Zimmer und Badezimmer, moderne Plumbing, erster Klasse Zustand, 1 Block von 2 Carlinien, $3600. $500 baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 19jun1wX

Zu verkaufen: Residenz, Schleuderpreis, 1942 Fremont Str., 9 Zimmer Brick, Furnaceheizung, Spottpreis $3000. Abzahlung. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

$500 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 6-Zimmer Frame-Cottage, nahe Lincoln Ave., $2300. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samifr

Zu verkaufen: 3stöck. Brick Steinfront, 3—6 Zimmerwohnungen. Beim Eigentümer 1119 Drummond Place, 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: 916 Garfield Ave., 8 Zimmer Brick-Residenz; Preis $2850. Abzahlung. — Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Telephon: Superior 6288. 19jn1wX

Zu vertauschen: 850—852 Sedgwick Str., Miete $1644; Hypothek $6000; wünsche Baustellen. — 2158—60 Lincoln Ave., 6-Flat, Ofenheizung; Miete $1614; Hypothek $7000. Wünsche Baustellen. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Zu verkaufen: 441 Wisconsin Str., 2-Flat Framehaus, Preis $2500, Abzahlung. 445 Wisconsin Str., 2-Flat, Preis $3500. Beide Gebäude sind in sehr gutem Zustand, und sind auf Abschlagszahlungen zu haben. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Zu verkaufen: 2046 Lincoln Ave., 3-Flat Brick, sowie großer Brickstall; Miete $1200 jährlich; Preis $8000. Plotke & Grosby, 207 West Division Str., Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Verkaufe 2stöckiges Wohngebäude, vier Zimmer Wohnungen; Miete $63; Preis $5200. Ruedel, 602 North Ave. 19jn1wX

Zu verkaufen: Neues, 2stöckiges Brickhaus, 2-5 Zimmer Flats. 2340 Cullom Ave. Adressire: Mrs. Pope, 2422 Warner Ave. 19jn1wX

$1050 kaufen 2421 Seminary Ave., Brick, Store, Flat; Mortgage $1700. Mietsertrag $33[illegible] 22jn2wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrische Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. 19jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Eure Gelegenheit für einen Tausch. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum oder $2000 Baar als erste Anzahlung an einem modernen, fast neuen 3 Flat und Basement Brickgebäude, ausnahmsweise stark gebaut vom Eigentümer. Jedes Flat vermietet. Alle Straßen gepflastert und bezahlt. 3 Hauptstraßenbahnlinien innerhalb 2 Blocks. Preis $7650. 19jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2 Flat Brickhaus, Eichenholzbekleidung und Fußböden, Mosaik-Vorhalle und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; vollständige Brick-Veranda und Zementstufen; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; bequem zu 2 Car-Linien und Addison Station der Ravenswood-Hochbahn. — Preis $6875, wert $7200. $1000 baar, $100 jede 3 Monate. William Zelosky, 2359 Addison Str., Tel. Graceland 4579. 19jun1wX

Neue Brick-Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, hohes Basement, Octogon Dach mit großem Dachboden, kann in ein weiteres Flat von 5 Zimmern ausgebaut werden. Elektrisches Licht, Hartholzverkleidung; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3650, $500 baar, $15 monatlich. 19jun1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig, 7-Zimmer Cottage. 3343 N. Crawford Ave., nahe Milwaukee Ave. frsaso

Bargain. Zweistöckiges Brickgebäude zwei moderne 5 und 6 Zimmer Flats, Furnace im ersten Flat. Preis $5500. Straße gepflastert und bezahlt. Rabe, 3914 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, bringt $32 Miete. Zu erfragen 3832 N. Harding Ave., zweites Flat; Telephon: Irving 2902.

Zu verkaufen: Untersucht, Bargain, neue 5-Zimmer Bungalows, gebaut vom Eigentümer, nahe katholischer Kirche und Schule und Garfield Park Hochbahnlinie, oder vermiete dieselben, möblirt. 818 South East Ave., Oak Park.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — 4101 Fullerton Ave.
Zuetell — 2201 N. Kostner Ave.
5mai*X

Verkaufe oder vertausche: Neues 2 Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Lot 30 bei 125, Keystone und Armitage Ave.; neues Flat Brick, 6 und 6 Zimmer; Dampfheizung; Irving Park Cottage oder Baustellen in Tausch genommen für Anteil. Näheres G. Sannweber, 17 N. LaSalle Str. Main 2358. difrsaso

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude, 6-Zimmerflats, bringt $20; verkaufe für $100 Anzahlung oder nach Belieben; muß sofort verkauft werden; wert $3500. Gute Nachbarschaft, in gutem Zustande, gute Transportation. McLean Avenue, nahe Central Park. Eigentümer 1343 N. Ridgeway Ave. sadifr

Verkaufe Steinfronthaus, zwei 6 Zimmer Flats, 2 Furnaces, Gas und elektrisches Licht, Lot 31 bei 125; gute Fahrverbindung. Eigentümer, Leist, 712 N. Spaulding Ave. mifr

Vertausche neues, modernes 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, 3 Block westlich von Humboldt Park für eine Cottage. Kein Geld notwendig. Telephon: Humboldt 123 oder Adr.: M 949 Abendpost. jn17,21,23,25,26,27

Zu verkaufen: 2-Flat, Schleuderpreis, 2440 W. Chicago Ave., 7—8 Zimmer, durchweg modern: Spottpreis $4500, Abzahlung. Plotke & Grosby, Telephon: Superior 6288. 19jn1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preis $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Zu verkaufen: Drei 2-stöckige Gebäude, 3029, 3031, 3033 S. Keeler Ave. Auf Abzahlung. jn12,13,18,19,20,25,26,27

Zu verkaufen: Residenz, Schleuderpreis, 605 N. Ridgeway Ave., 9 Zimmer Brick, Furnaceheizung; Spottpreis $3250. Abzahlung. Plotke & Grosby, Tel.: Superior 6288. 19jn1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, gute 4 Zimmer Cottage, nur $1700. — Modernes 2-Flat, 4—5 Zimmer, verschleudere für $2600; nur $300 Baar. Näheres bei W. Krueger, 1950 W. 59. Straße. frson

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Brickhäuser modernster Einrichtung auf leichte Abzahlung. In Marquette Manor, Süd Rockwell Straße und 59. Straße (4 kurze Blocks westl. von Western Ave.). Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen, $1450 wenn sofort genommen. 1510 S. Oak Park Ave., S. Oak Park, Ill. dofrsa

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, acht-Zimmer-Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage usw.; Lot 100x150, ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen. Näheres: Telephon Oak Park 582 oder 1023 Wenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn. 23jn1wX

Farmländereien.

Verkaufe 10 Acker in Valley, Mich., geeignet für Sommerheim oder Hühnerfarm, nettes Haus. Wegen Näherem bitte vorzusprechen 2445 Washburn Ave., nahe 12. und Ogden Ave. frsa

Kauft eine Farm in den Orchard Highlands von Arkansas, nahe Hot Springs, deutsche Kolonie etablirt. $40 Acres $400; $100 Baar, $10 monatlich; keine Zinsen oder Steuern für zwei Jahre. Sprecht vor oder schreibt an Ed. H. Boese, Manager des Deutschen Dept. Martin Gauldin, 239 Ry. Exch. Bldg., Chicago. frsasow

Wünsche Farm für 2 Framehäuser, sechs 4-Zimmerwohnungen; Miete $58 per Monat. — Adr.: E 337 Abendpost. dofrsa

Zu vertauschen für 2 Flat-Gebäude: 80 Acker Wisconsin Farm, 2 Pferde, 2 Kühe und alle Maschinerie, sowie 6 Zimmer Cottage. 2205 N. California Ave. midofr

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4000. Auf Zeit. Foltz, 1943 Grace Str. 23jn*X

40 Acker feiner Lehmboden, 1 bis 2 Meilen von Stadt und Eisenbahn, Sawyer Co., Wisconsin. Einige Acker sind kultivirt zum Anbau. Wir garantiren jedem Ansiedler stetige Arbeit. Preis $18 bis $22 per Acker. Leichte Bedingungen. S. Schnitzer, 127 N. Dearborn Straße, Zimmer 443. midofr

Zu verkaufen oder vertauschen: Hochfeine Wisconsin Farm, 160 Acres, mit allem Zubehör, Kühe, Pferde u.s.w.; guter, schwarzer Boden. Gute Bedingungen. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. 20jn1wX

Zu verkaufen: 200 Acker Farm, Preis $4500, vorzüglich geeignet für Viehzucht und Kartoffelbau. Kleine Anzahlung. Der Rest auf lange Zeit zu 6 Prozent. Albert Brandes, Grand Rapids, Wis. 15jun1mtX

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wisconsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt. Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Wir haben mehrere Tausend Farmen, Cottages, Flatgebäude usw. zu vertauschen. Laßt uns Euer Grundeigentum vergleichen. Wir verleihen unser eigenes Geld, um Käufern behilflich zu sein, Verkäufe abzuschließen. Chas. H. Serum, Broker, 3301 W. Chicago Ave. 19jun1wX

Wenn Sie Ihre Farm, Geschäft oder Haus gegen anderes Grundeigentum vertauschen wollen, kommen Sie zu Brodtlehrer, Zimmer 509, 118 N. LaSalle Str. 14jn1mX

Finanzielles.

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends.
SONNTAG von 10 bis 12 Uhr.
Deutsches Bank- und Wechslergeschaeft
Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.
EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Öst.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN
nach
DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN
und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie

Kronen 100 heute $16.30
Mark 100 heute $21.60
Portofrei ins Haus.

Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.

ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.
CHECKING AND SAVING ACCOUNTS
SAFE DEPOSIT VAULTS

100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5 1/2 %-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50

Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar. u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.
Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
4mat.*X

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
bi15omif

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.
6jn,sondifr*

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von Zwei Dollars pro Aktie wird ausbezahlt am Donnerstag, den 15. Juli 1915 an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Mittwoch, den 30. Juni 1915, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
jn18,25jl2,9

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends können Sie besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
☞ Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town.
8jn*X

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.
6jn*X

Wir sind Teutonen.

Pastor C. A. König, Chicago.

Unsere angloamerikanischen Zeitungsschreiber und Berichterstatter, die mit den Engländern und Franzosen liebäugeln, bezeichnen das deutsche Heer und Volk jetzt mit Vorliebe als „The Teutons," „The Teutonic Army." Das Wort „German" wird vermieden. Wir suchten der Ursache dieses Verfahrens auf die Spur zu kommen und hatten dabei Erfolg. Daß das Wort „Teutone" von diesen Deutschenfressern nicht aus Liebe zur deutschen Sache gebraucht wird, ist klar und selbstverständlich. Man haßt und fürchtet diese Teutonen und darum sucht man sie jetzt zu vernichten. Nennt doch der englische Philologe G. P. Marsch den Krieg der Alliirten „a protest of the European Continent against being Teutonized."

Wir haben gefunden, daß uns die englische und angloamerikanische Schriftsteller- und Zeitungswelt „Teutonen" nennt, indem sie dieses Wort auf die gleiche Stufe mit dem Worte „Barbaren" stellt. Sie sagen uns: „Die Teutonen waren ein barbarisches, rohes, germanisches Volk; sie verbreiteten Tod und Verderben und Schrecken, wohin sie zogen und wurden glücklicherweise, nachdem sie in Italien eingedrungen waren, von dem römischen Feldherrn Marius im Jahre 102 vor Christi Geburt vor Aquä Sextiä geschlagen und größtenteils vernichtet. Dies Schicksal wird auch den modernen Teutonen blühen, trotz ihrer Grausamkeiten, die sie in ihrer Kriegsmethode verwenden."

In dieser Darstellung ist viel Lüge und nur ein Körnlein Wahrheit enthalten, — so ist es heutzutage bei den Feinden Deutschlands zur Mode geworden: „Frisch gelogen, ist halb gewonnen!"

Aus der Weltgeschichte wissen wir, daß die Teutonen ein tapferes, freiheitsliebendes Volk waren, bei denen besonders Gastfreundschaft, Treue, deutsche Zucht und Achtung vor den Frauen gepflegt wurde. Sie hielten ihr einmal gegebenes Wort und zeigten sich auch dem Feinde gegenüber redlich.

Im Kampfe waren die Teutonen allerdings furchtbar. Die Römer zitterten vor dem „furor teutonicus." Daß diese deutschen Stämme das römische Kriegsheer zu verschiedenen Malen in mörderischen Schlachten in der Gegend der unteren Seine im damaligen Gallien, jetzt Frankreich, schlugen, davon sagen unsere Englandfreunde nichts. Diese Teutonen wurden später bei Aquä Sextiä (Aix im südlichen Frankreich) durch die römische Uebermacht einfach vernichtet. Einen Sieg nannten es die Römer. Diese alten Deutschen schlossen sich mit Ketten zusammen, um in den Schlachtreihen nicht voneinander getrennt zu werden, ihre Weiber stürzten sich unter die Kämpfenden und töteten sich selbst und ihre Kinder, ehe sie sich ergeben hätten.

Davon sagen unsere heutigen Feinde nichts. Auch die Hermannsschlacht im Teutoburger Walde (9 n. Chr.) wird klugerweise verschwiegen, denn sie erinnert so verzweifelt unangenehm an den großartigen Sieg der Deutschen bei Tannenberg in Ostpreußen.

Wenn unsere englischen und angloamerikanischen Feinde das Wort „Teutone" in gehässigem Sinne gebrauchen, so schlagen sie sich dadurch einfach aufs eigene Haupt. Das Wort Teutone wird vom altdeutschen Wort „Diot," angelsächsich „theod" abgeleitet und bedeutet „Volk." Zum teutonischen Stamm gehören aber nicht nur die Deutschen, sondern auch die neutralen Schweden, Norweger, Holländer und Schweizer und — — die Engländer!

Diese heutigen Engländer sind teilweise Nachkommen der deutschen Volksstämme Angeln und Sachsen, die von der unteren Weser und Elbe im fünften Jahrhundert nach England übersetzten und die eingeborenen Briten verdrängten. Wir schämen uns heute dieser Verwandtschaft und sind froh, daß uns die Herren Engländer „Teutonen" nennen. Mutig wie ihre teutonischen Vorfahren kämpfen heute die deutschen Heere auf den Schlachtfeldern. Barbarische Rohheit und Gesinnung sind nicht der Teutonen Eigenschaften.

Seit dem neunten Jahrhundert unternahmen die Normannen, kühne Seeräuber, alljährlich Raubzüge nach England und eroberten das Land im Jahre 1013; sie plünderten und verheerten es und viele hunderttausende Angelsachsen fielen unter der Streitart dieser wilden Räuber. Daß somit die Engländer Seeräuberblut in den Adern haben, bezweifeln wir seit Beginn des jetzigen Völkerkrieges durchaus nicht. Der Normannenführer Rurik gründete im Jahre 862 das russische Reich und daher ist ja auch wohl die Freundschaft der Engländer mit dem „hochgebildeten, reinlichen" Russen selbstverständlich. Angelsächsisches Blut fließt seit dem elften Jahrhundert recht wenig in den Adern der Briten, aber normannisches Seeräuberblut läßt sich in der Geschichte Englands besonders im Jahre 1915 recht deutlich nachweisen.

Wir aber wollen Teutonen bleiben, wie unsere Vorfahren, ohne Hinterlist und Völkerverhetzung, gerechtigkeitliebend, treu, wahr, offen kämpfend und — siegend.

— Eine französische Bürgersfrau erzählt einer Freundin, daß jetzt in ihrem Hause alles so ordentlich und sauber sei wie nie zuvor. Diese gratulirt ihr, daß sie endlich ein so tüchtiges Dienst- und Stubenmädchen erwischt habe. „Dienst- und Stubenmädchen? Ach wo! Das besorgt ja alles unsere Einquartierung, die deutschen Soldaten!"

Die Massen kommen nach dem großen Rothschild-Laden!

Sommer-Anzüge für Männer und junge Männer

Ein großer Einkauf für schnellen Verkauf $13.50

Für morgen offeriren Rothschild & Company außerordentliche Werte in einem Verkauf von in ganz Amerika angezeigten Anzügen zu weniger als den Wholesalepreisen. Versäumt nicht, den Rest dieser Anzeige zu lesen, denn die Offerte ist staunenerregend — etwas Aehnliches seht Ihr nicht oft.

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag

„Seconds" von $4 bis $6 Partien
Panama-Hüte zu $2.85

Es sind echte südamerikanische Panamas, wenn auch nicht fehlerlos, so sind die Fehler doch kaum zu merken.
$2.50 Männer-Strohhüte, 1.85
Moderne neue Split Porto Ricos und Sennitts, in allen Facons.
$7.50 Panama Männerhüte zu $5.
Feine Panamas, in allen Facons und Dimensionen. Zweiter Floor.

Diese Anzüge werden in den ganzen Vereinigten Staaten zu $20.00, $22.50 und $25.00 verkauft. Aus Geschäftsgründen können wir den Namen in dieser Anzeige nicht veröffentlichen, aber er ist in ganz Amerika als einer der zuverlässigsten bekannt — eine Machart, die von den am besten gekleideten Männern getragen wird, wo immer Ihr geht. Es ist eine Machart, welche wegen ihres modernen Schnitts, genauen Passens, vorzüglichen Stoffen und Arbeit sehr hoch steht.

Es ist eine Machart, die überall angezeigt wird—in Chicago, New York, San Francisco, New Orleans, in der kleinen Stadt und in der Metropole. Ihr leset von diesen Kleidern auf den Reklameschildern, in den Zeitschriften, Straßenbahnen und Zeitungen.

Wahrscheinlich könnt Ihr den Namen erraten, aber auf jeden Fall werdet Ihr wissen, wenn Ihr die Etikette seht, daß Ihr einen ausgezeichneten Wert in diesem Verkauf erhaltet. Eine große Anzahl neuer Effekte in den neuesten Geweben. Auswahl von hellen und dunklen Effekten, halb, ein Viertel oder ganz gefüttert, manche mit Seide gefüttert, einschließlich Aermel und Rücken der Westen. Patch Taschen und einknöpfige Effekte, $20.00 bis $25.00 Werte, $13.50.

Homespuns, Cheviots, Worsteds — $13.50 — Cassimeres, Flanelle u. s. w.

Kühle Palm Beach Anzüge für Männer zu $7.50
Gerade der rechte Anzug für heißes Wetter, Rock und Hosen, in hübschen Schattirungen von Lohfarbe und Grau, passen gut und sehen gut aus, alle Größen in der Partie.

Second Floor

Die Fenster-Auslage wird Euch die Marke bekannt geben.

Sehet diese Anzüge in unserem Schaufenster und leset den Namen der Etikette auf der Innenseite des Kragens

Zu $1.95
Offeriren wir Männern die Gelegenheit, auszuwählen von
$2.50 u. $3 Partien von Schuhen und Oxfords
Mehrere Hundert Paar feine Sommerschuhe, alle Größen, in weißem, braunem und grauem Canvas Cloth, Schnürschuhe und Oxfords; kleine Nummern in Patent- und mattem Leder. Niedrige und hohe Schuhe, $2.50 und $3 Werte, zu $1.95.
„Korrect Shape" Schuhe für Männer, $4 und $5. Chicagoer Hauptquartier für diese berühmte Machart von Burt & Packard's „Korrect" Shape Schuhe und Oxfords. Schuhe, die allen sich gut kleidenden Männern ansprechen. Jedes Paar garantirt. Lohfarbig, mattem und Patenleder, zu $4.00 und $5.00. Main Floor.

Eine Gelegenheit zum Einkauf sehr guter Hemden zu einer Ersparniß
$1.50 und $2 Hackney Sommer-Hemden zu 95c

Main Floor.

Seit unser großer Einkauf zuerst angekündigt wurde, haben wir unsere Ladentische Samstag Morgens mit Hackney Hemden angehäuft und zu Tausenden verkauft. Dies ist eine der besten Hackney Offerten—über 3000 feine Sommerhemden 95c
Weiche Negligee Coat Facon, franz. Cuffs, gemacht aus gewebtem und Corded Madras, Crystal und Crepe Cloth, hübsche, helle Muster, perfekt passend; Stoffe in Hemden verarbeitet, welche gewöhnlich für $1.50, $2.00 und sogar $2.50 verkauft werden, zu........ 95c

Das Wonder Scarf zu 50c. Hübsche, schwere Seide, elegante Sommermuster; Slip-Band von voller Länge, das Tie am Brechen zu verhindern, auch mit Satin Back gemacht.

75c Rainsook Union Suits für Männer, zu 58c. AthleticFacon, feine Aermel, Knielänge, große Plaid oder kleine Croß Bar Checks, closed Crotch.

$2 seidegestreifte Madras. Männer Pajamas, $1.35. Seid. Frogs.

$1.50 Lisle Union Suits für Männer, 95c. Leichtes Gewicht, Kurze Aermel, Knöchellänge.

$2.50 Union Suits für Männer, $1.45. Mercer. Lisle, weiß und farbig.

Market
Frisch geschlachtetes Geflügel.
Fancy junge Hennen, durchschnittlich 4 bis 5 Pfund, Pfund 17½c.
Fancy Spring Chickens, durchschnittlich 1½ bis 2 Pfund, Pfund 35c.
Fancy Spring Enten, durchschnittlich 4½ bis 5 Pfund, Pfund 22c.
Korngefüttertes Native Beef.
Prime Rib Roast, Pfund 22c und 16c.
Fancy Roll Roast, Pfund 20c und 17c.
Zarter Pot Roast, Pfund 16c und 14c.
Porterhouse oder Sirloin Steaks, Pfd. 25c.
Rindzunge, frisch oder gesalzen, Pfund 16½c.
Beef Sweet Breads, strikt frisch, Pfund 20c.
Spring Lamm, Mutton und Kalbfleisch.
Hinterviertel von Spring Lamm, Pfd. 20c.
Vorderviertel von Spring Lamm, Pfund 15c.
Short Leg of Mutton, Pfund 16c.
Leg oder Loin of fancy Veal, Pfd. 18c.
Schulter oder Brust, fancy Veal, Pfd. 14c.
Rib oder Loin Veal Chops, Pfd. 20c.
Delikatessen.
Singers Kosher gekochtes Corned Beef, in Scheiben, Pfund 48c.
Geröstete Spring Chickens, mit delikatem Dressing gestopft, Stück, 60c.
Selbgemachter Kartoffelsalat, deutsche Art, Pfund 10c. 7. Floor
Groceries.
58c für zwei Pfund extra Creamery Butter, mit Grocery Bestellung von $1 oder mehr (Eier, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen).
Bogota Kaffee, 2 Pfund für 65c.
Basket fired Japan Tee, Pfund 69c.
Sniders Catsup, 2 Pint Flasche, 35c.
Queen Oliven, 30 Unzen Flasche für 39c.
Sulzers Gesundheits-Brot, 2 Laib 19c.

Rothschild & Company
S.H. Stamps Free With All Purchases — First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Die Kämpfe in Kamerun.

Von Dr. A. Haeberlin.

Am 1. Oktober 1914 rückte die englische Truppe von Duala nach Maka vor. (Maka liegt in Kamerun, in der Nähe von Duala.) In Maka waren nur ein Weißer und sechs deutsche schwarze Soldaten, die sich etwa zwei Kilometer vor Maka an der Bahnlinie aufgestellt hatten. Da Maka im Dualabezirk liegt und die verräterischen Dualas den Engländern beistanden, so mußten sie über die deutsche Truppenstärke vollkommen unterrichtet sein. Gegen 2 Uhr Nachmittags fielen die ersten Schüsse, die sich rasch näherten. Die Engländer kamen mit einigen Hundert Mann am Bahngeleise entlang. Sie hatten einige Maschinengewehre, ja sogar zwei Revolverkanonen, und schossen auf die sieben Soldaten mit einer Munitionsverschwendung, von der man sich gar keinen Begriff machen kann, wenn man nicht selbst dabei war. Wir hielten es für ausgeschlossen, daß ein deutscher Soldat noch am Leben sein konnte, da er sich am Bahngeleise entlang ohne Deckung zurückziehen mußte. Alle Soldaten kamen unversehrt auf dem Bahnhof in Maka an, und es wurde bekannt, daß sie schon vier weiße und sechs schwarze englische Soldaten getötet hatten. Offenbar hatten die Engländer schon den Mut verloren, vorwärts zu rücken, denn es war 4 Uhr vorbei und sie hatten den Bahnhof Maka noch nicht eingenommen, obschon die sieben Deutschen nur Gewehre bei sich trugen.

Plötzlich erschienen in der Flanke auf dem Land- und Wasserweg weitere englische Verstärkungen, etwa 200 Meter vom Bahnhof entfernt. Diese Verstärkungen betrugen ebenfalls einige Hundert Mann und führten Maschinengewehre bei sich. Trotz dem Angriff von drei Punkten gelang es den Engländern nach weiteren zwei Stunden nicht, die sieben Soldaten, die unverletzbar zu sein schienen, vom Bahnhof zu vertreiben. Diese knallten immer darauf los, so daß es eine wahre Freude war, diesen Mutigen zuzusehen. Im Ganzen mußten den sieben Deutschen sicherlich 600 Engländer gegenüberstehen, so daß man mir kaum glauben kann, wenn ich weiter berichte, daß die Nacht einbrach und die Engländer den Bahnhof noch nicht in ihren Händen hatten! Ja, sie getrauten sich erst am nächsten Morgen früh auf den Bahnhof zu gehen, als die sieben Deutschen, von denen am Ende einer ganz leicht verletzt wurde, in der Nacht verschwanden! — Dieses „Gefecht" hat die Engländer viel Geld gekostet, da in der Minute Tausende von Schüssen abgegeben wurden, und trotzdem ihnen die Dualas mit Buschmessern zur Seite standen, war es ihnen nicht möglich, die sieben Soldaten zu töten.

Da ich die englische Berichterstattung kenne, so ist kein Zweifel, daß noch in derselben Stunde, als die Engländer den Bahnhof Maka betraten, ein Telegramm nach Hause geschickt wurde, in dem sie ihre Erfolge bekannt machten.

Als alle Zivilisten aus Maka geflohen waren, zog ein intelligenter Schwarzer die weiße Fahne hoch. Diese Tatsache sollte dahin ausgelegt werden, daß die deutsche Truppe die Fahne hochgezogen hätte. Schon suchte man nach jemandem, der ihnen über den Mißbrauch der weißen Fahne von seiten der Deutschen einen Bericht schreiben sollte. Als ich später in die Gefangenschaft nach Duala abgeführt worden war, bat man mich, darüber etwas bekannt zu machen, und gab mir zu verstehen, daß ich dadurch freikommen könnte. Nach dem „Gefecht" in Maka zu urteilen, werden wir auch nicht erstaunt sein zu erfahren, daß die Engländer nach Aussage eines englischen Offiziers an der ganzen Nordbahn 67 Weiße und 500 Schwarze verloren haben, während die Deutschen im Gefecht keine Weißen und vielleicht 25 Schwarze einbüßten. Es ist auch kein Zweifel, daß die Verluste der Engländer viel höher sind.

Ich hörte auch, wie ein englischer Offizier in Nkongsamba zum anderen sagte: „Es ist doch eigentümlich! Wir schießen viel und treffen nichts, die Deutschen aber schießen wenig und treffen viel!" — In Nkonsamba waren die Engländer ganz erstaunt, daß im Truppenlazaret der Deutschen keine Verwundeten vorhanden waren. Bei der Uebergabe lag nur ein Eingeborener, der kurz vorher an Dysenterie starb, in demselben, vier andere hatten die Flucht ergriffen.

Der Krieg in Kamerun ist kein Krieg, sondern ist ein Raubzug, in erster Linie gegen die Deutschen und neutralen Zivilisten. Die Zivilisten werden gewöhnlich nicht nur einmal, sondern dreimal geplündert. Zuerst plündert der englische Offizier; dazu läßt er sogar systematisch Aufgrabungen um die Häuser und in den Gärten, ja auch in den Häusern machen! Er sucht stets nach Geld, nach Geld und wiederum nach Geld! So nimmt er den Züilisten nicht nur das Geld bis auf 100 Mark ab, sondern nimmt auch noch die Kassabücher und andere Belege an sich. Wenn er genügend geplündert hat, überläßt er seine Beute den englischen schwarzen Soldaten, und nach diesen folgen erst die Eingeborenen. Aus Lome ist mir auf der „Laurentic" (englisches armirtes Schiff von 15,000 Tonnen) erzählt worden, daß ein englischer Offizier mit einem Tropenkoffer in Lome angekommen, jedoch mit 65 abgezogen sei!! Ich könnte eine Reihe Beispiele mit Zeugen anführen. — Damit man seine schändlichen Taten nicht erfahren soll, läßt er einfach sämmtliche Zivilisten ins Schwarzengefängniß oder sonst wohin abführen.

Die Schwarzen sehen aber die Handlungen der Engländer. So sagte ein Schwarzer zu mir: „Die Schwarzen stehlen furchtbar, die Engländer aber noch viel mehr." Was müssen sich die Schwarzen von der englischen Kultur sagen? In Bula kam es ausnahmsweise vor, daß ein Schwarzer einen Koffer eines Weißen vor dem Engländer öffnete. Dieser Schwarze wurde vor den Augen des Schweizer Missionärs Stadlin mit Stockhieben totgeschlagen! Was müssen die Eingeborenen über den Engländer denken? — Im Bibundigebiet haben die Engländer durch bezahlte schwarze Banden (nicht Soldaten!) einen Pflanzer von der Bibundipflanzung abführen lassen. Sie haben ihn vollkommen ausgezogen, haben ihn verprügelt, haben ihm Hände und Füße gebunden und mit dem Kopf auf der Erde etwa 100 Meter geschleift, bis ihn Togoneger befreiten! Diese Grausamkeiten hießen die englischen Offiziere gut, währenddem Togoneger ihn befreiten! Sie zeigen also schon eine Zivilisation und stellten dadurch die Engländer bloß. Wir, die wir uns zu den Kulturvölkern rechnen, sollen also solche Leute neben uns dulden? Gewiß kann es im Krieg ausnahmsweise zu Grausamkeiten kommen, aber in Kamerun liegt in diesem Verfahren System. Der oben angeführte Fall ist ja auch nur ein milder, wenn wir von den bezahlten Meuchelmördern der Engländer absehen wollten. Ein Volk, das schon solche Degenerationszeichen aufweist, muß zugrunde gehen."

Aus Vereinskreisen.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln veranstaltet die Bakers & Confectioners Union Nr. 2 am Samstag, dem 17. Juli, im Calumet Grove, Blue Island. Die schöne Lage des Festplatzes und die Vorkehrungen, die der Festausschuß auch diesmal getroffen hat, gewährleisten allen Teilnehmern einen höchst genußreichen Tag im Freien. Man fährt mit der Halsted Str.- oder Wentworth Ave.-Linie bis 63. und Halsted und steigt dort um auf die Blue Island Linie, die zum Festplatz führt. Tickets zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse nur für eine Person.

Der Verein Saxonia veranstaltet am Sonntag, dem 4. Juli, einen Sommerausflug nach Palos Park, wo sächsisches Volksfest abgehalten werden wird. Der Verein sieht zahlreicher Beteiligung seitens der Mitglieder und Angehörigen nicht nur, sondern auch seitens seiner vielen Freunde entgegen. Für Unterhaltung wird durch Preisvogelschießen, Preiskegeln, Volks- und Kinderspiele hinreichend gesorgt sein, so daß die Teilnehmer einen vergnügungsreichen Tag zu gewärtigen haben. Hin- und Rückfahrt kostet 50c, die Züge fahren um 9:30 und 1:50 vom Polk Str. Bahnhof ab.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington veranstaltet am Donnerstag, dem 22. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., ein großes Piknik. Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen werden vom Festausschuß vorbereitet, an dessen Spitze die Präsidentin Lina Burmeister steht. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, für einen genußreichen Verlauf bürgt der Name des Vereins. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Germania Frauenverein hält am Mittwoch, dem 4. August, sein jährliches Piknik im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ab. Ein erfahrenes Komite ist unter dem Vorsitz der Präsidentin Anna Trieb fleißig an der Arbeit, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Besonders für das Preiskegeln sind prachtvolle und nützliche Gegenstände angeschafft. Außerdem werden Spiele aller Art, Preiswettlaufen, Kinderparade u.s.w. auf dem Programm stehen. Auch für gute Bewirtung wird auf das Beste gesorgt sein, und wenn die Sonne herablacht, wird das Vergnügen gewiß ein gelungenes sein. Für beste Musik ist ebenfalls gesorgt. Anfang 12 Uhr. Tickets 15 Cts. die Person, Kinder bis zu 12 Jahren frei.

Die Körner Loge Nr. 54, O. M. P., macht bekannt, daß sie am kommenden Dienstag Abend in der Logenhalle, 815 W. North Ave., eine gemütliche Unterhaltung für die Mitglieder veranstaltet. Alles ist frei, auch die Beteiligung an der Verloosung, die mit dem Fest verbunden ist.

Leset die „Sonntagpost"

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte, Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.
jn18frsondi*

Bruch
Rupture, Hernia
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1sp.frsondi*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
a12X*

Chronisch Kranke
die bisher nirgends Heilung fanden, müssen sich beim Deutschen Spezialisten, Room, 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L" St. u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge, geringe Kosten. Freie Auskunft für Unheilbar erklärte.
6n1mX

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20okt.mifrmo*

Erfreut Euch

der Annehmlichkeit, der Wohlfeilheit, des gesundheitlichen sicheren elektrischen Lichts.

Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280 — Kontrakt-Departement, wegen voller Einzelheiten der wenig teuren Einrichtung für Elektrizität

Commonwealth Edison Company
Edison Building
Adams und Clark Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2461

(Eigener Betrag der „Abendpost".)

Auf der Weltausstellung.

Allerlei Maschinen. — Die Pennsylvania-Eisenbahn im Transport-Gebäude. — Hollands neuester Dampfer. — Im „Palast der freien Künste". — Wie der Meistermaschinenschreiber die Prohibitionisten abblitzen ließ. — Das wunderbare Telegraphone.

San Francisco, den 21. Juni 1915.

Ich muß meine verehrten Leser bitten (so leid es mir tut), heute mit mir den „Palace of Machinery" zu besuchen. Denn ich weiß, Maschinen sind genau genommen nur für den Fachmann von Interesse und für alle Andern ziemlich langweilig. Da ich als gewissenhafter Berichterstatter dieses Gebäude nicht völlig übersehen darf, so will ich den Rundgang wenigstens so kurz wie möglich machen. Einen großen Raum nehmen hier die so überaus wichtigen Werkzeug-Maschinen ein, die heute so vervollkommnet sind, daß sie mit nahezu menschlicher Geschicklichkeit alle nur denkbaren Werkzeuge aus dem härtesten Metall schneiden, als wäre es Holz. Maschinen dieser Art sind die Schraubenschneide-Maschine, dann die Maschine zum schleifen von Flächen oder zum pressen von Metall z. B. Patronenhülsen, Kragenknöpfe, Metallschachteln. Zu den interessantesten Maschinen gehören unstreitig die der Max Ams Co. in Mount Vernon, New York, zur Herstellung vonKonservenbüchsen ohne Lötung. Ich erwähnte sie schon, als ich von der Frucht-Konservierung im Hortikultur-Palast erzählte. Es grenzt wirklich ans Wunderbare, wie diese Maschinen die Blechplatten schneiden, zusammenrollen, den Boden einsetzen und den Deckel formen. Alles in unglaublich kurzer Zeit. Ferner sind hier zu sehen: hydraulische Pressen, die Herstellung von Treibriemen, Zentrifugal-Pumpen, Gasmaschinen für Motorboote. Die bekannte „Westinghouse Electric and Manufacturing Co." hat eine bewundernswerte Sonder-Ausstellung veranstaltet. Viel Aufmerksamkeit bei Elektrikern erregt eine neue sensationelle Erfindung eines jungen deutsch-russischen Mechanikers in New York, namens Alphonse Neuland, eines völligen Autodidakten in seinem Fach. Er hat einen Generator erfunden, der einen neuen Induktions-Typ darstellt, insoferne als er keine Bewegungs-Konduktoren hat. Die Maschine wiegt 262 Pfund, gibt 32 Kilowatt bei 600 Umdrehungen in der Minute und liefert 300 Lichter von 100 Watt-Kapazität — gegen 20 bisher mögliche Lichter. Verständlicher auch für Laien sind die schweren Maschinen zum Wegebau, zum Beispiel zum Ausheben von Gräben, zum steinbrechen, zur Mischung der Pflasterungsmasse (concrete), zum ebenen des Weges, oder zum bespritzen und fegen der Wege (Austin Western Road Machinery Co. Chicago). Daneben gibt es feinere Maschinen für Buchbinderei, Herstellung von Schachteln oder zum schleifen von Edelsteinen, Perlmutter und Glas. Auch die amerikanische Regierung fehlt hier nicht. Heer und Flotte sind mit ihren verschiedenen Waffen vertreten, während das friedlichere Ackerbau-Ministerium zeigt, wie es Wege baut.

Doch genug des trockenen Geredes von Maschinen. Sehen wir uns lieber an, was im „Palast für Transportwesen" enthalten ist. Automobile, Luftfahrzeuge, Dampfer und Eisenbahnwagen sind sicherlich für Jedermann von Interesse. Was Amerika auf diesem Gebiete leistet, ist als hervorragend weltbekannt. Wir können also zunächst majestätische Lokomotiven bewundern, die majestätischeste davon die „Mallet-Maschine" der "Southern-Pacific Railroad" von 94,880 Pfund Zugkraft. Welchen ungeheuren Fortschritt diese Maschine darstellt, beweist die daneben ausgestellte erste Maschine derselben Eisenbahn aus dem Jahre 1861, die nur 3510 Pfund Zugkraft hatte. Neben den Lokomotiven sind natürlich auch die neuesten Frachtwagen und Passagierwagen zu sehen, die sämmtlich aus Stahl hergestellt sind. Besonders lehrreich ist in dieser Beziehung die Ausstellung der Pennsylvania-Eisenbahn-Gesellschaft, die bekanntlich als äußerst „vornehm" und als diejenige gilt, die den Reisenden die denkbar höchsten Bequemlichkeiten bietet. Die Gesellschaft hat Modelle ihrer sämmtlichen Bahnhöfe in Amerika ausgestellt. Ferner hat sie zwei elegante Wagen (day coaches) zusammengefügt, sodaß sie ein Ganzes bilden, und daraus ein Lichtbild-Theater gemacht. Man hat hier die Vorstellung, man säße in einem dahinfahrenden Zuge, der die Reisenden durch den Osten des Landes fährt, in die Allegheny Berge, vorüber an Dörfern und Städten und Eilzügen, die dem Reisenden aus der Ferne entgegen kommen. Dazu gibt ein Schaffner in der schmucken Tracht der Angestellten dieser Bahn (dunkelblauer Anzug mit weißer Mütze) Erläuterungen. Wir erfahren unter Anderm, daß die Bahn eine Strecke von 26,198 Meilen deckt, daß sie 7561 Lokomotiven, 6884 Passagierwagen und 281,590 Frachtwagen hat, daß sie 220,000 Angestellte hat, denen sie täglich $500,000 an Gehältern zahlt, daß sie mehr als 3000 Züge an jedem Tage im Jahre 1914 laufen ließ, und daß von den 189,-167,326 Reisenden, die im Jahre befördert wurden, nicht ein einziger sein Leben verlor — was den humorvollen Ausspruch Mark Twains bestätigt, daß es sicherer sei, auf der Eisenbahn zu fahren, als zu Hause im Bett zu bleiben. Denn bedeutend mehr Leute stürben jährlich im Bett als auf der Eisenbahn. Wir erfahren ferner, daß die Bahn Millionen ausgibt für sanitäre Einrichtungen in Gestalt modernster Ventilation-Vorkehrungen für die Wagen, für Behandlung des Trinkwassers, der Nahrungsmittel im Speisewagen, Lüftung und „Durchsonnung" der Leibwäsche, der Staubaufsaugung usw. — Vorkehrungen, die in solcher Ausdehnung nicht einmal im fortschrittlichen Deutschland zu finden sind. Hier kann ich übrigens noch die „National Malleable Castings Co." von Cleveland erwähnen, die ihre Eisenbahn-Erzeugnisse ausstellt, wie Kuppelungen, Luftbremsen und Anderes.

Auch eine der großen amerikanischen Expreß-Gesellschaften, Wells, Fargo & Co., hat eine besondere Ausstellung veranstaltet, und zeigt die Beförderung von Gütern von ihren Anfängen an in Form des alten „Pony Expreß" bestehend aus Postreitern, die an gewissen Stationen frische Pferde bestiegen und dann weiterjagten, oft verfolgt von Indianern und Räubern. Ihnen folgte die alte „Concord Coach", die berühmte Postkutsche, deren Insassen ebenfalls nie vorUeberfällen sicher waren und ohne die keine „Wild West Show" denkbar ist. Und dann betrachte man im Gegensatz hierzu den heutigen Expreß-Eisenbahnwagen von Wells Fargo & Co. und ihr System der Güterbeförderung.

Sehr reichhaltig ist die Ausstellung vonAutomobilen der bekanntesten Firmen, darunter natürlich die Ford Co. aus Detroit, über deren billige Automobile so endlos schlechte und gute Witze gemacht werden. Ford läßt durch geübte Arbeiter dem Publikum vorführen, mit welcher Schnelligkeit ein Automobil aus den fertigen und in höchster Vollkommenheit hergestellten Teilen zusammengesetzt werden kann. Auch Motorräder sind vorhanden und der Luftverkehr, wiewohl noch in den Windeln liegend, ist durch Aeroplane und Hydroplane vertreten — nicht zu vergessen die „Westinghouse Electric Co." und die „General Electric Co.", die ihre Erzeugnisse zeigen, sofern sie auf Verkehrswesen Bezug haben.

Den gewaltigen Fortschritt des Verkehrs zu Wasser endlich lernen wir begreifen, wenn wir die Ausstellung Englands und Hollands betrachten. Beide Länder zeigen ihre neuesten Modelle von Passagierschiffen, Holland sogar die Nachbildung eines Ausschnitts seines neuesten Luxusdampfers „Statendam" in wirklicher Größe, und zwar in Form einer Verbindung des Promenadendecks nebst Kabinen der 1., 2. und 3. Klasse in vollständiger Ausstattung. Besonders interessant ist die 2. Klasse, die heutzutage vor allem auf gebildete, aber weniger reiche Leute Rücksicht nimmt, noch mehr aber die 3. Klasse. Diese Klasse kommt den Reisenden entgegen, für die noch die 2. Klasse zu teuer ist, die aber doch nicht Lust haben, das Zwischendeck zu benutzen. Wenn man sieht, wie hübsch und wohnlich die Kabinen dieser Klasse auf der „Statendam" ausgestattet sind, so begreift man, daß hier im transatlantischen Reiseverkehr eine klaffende Lücke ausgefüllt ist. Der „kleine" Geschäftsmann oder Angestellte kann es sich jetzt leisten, eine Europareise zu machen in durchaus anständiger Umgebung und zu einem Preise, den er erschwingen kann (ungefähr $40). Auch die „Pacific Coast Steamship Co.", die nach Britisch Columbia, Staat Washington und Alaska fährt, zeigt das Modell einer Zimmerflucht erster Klasse ihrer Dampfer. Aehnlich zeigt die „American Hawaiian Steamship Co." ein Modell des oberen Decks und der Kapitänsbrücke ihres Dampfers „America". Von fremden Ländern sind Japan und China mit eigenen Ausstellungen erschienen, die die Entwickelungen ihres Verkehrswesens vor Augen führen. Japan z. B. hat außer dem silbernen Modell einer Lokomotive Modelle der ältesten Kriegsgaleeren aus dem Jahre 1630, wie der „Tenchu Maru", bis zum modernsten Schlachtkreuzer „Haruna", ebenfalls in Silber. Schade, daß Deutschlands große Schiffslinien hier nicht vertreten sind. Ihr Weltruf hätte Das verlangt.

Zu den Gegenständen von allgemeinem Interesse gehören auch die im „Palast der freien Künste" (Palace of liberal Arts) ausgestellten. Hier imponirt die Regierung der Vereinigten Staaten durch die Fülle und den Wert des Gebotenen; sie veranschaulicht die Tätigkeit des Ministeriums des Aeußern, des Innern, des Handels, des Krieges, der Zivildienstkommission, der Kongreßbibliothek, des Smithsonian Instituts usw. Da sieht man Zensus-Statistiken, die Einrichtung des Roten Kreuzes, gedruckte Informationen für Ansiedler, die Methoden der Zivildienstprüfungen, Modelle von Regierungsbauten wie das „Lincoln Memorial" in Washington, das Leben in der Militärakademie von West Point, und Sammlungen aller Art aus dem Smithsonian Museum in Washington nebst wundervollen plastischen Nachbildungen tropischer Völkertypen. Andere Darbietungen, die hervorragende amerikanische Leistungen vorteilhaft zur Geltung bringen, sind das Telephon (American Bell Telephon Co.), Dwyers drahtlose Telephonie und Telegraphie und Schreibmaschinen (Remington, Underwood). Viel Anziehungskraft übt die Underwood-Gesellschaft durch eine Riesen-Schreibmaschine aus, die 28,000 Pfd. wiegt und mit vier elektrischen Motoren betrieben wird. Außerdem ist ein „Meister-Maschinenschreiber" da, der einmal einen Preis von $1000 errungen hat und seine Kunst im Schnellschreiben nach Diktat, sogar mit verbundenen Augen, und nach Abschrift zeigt. Dieser „Meisterschreiber" schreibt 130 Wörter und mehr in der Minute. Hier steht immer eine bewundernde Menge namentlich von Kollegen und Kolleginnen des „Meisterschreibers" und sieht ihm zu. Es ist sogar erlaubt, an den Meister während des Schreibens Fragen zu richten, um seine „Unfehlbarkeit" zu erproben. Eine Prohibitionistin in Männerkragen, Männer-Oberhemd und mächtigem grünen Schlips und mit blassem Wassergesicht fragte ihn eines Nachmittags, ob er Alkohol zu sich nähme. „Jeden Tag!" erwiderte der Meister lächelnd, ohne auch nur eine Sekunde in seinem Fingergalopp aufzuhören. Ein schallendes Gelächter erhob sich und die Wasserapostolin oder Traubensafttante verschwand. Sie hatte so gehofft, er würde sich als Bryan-Jünger bekennen, um dann seine fabelhafte Leistungsfähigkeit dem Wasser zuzuschreiben.

Ferner interessirt die bekannte „Eastman Kodak Company" mit ihren photographischen Erzeugnissen, die ihr einen Weltruf verschafft haben, darunter farbige Photographien in grün und rot und die Erfindung, die ermöglicht, dem Film während der Exponirung eine Inschrift zu geben. Dazu kommen an 400 besondere Aussteller auf allen nur denkbaren Gebieten: in Typographie, Chemie, Ingenieurswesen, Medizin. Wir sehen Musikinstrumente, Präzisionsinstrumente, Dr. Richard Rosenthals Sprachen-Phonograph, Waagen (Toledo Scales Co.), künstliche Gliedmaßen (Chicago Artificial Limb Co.) usw. Sie hier alle einzeln anzuführen, wäre zu ermüdend. Ganz besondere Erwähnung verdient jedenfalls das verbesserte Telegraphone, die Erfindung des berühmten dänischen Erfinders Waldemar Poulsen in Kopenhagen. Das Instrument ist z. B. für Aerzte von höchstem Wert. Es verzeichnet in Abwesenheit des Arztes jeden Aufruf eines Patienten sowie den Wortlaut seines Aufrufs und meldet dem Aufrufenden zugleich, wann der Doktor zurückkehrt. Auch für Geschäftsleute ist es von gleichem Wert. Vertreter der Erfindung ist H. P. O'Reilly & Co., 202 Granger Building, San Diego, Kal., oder bis 31. Dezember die gleiche Firma, Liberal Arts Building, San Franzisko. Von fremden Ländern findet man hier: Holland, Japan, Portugal, Uruguay, Italien mit nicht sonderlich bedeutenden Darbietungen. Ueber Deutschlands Ausstellung in diesem Gebäude habe ich bereits eingehend berichtet.

H. F. Urban.

Leset die „Sonntagpost"

Rheumatische Schmerzen und Pein bald vergessen

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Zur Beachtung — Eine 50c BüchseCampholin lindert und heilt mehr Rheumatische Schmerzen und Pein, Steifheit in den Gelenken und Muskeln, Kreuzschmerzen, Neuralgie, Brustschmerzen und Verrenkungen, als $5.00 wert des besten Liniments oder Pflasters. Zum Verkauf bei allen Apothekern.

Die „Abendpost" war die einzige Zeitung in Chicago, in welcher die nachstehende Anzeige vom vorigen Samstag veröffentlicht wurde, und das Ergebniß war so zufriedenstellend für H. O. Stone & Co., daß sie beschlossen, die Anzeige in diesem Blatte einen Tag früher als in allen anderen Zeitungen einzurücken, sodaß die Leser der „Abendpost" die erste Gelegenheit und Wahl haben von sämmtlichen Lots in der schönen Subdivision vor dem großen Verkauf, der am Sonntag, den 27. Juni, um 9 Uhr Vorm., stattfindet.

Nie zuvor hat eine Firma **Vor-Information** ausgegeben oder einer Zeitung gestattet, ihren Lesern solche Gelegenheit zu bieten.

Leset die Anzeige aufmerksam durch. Kommt, wenn möglich, heraus am **Samstag, den 26. Juni**, oder kommt früh am **Sonntag Morgen**, denn es wird **großer Andrang** erwartet.

Bedenkt, daß Ihr morgen die erste Gelegenheit habt!

Die Anzeige wird in jeder Zeitung erscheinen.

Auf der Spitze des Hügels
Ueberblickt das Land meilenweit

Ihr könnt hier am Sonntag Geld machen

HILL-CREST

72. (Harlem) und Grand Avenue

Die schönsten Heimplätze nahe Chicago

Ihr könnt eine 100 Fuß Baustelle bekommen für so wenig wie **$465**

Bedingungen $25—$10 den Monat

Wir besorgen die Verbesserungen — Bürgersteige, Schattenbäume, das Planiren der Straßen usw. — und zwar **alles frei.**

Und Ihr könnt die 100 Fuß in vier 25 Fuß Lots zerlegen und jede einzelne für mehr verkaufen, als das Ganze Euch kostet — oder Ihr baut auf einer und verkauft die anderen drei.

5c Fahrgeld von irgendwo in Chicago nach Hill Crest

Es ist einen Block bis zur Grand Avenue Straßenbahn — nur 20 Minuten mit dem Zug nach dem Union Bahnhof an Canal und Adams Straße.

Hill-Crest ist ungefähr 80 Fuß höher als der Michigan-See — von 40 bis 60 Fuß höher, als andere Teile von Chicago. Schönheit grüßt Euch in jeder Richtung. Von irgend einem Punkt in **Hill-Crest** könnt Ihr in die Ferne sehen südlich — Oak Park und River Forest — und beachtet — **Ihr seht darauf hinab.** Es ist eine wunderbare Lage und scheint ganz besonders für Heimstätten gemacht zu sein. Als Grundeigentumsleute, die etwas von Grundeigentums-Werten verstehen, sagen wir frank und frei: **Hill-Crest** ist

Der größte Wert, den wir je offerirten.

Ihr würdet unter gewöhnlichen Umständen diese Lots jetzt nicht unter $1000 bis $1500 kaufen können, wäre es nicht, daß wir uns eine außerordentliche Gelegenheit, dieses Grundstück zu einem sehr niedrigen Preis zu erlangen, zunutze gemacht hätten. Denn nur weil wir das baare Geld dafür hinzulegen imstande waren, war uns dies möglich. Das ist der Grund, weshalb Ihr jetzt eine 100 Fuß Lot für $465 kaufen könnt.

Deshalb kommt heute oder morgen hinaus nach Hill-Crest — bringt Eure Gattin und Familie. Ihr werdet sofort den Vorteil erkennen, der in der Erlangung von einigen dieser Lots liegt. Eine moderne öffentliche Schule befindet sich hier, ebenso Kirchen und Läden. Ihr genießt alle Vorteile, die die Stadt bietet, und Komfort, Gesundheit und reine Luft, die nicht in der Stadt zu finden sind. Ihr seid dem Geschäft näher, als die Leute, die in der Stadt wohnen. Ihr könnt Euren schönen Grasplatz und Blumen haben. Ihr könnt einen Gemüsegarten besitzen und auch Hühner und Tauben züchten.

Hill-Crest ist am Ende der Grand Avenue-Straßenbahn, einen Block von Fullerton Avenue, mit der der Front an 72. (Harlem) Avenue, und geht bis 76. Avenue.

Jeder Besitzer einer Lot wird Geld machen. Ihr könnt garnicht umhin. Ihr werdet Geld machen, ob Ihr die Lot behaltet oder sie verkauft. Sie steigen jede Minute im Wert.

Kommt so früh Ihr könnt. Wahrscheinlich wird der Andrang groß werden. Beseht Euch das Eigentum und trefft frühzeitige Auswahl in der besten Lage.

Verkauf beginnt morgen Vormittag um 9 Uhr 30.

Wie dahin zu gelangen — Man nehme irgend eine „Croß-Town Car", transferire nach Grand Avenue, und am Ende der Bahn ist man direkt vor der Office unserer Subdivision.

H. O. STONE & CO.,
Subdivision Office: 72. (Harlem) und Grand Ave.

UMI